

1-2
2018

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Kaderstruktur

TTVN-Trainerstab
legt die
Besetzung vor

4

Landesmeisterschaften

Schülerklassen A/C
ermitteln
neue Titelträger

17

Final Four in Hannover

ttc berlin eastside
gewinnt Pokal
zum fünften Mal

26



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Auf ein Neues?

Das vergangene Jahr hatte mit der WM in Düsseldorf einen Höhepunkt, der weltweit hohe Anerkennung erfahren hat. Besser kann man eine solche Veranstaltung wohl nicht organisieren – auch die Zuschauerzahlen bestätigen diese Einschätzung eindrucksvoll. All dies reichte aber nicht für eine aus unserer Sicht angemessene Berichterstattung im Fernsehen. Also in dieser Hinsicht leider nichts Neues. Die Bilanz der deutschen Teilnehmer war in Anbetracht der Erwartungen wohl eher durchschnittlich. Schade,

hätten Ovtcharov und Boll ihre Topform doch schon im Juni gehabt.

Aber man kann nicht alles haben und die Nummer eins und drei in der Weltrangliste ist ja in der Tat ein erfreulicher Jahresbeginn für uns im DTTB.

Mit einem anspruchsvollen Programm haben wir versucht, die Vorstellungen der Teilnehmer der letzten Tagung des Hauptausschusses bei der zweitägigen Sitzung Ende November in Hannover umzusetzen. Als wir Inhalt und Tagesordnung geplant und festgelegt hatten, waren Präsidium und Mitarbeiter gespannt, ob sich die Theorie wohl in der Praxis bewähren würde. Aus meiner Sicht haben sich die Erwartungen erfüllt. Ein guter Besuch, engagierte Teilnehmer, kritische und konstruktive Diskussionen in sachlicher Atmosphäre haben zu bemerkenswerten Ergebnissen geführt. Ich hatte den Eindruck, dass auch der gemeinsame Abend in der „Ständigen Vertretung“ einen gewichtigen Beitrag leisten konnte. Wir sind einen guten Schritt weitergekommen!

Wir Landesverbände hatten vor ein paar Jahren die Idee, ein gemeinsames Portal als erste Anlaufstelle für alle Tischtennisthemen zu entwickeln, bei dem der einzelne Spieler im Mittelpunkt stehen sollte. So wurde myTischtennis geboren. Das Angebot sollte möglichst viele individuelle und personalisierte Services umfassen. Neben TTR-Werten, Tabellen und Turnierkalender waren auch Bildungsangebote, News-(letter) und mehr geplant. Darum war und ist myTischtennis für uns eine „strategische Grundsatzentscheidung“. Inzwischen haben wir schon viel erreicht und haben uns jetzt mit der Zusammenführung von click-TT und myTischtennis für den nächsten Schritt entschieden. Ich bedanke mich bei unserem Geschäftsführer Jochen Lang und seinem engagierten Team, die es zusammen mit der Unterstützung durch unseren Hauptgesellschafter, der Sporthouse.de AG, ermöglicht haben, diesen erfolgreichen Weg zu gehen.

Inzwischen habe wir festgestellt, dass grundsätzlich jeder dieser Spieler – die man in diesem Zusammenhang auch als „User“ bezeichnen kann – ein sehr persönliches Profil hat. Folglich ist der unmittelbare Dialog mit ihnen für uns, insbesondere durch das Team von Jochen Lang, von elementarer Bedeutung für die Weiterentwicklung von myTischtennis. Ich freue mich sehr darüber, dass auch dieser Teil unseres Konzeptes gut angenommen wird und entsprechende Früchte trägt. Ich sage auch hier ein herzliches Danke an alle Beteiligten, die uns mit wertvollen Anregungen unterstützt haben!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Seit dem 1. Januar 2018 ist Dimitrij Ovtcharov die neue Nummer 1 der Weltrangliste. Damit ist ein Traum wahr geworden, auf den der 29-Jährige 20 Jahre hingearbeitet hat. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

Kaderstruktur 2018	4
30. Elefantentreffen	6
TTVN-Race 2018 – Turnierbestimmungen	7
German Open	10
DTTB Future Cup / Nikolaustreffen	12
click-TT und myTischtennis.de	13
Stellenausschreibungen	14
1. Stufe der DTTB Talentsichtung	15
6. Hauptausschusssitzung	16
Landesmeisterschaften Schüler A und C in Helmstedt	17
Personalia	23
FINAL FOUR der Damen 2018 in Hannover	26
Interview des Monats	30
Niedersachsenliga Senioren 50, 60, 70	33
Dimitrij Ovtcharov Weltranglistenester	34
Jugend-Weltmeisterschaften in Riva del Garda (Italien)	36
DTTB Top 24- Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Neckarsulm	39
Niedersachsenliga Jungen und Mädchen	42
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Wolfenbüttel	44
Hannover mit Kreisverbänden Holzminden, Hameln-Pyrmont, Regionsverband Hannover	44
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Leer und Osnabrück-Land	45

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelhey 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Kaderstruktur des TTVN 2018

Bewährtes findet seine Fortsetzung

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TVN) verfolgt seit geraumer Zeit im Leistungssport das Ziel, niedersächsische Spielerinnen und Spieler zu fördern und sportlich an das Niveau der nationalen beziehungsweise internationalen Leistungsspitze heranzuführen. Derartige Ziele müssen immer wieder überprüft und kontrolliert werden.

Auch der Landessportbund Niedersachsen (LSB) als Geldgeber öffentlicher Mittel fordert, dass die zur Verfügung gestellten Mittel finanziell effektiv eingesetzt werden. Das vor zwei Jahren überarbeitete und vereinfachte bisherige Kadersystem findet seitens des TTVN und seiner Landestrainer die Fort-

setzung in diesem Jahr. So gibt es auf Landesebene weiterhin nur den D-Kader (Landeskader) Dieser wird in D 1- bis D 4-Kader nach Alter gegliedert.

- D 1 (U 11, C-Schüler/innen).
- D2 (11-13 Jahre , B-Schüler/innen)
- D 3 (13-15 Jahre, A-Schüler/innen)
- D 4 (15-18 Jahre, Jugend)

Oberhalb des Landeskaders stehen die drei Bundeskader (A/B, C, D/C – siehe auch Schaubild) sowie der Talentkader (interner Kader). Diese Struktur hat sich auch im zweiten Jahr der Umsetzung bestens bewährt und soll deshalb auch im Jahr 2018 in dieser Weise ihre Fortsetzung finden.

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft in einem Kader sind unter anderem:

Bundeskader

(gültig ab Januar 2018)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	Kader
1	Meissner	Cedric	TuS Celle	2000	Hannover	C-Kader
2	Hintze	Leon	SV Union Salzgitter	2003	Hannover	D/C-Kader
3	Senkbeil	Vincent	TuS Lachendorf	2004	Hannover	D/C-Kader
4	Griesel	Mia	TSV Lunestedt	2006	Beverstedt	D/C-Kader

D1-Kader

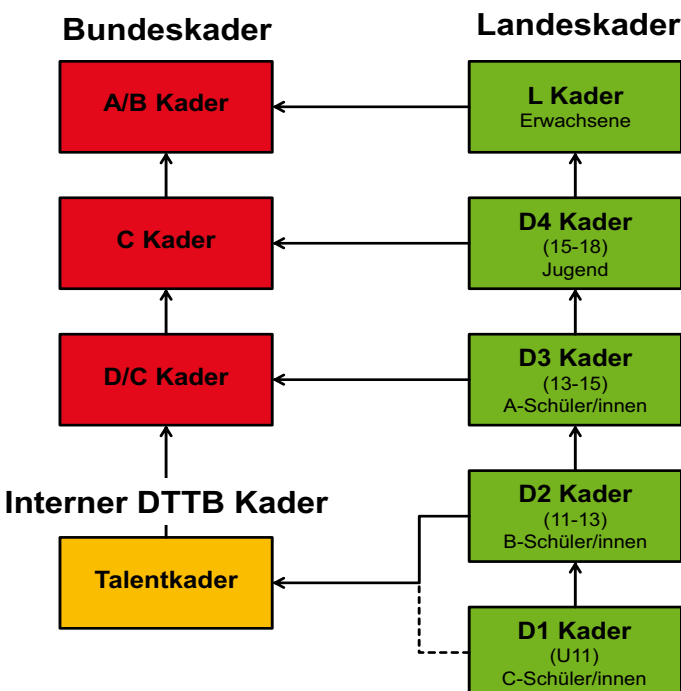
(gültig ab Januar 2018)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Ahn	Eunbin	SCW Göttingen	2008	Göttingen	D1-Kader
2	Banse	Fee	FC Bennigsen	2008	Hannover	D1-Kader
3	Büttner	Leona	TSV Venne	2008	Osnabrück	D1-Kader
4	Endler	Frederik	TuS Celle	2007	Celle	D1-Kader
5	Endler	Maria	TuS Celle	2007	Celle	D1-Kader
6	Fecht	Bjarne	SG Rodenberg	2007	Hannover	D1-Kader
7	Fuchs	Felix	DJK Krebek	2007	Göttingen	D1-Kader
8	Jentsch	Marie-Christin	MTV Hattorf	2007	Wolfenbüttel	D1-Kader
9	Judge	Amy	VfL Osnabrück	2008	Osnabrück	D1-Kader
10	Kalinowski	Filip	TV Wellingholzhausen	2007	Osnabrück	D1-Kader
11	Kloke	Maja	Tuspo Drüber	2007	Göttingen	D1-Kader
12	Kubitza	Ruven	SG Rodenberg	2007	Hannover	D1-Kader
13	Mannig	Noah Tyler	SV Bad Laer	2007	Osnabrück	D1-Kader
14	Merkel	Gunnar	SCW Göttingen	2007	Göttingen	D1-Kader
15	Meyer	Bastian	TTC Haßbergen	2007	Hannover	D1-Kader
16	Meyer	Veronica	TTC Haßbergen	2008	Hannover	D1-Kader
17	Murawsky	Roy	FC Eintracht Polle	2007	Hannover	D1-Kader
18	Nickel	Fabienne	TTC Drochtersen	2007	Beverstedt	D1-Kader
19	Piechura	Jula	MTV Bokel	2007	Beverstedt	D1-Kader
20	Qi	Ji	TTC SR Gifhorn	2007	Wolfenbüttel	D1-Kader
21	Schrader	Cedrik	SV Emmerke	2008	Hannover	D1-Kader
22	Shin	Timo	Hannover 96	2007	Hannover	D1-Kader
23	Stefanska	Faustyna	TuS Horsten	2008	Hesel	D1-Kader

D2-Kader

(gültig ab Januar 2018)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Ataseven	Turan	Hannover 96	2005	Hannover	D2-Kader
2	Blazek	Dominik	VfL Westercelle	2006	Celle	D2-Kader
3	Detert	Hannah	TuS Horsten	2006	Hesel	D2-Kader
4	Dreier	Sören	SuS Rechtsupweg	2005	Hesel	D2-Kader
5	Ettig	Jeremy	SV Union Salzgitter	2006	Hannover	D2-Kader
6	Gomez	Blanca	TSC Steinbeck-Meisen	2006	Beverstedt	D2-Kader
7	Hesse	Jakob	Torpedo Göttingen	2005	Göttingen	D2-Kader
8	Hinrichs	Henriette	Hannover 96	2006	Hannover	D2-Kader
9	Husung	Denise	Bovender SV	2006	Göttingen	D2-Kader
10	Keding	Anton	MTV Engelb.-Schulenburg	2006	Hannover	D2-Kader
11	kl. Holthaus	Tom	TV Dinklage	2006	Osnabrück	D2-Kader
12	Lechtenböcker	Justus	MTV Jever	2005	Hesel	D2-Kader
13	Nau	Lilli-Emma	SV Grün-Weiß Waggum	2006	Wolfenbüttel	D2-Kader
14	Offermann	Mika	TSV Lamstedt	2006	Beverstedt	D2-Kader
15	Pabst	Marvin	SuS Buer	2006	Osnabrück	D2-Kader
16	Penniggers	Simon	SV Olympia Laxten	2006	Osnabrück	D2-Kader
17	Rohlfis	Janto	SuS Rechtsupweg	2005	Hesel	D2-Kader
18	Schrader	Celine	SV Emmerke	2005	Hannover	D2-Kader
19	Strauß	Fynn-Jonas	MTV Bokel	2006	Beverstedt	D2-Kader
20	Struß	Laurin	TV Sottrum	2006	Beverstedt	D2-Kader
21	Tammen	Jonas	TSV Friesen Hänigsen	2006	Hannover	D2-Kader
22	Tiedau	Christoph	Torpedo Göttingen	2005	Göttingen	D2-Kader
23	Twele	Melvin	Hundsmühler TV	2005	Hesel	D2-Kader
24	Xu	Heidi	Hundsmühler TV	2005	Hesel	D2-Kader
25	Ziesler	Ben	VfL Westercelle	2005	Celle	D2-Kader



- Regelmäßige Teilnahme am Stützpunkttraining
 - Drei- bis siebenmaliges Training pro Woche je nach Alter
 - Teilnahme an allen Lehrgängen gemäß Einladung
 - Ergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen
- Die einzelnen Kader werden zu den folgenden Lehrgängen vom TTVN eingeladen:

D1/D" (weiblich)
 „Tageslehrgänge für Mädchen“ eintägig sowie „normale“ D-mini-Lehrgänge (siehe D1/D2 Jungen)

D1/D2 (männlich)
 „D-mini-Lehrgänge“ zweitägig

D2-D4 + Bundeskader
 „D-Kader-Lehrgänge“
 Wochenlehrgänge (meist in den Ferien)

Nominierung bzw. Überprüfung der Kader
 Die Nominierung erfolgt jeweils am Jahresanfang und wird zu Saisonbeginn (Landesranglistenturniere) überprüft.

Michael Bannehr, Vizepräsident Leistungssport TTVN
Oliver Stamler, Landestrainer TTVN

D3-Kader

(gültig ab Januar 2018)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Appel	Jim	TuS Lachendorf	2004	Hannover	D3-Kader
2	Buth	Jonas	SV Frielingen v. 1960	2004	Hannover	D3-Kader
3	Höche	Josefine	SG Rhume	2004	Hannover	D3-Kader
4	Hofmeister	Linn	Spvg. Oldendorf	2004	Osnabrück	D3-Kader
5	Kobbe	Karina	TSV Eintracht Edemissen	2004	Wolfenbüttel	D3-Kader
6	Koepke	Heye	TSV Lunestedt	2003	Hesel	D3-Kader
7	Kreißl	Bjarne	Torpedo Göttingen	2003	Göttingen	D3-Kader
8	Matthias	Kevin	TTC Helga Hannover	2004	Hannover	D3-Kader
9	Misera	Tammo	Hannover 96	2003	Hannover	D3-Kader
10	Plonies	Josephine	MTV Tostedt	2004	Hannover	D3-Kader
11	Pusch	Ashley	TTV 2015 Seelze	2003	Hannover	D3-Kader
12	Schrieber	Julia	SV Emmerke	2003	Hannover	D3-Kader
13	Stefanska	Sofia	TTC Nord Holtriem	2004	Hesel	D3-Kader
14	Trüe	Marlen	SV Emmerke	2004	Hannover	D3-Kader

D4-Kader

(gültig ab Januar 2018)

Nr.:	Nachname	Vorname	Verein	Geb.Jahr:	Stützpunkt	D-Kader
1	Blach	Viola	RSV Braunschweig	2002	Hannover	D4-Kader
2	Braatz	Tabea	MTV Engelb. Schulenburg	2002	Hannover	D4-Kader
3	Hage	Alexander	Hannover 96	2001	Hannover	D4-Kader
4	Hartstang	Mikael	Hannover 96	2002	Hannover	D4-Kader
5	Hasters	Finja	Spvg. Oldendorf	2002	Hannover	D4-Kader
6	Jonack	Dominik	Hannover 96	2001	Hannover	D4-Kader
7	Rabaev	Dennis	Hannover 96	2002	Hannover	D4-Kader
8	Schulze	Nils	SV Bolzum	2000	Hannover	D4-Kader
9	Wiegand	Johanna	Torpedo Göttingen	2000	Hannover	D4-Kader

SPRINT.WOLF 2.0
 VW Golf GTI, 2.0l TSI, 169 kW (230 PS)

für mtl. **329,-€***

DEINE KOMPLETTRATE

*extra Satz Winterkomplettäder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

ASS ICH DEIN AUTO
 ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

☎ 0234 95128-40 @ www.ass-team.net ✉ info@ass-team.net

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 05.01.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Antragsingang bis 19.03.18 Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



ALLE MODELLE, INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

☎ 0234 95128-40 @ www.ass-team.net ✉ info@ass-team.net

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 05.01.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Antragsingang bis 19.03.18 Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



Alle Teilnehmer auf einen Blick.

30. Elefantentreffen in Grasberg

Am zweiten Wochenende im Dezember fand in Grasberg das 30. Elefantentreffen, ein Einladungsturnier zwischen dem Vorstand des Kreisverbandes Osterholz und dem Vorstand des Bezirksverbandes Lüneburg statt. Dieses Treffen wurde seinerzeit eingeführt, um die damals etwas angespannte Beziehung zwischen den beiden Verbänden zu verbessern. Da das erste Freundschaftsspiel so harmonisch verlief, entschloss man sich, dieses Treffen zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Nun also zum 30. Mal.

Zur Eröffnung trat die Ballettabteilung des TV Falkenberg auf, die mit über 50 Aktiven angereist war und die Gäste mit niveaувollem Ballett in allen Altersklassen begeisterte. Der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Osterholz überreichte die Blumengestecke der Ballettlehrerin, Anna Pujades-Mirete, abschließend einen Blumenstrauß und den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen eine kleine Aufmerksamkeit als Dankeschön für ihre wunderschöne Darbietung.

Daran anschließend begrüßte der Vorsitzende alle Teilnehmer des Elefantentreffens und der Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg, Hans-Karl Haak, erinnerte respektvoll an die beiden in den letzten Monaten verstorbenen Funktionsträger, Uwe Heine (den Vorsitzenden des Kreisverbandes Verden) und an die Beauftragte



Siegerehrung von links mit Rüdiger Runge (Ex-Vorsitzender BV Lüneburg, 3. Platz), Volker Bösch (KV Osterholz), Karl-Heinz May (1. Platz), Michael Engelken (rote Laterne), Rolf Grotheer (KV Osterholz), Rüdiger Runge (2. Platz), Monika Schmidt (3. Platz).

für den Seniorensport des Bezirksverbandes, Ingrid Brunsen. Er bat die Anwesenden um eine Gedenkminute für die Verstorbenen.

Zum Schluss der Begrüßung wandte sich Edith Hünecken, die Vorsitzende des Kreissportbundes Osterholz an die Gäste und wünschte dem Turnier einen harmonischen Verlauf. Nachdem das obligatorische Teilnehmerfoto gemacht wurde, konnte das Turnier beginnen.

Das eigentliche Turnier wird als Doppelkonkurrenz gespielt. Vor jeder Runde werden die Paarungen und auch die Gegner neu zugelost. Wer am Ende des Turniers die meisten Spiele

gewonnen hat, ist der Sieger. Wer die wenigsten Spiele gewonnen hat, bekommt bei der Siegerehrung die erstaunlicherweise sehr begehrte „Rote Laterne“.

Gegen 18 Uhr war das Turnier beendet, und es wurde gemeinsam abgebaut. Nachdem sich jeder geduscht hatte, traf man sich im Grasberger Hof, um dort gemeinsam zu essen. Die Siegerehrung erfolgte dann auch in launiger Runde im Lokal.

Die „Rote Laterne“ und auch der Wanderpokal für den Sieger des Turniers gingen in diesem Jahr an die Mitglieder des gastgebenden Vereins, der TSG Wörpedorf/Eickedorf. Die

„Rote Laterne“ sicherte sich Michael Engelken und Sieger des Turniers wurde in diesem Jahr Karl-Heinz May. Gemeinsame Dritte wurden Monika Schmidt und Volkmar Runge. Zweiter wurde Rüdiger Runge. Abschluss und Höhepunkt des Abends war schließlich der Auftritt von „Sönke“, dem Zauberer und Bauchredner, der es schaffte, die Anwesenden köstlich zu amüsieren. Der gesellige Teil des Abends verlief dann noch bis weit in die Nacht, und alle waren sich wieder einig, dass man sich schon jetzt auf das nächste Turnier freue und den Termin, 15. Dezember, bereits jetzt vormerken würde.

Rolf Grotheer, KV Osterholz



TTVN-Race gegen den „Neujahrskater“: TuS Altwarmbüchen eröffnet die neue Saison.

Foto: Markus Rinne

Neue Saison eingeläutet

Turnierbeantragung ab sofort möglich

Die erste Saison der neuen Turnierserie TTVN-Race powered by JOOLA übertraf alle Erwartungen. Von Februar bis Oktober wurden insgesamt 380 Races mit über 1000 Spielern und 4000 Teilnahmen ausgerichtet.

Am 1. Januar 2018 startete die Veranstaltung in die zweite Saison. Nun können wieder alle niedersächsischen Vereine über click-TT Races beantragen. „In der neuen Saison haben wir bewusst auf eine Auftaktveranstaltung zu Gunsten eines längeren Spielzeitraumes verzichtet. So können unsere Vereine direkt Anfang Januar die ersten Races anbieten“, erklärt Organisator René Rammenstein. Zudem wurden in einer gemeinsamen Sitzung mit Mitgliedern des Wettkampfsportausschusses und TTVN-Race Ausrichtern die Turnierbestimmungen an ein paar Stellen verändert (siehe Turnierbestimmungen).

Die Serie wird erneut bis 31.

Oktober gespielt und schließt mit einer Finalveranstaltung am 24. November 2018 in der Akademie des Sports Hannover ab. 16 Starterplätze werden über zwei Wertungskategorien vergeben. Zum Finale erwartet die 16 Finalisten, neben den Preisen ein ganz besonderes Highlight. Wir laden sie und eine Begleitperson ihrer Wahl im Anschluss des Turniers zu einem Galadinner mit Übernachtung und Frühstück in die Akademie des Sports Hannover ein. TuS Altwarmbüchen startet als erster Verein in die neue TTVN-Race Saison: Den Neujahrstag gemütlich auf dem Sofa verbringen und sich von der Silvesternacht erholen? Weit gefehlt bei der Tischtennisabteilung des TuS Altwarmbüchen.

Am 1. Januar 2018 um 14.30 Uhr und um 18 Uhr fiel der Startschuss für die ersten beiden TTVN-Races powered by JOOLA im neuen Jahr. „Wir freuen uns, dass es wieder losgeht. Das konnte man auch bei den Teilnehmern sehen. Die

Stimmung war super, und alle sind heiß auf die Saison“, berichtet Turnierausrichter Markus Rinne.

In beiden Races siegte Michael Golinski vom TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf (Harburg-Land). Lediglich Marvin Kroell (TuS Altwarmbüchen) im ersten und David Gröger (FC Schwalbe Döhren) im zweiten Race konnten Golinski bezwingen.

Der TuS Altwarmbüchen, der in der vergangenen Saison 60 Races ausgerichtet hat, gibt auch zu Jahresbeginn wieder kräftig Gas. Allein im Januar sollen neun Turniere stattfinden. Doch auch die „Konkurrenz“ schläft nicht. Immerhin warten auf die drei Vereine mit den am meisten durchgeführten Races attraktive Preise (1. Preis: ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC, 2. Preis: JOOLA-Gutschein 250 €, 3. Preis: JOOLA-Gutschein 100 €). So meldeten in der ersten Januarwoche bereits 12 Vereine insgesamt 56 Races für die neue Spielzeit an. Täglich kommen neue Races hinzu.

Machen auch Sie mit! Durch das besondere Spielsystem und die begrenzte Teilnehmerzahl (9-16 Spieler) stellt die Serie eine ideale Ergänzung zum Vereinstraining dar. Zudem lässt sich die Vereinskasse durch die Teilnehmergebühr von fünf Euro aufbessern. Die Turniere können mit minimaler Vorlaufzeit und ohne großen Aufwand beliebig oft ausgerichtet werden. Voraussetzung ist die Bereitstellung von mindestens fünf Tischen (maximal 8).

Die Anmeldung für Spieler zu den einzelnen Races erfolgt online über myTischtennis.de. Hierfür ist eine (kostenlose) „myTT-Basismitgliedschaft“ nötig. Das Startgeld pro Race beträgt fünf Euro und wird vor Ort entrichtet und vom Durchführer kassiert. Die Teilnahme ist für alle Spielberechtigten in der ITTF ab 14 Jahren möglich.

Weitere Informationen rund um die Turnierserie im TTVN finden sich auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Sport/TTVN-Race.

René Rammenstein

TTVN-Race 2018 powered by JOOLA

Turnierbestimmungen / Infos für Vereine, Spieler und über das Spielsystem

Gemeinsam mit unserem Ausrüster JOOLA freuen wir uns, Ihnen auch 2018 unsere attraktive Turnierserie „TTVN-Race“ präsentieren zu können. Am 1. Januar 2018 fiel der Startschuss für die neue Saison. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine des TTVN und Spieler/innen mit einer gültigen Spielberechtigung in der International Table Tennis Federation (ITTF). **NEU**

Die Turnierserie endet am 31. Oktober 2018. Die besten 16 Spieler/innen qualifizieren sich für die Finalveranstaltung am 24. November 2018 in Hannover.

Die Turniere der Serie können von allen Vereinen mit minimaler Vorlaufzeit, ohne Entrichtung einer Turniergebühr und ohne großen Aufwand so oft wie gewünscht ausgerichtet werden, wenn diese mindestens fünf Tische (maximal 8) bereitstellen können. Mindestens neun und höchstens 16 Spieler/innen (Mindestalter 14 Jahre) werden zu einem einzelnen Turnier bei einem Startgeld von fünf Euro zugelassen. Das Startgeld verbleibt beim ausrichtenden Verein. Die Turnierdauer ist mit rund drei Stunden für den Verein und die Teilnehmer/innen gut planbar, da das Turnier im modifizierten Schweizer System nach „Badeni“ gespielt wird. Das Spielsystem ermöglicht es, dass man mit fortschreitendem Turnierverlauf zunehmend gegen ähnlich starke Gegner/innen spielt. Weniger als die Hälfte der Teilnehmer/innen dürfen aus dem ausrichtenden Verein kommen. Alle Turniere sind TTR-relevant.

Informationen für Vereine

Anmeldung und Vorbereitung:

- Die Anmeldung eines Turniers des TTVN-Race 2018 powered by JOOLA erfolgt über den Vereinszugang in click-TT unter „Turnier“/Rubrik „Turniere und Turnierantrag“ durch eine Person mit dem Recht „Vereinsadministrator“ oder „Turnier“. Anmeldungen für derartige Turniere im üblichen Turnierkalender werden gelöscht.
- Das Vorgehen ist in einer Handlungsanleitung (siehe TTVN-Homepage) detailliert beschrieben. Die Genehmigung erfolgt spätestens am übernächsten Werktag durch die TTVN-Geschäftsstelle.
- Es wird für ein Turnier der Serie keine Turniergebühr seitens des TTVN erhoben.
- Die erforderlichen Daten müssen in ein Antragsformular in click-TT eingegeben werden. Die Angabe der Höchstteilnehmerzahl richtet sich nach der Anzahl der verfügbaren Tische. Es müssen demnach bei 16 Teilnehmern acht Tische, bei zehn Teilnehmern fünf Tische für rund drei Stunden zur Verfügung stehen, weil immer exakt sechs Runden gespielt wer-



- den.
- Es wird ein „kurzfristiger“ Online-Meldeschluss (24 Stunden vor Turnierbeginn) empfohlen.
- Die Kontrolle der Teilnehmerzahlen ist über den Vereinszugang in click-TT möglich.
- Das Turnier wird nur gewertet, wenn die Mindestteilnehmerzahl von neun Spielerinnen/Spielern erreicht ist (aus diesem Grund empfiehlt sich auch kein kürzerer Meldeschluss als 24 Stunden vor Turnierbeginn). Nach dem Online-Meldeschluss kann der Verein die Teilnehmerliste in click-TT entsprechend der Ausschreibung und den Meldungen noch verändern/ergänzen.
- Bei Nichterfüllung der Mindestanforderungen muss der Verein das Turnier schnellstmöglich über den entsprechenden Button in click-TT absagen und die Absage kurz begründen.
- Es gibt keine Begrenzung bezüglich der Anzahl der durchgeführten Turniere; jeder Verein kann nach Belieben (weitere) Turniere der Serie anmelden. Bei mehreren, zeitgleich stattfindenden Turnieren kann der durchführende Verein die Meldungen für alle gleichzeitigen Turniere gemäß den Q-TTR-Werten neu auf die einzelnen Veranstaltungen sortieren.

- Erster Spieltermin für die Turnierserie 2018 war der 1. Januar 2018, letzter Spieltermin ist der 31. Oktober 2018.
- Auf die drei Vereine, mit den am meisten durchgeführten TTVN-Races innerhalb der Serie warten folgende Preise unseres Ausrichters JOOLA:
 1. Preis: ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC
 2. Preis: JOOLA-Gutschein 250 €
 3. Preis: JOOLA-Gutschein 100 €.
- Die Preisverleihung findet am 24.11.2018 beim Finale im Rahmen eines Galadiners statt.

Durchführung:

- Vor der Veranstaltung kassiert der Durchführer von jedem Teilnehmer das Startgeld in Höhe von fünf Euro in bar.
- Das Turnier wird im modifizierten Schweizer System nach „Badeni“ gespielt. Die Durchführung kann mithilfe des kostenlosen Programms MKTT-Turnier erfolgen, welches dieses Spielsystem abbildet. Eine Handlungsanleitung dazu findet sich auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Sport/TTVN-Race.
- Die über myTischtennis.de angemeldeten Teilnehmer und deren Q-TTR-Werte sind in der Teilnehmerliste (über den Vereinszugang in click-TT) hinterlegt. Ein Import in das Programm MKTT-Turnier

- ist möglich.
- Preise und Siegerehrungen bei den einzelnen Veranstaltungen des TTVN-Race 2018 powered by JOOLA sind nicht vorgesehen.
 - Der Durchführer ist für die Abwicklung gemäß WO und die sofortige Ergebniseingabe – manuell (maximal 48 Ergebnisse bei 16 Teilnehmern) oder über das Programm MKTT-Turnier in click-TT - jeweils innerhalb von 48 Stunden nach Ende der Veranstaltung (sortiert nach den einzelnen Runden) verantwortlich.
 - Es kommen nur Turniere in die Wertung, die die vorgegebenen Kriterien (minimale Teilnehmerzahl neun, maximale Teilnehmerzahl 16, Teilnehmerzahl pro Verein weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer, Durchführung nach modifiziertem „Schweizer System“ nach „Badeni“) erfüllen.
 - Bei Protesten oder Widersprüchen entscheidet das Schiedsgericht, welches aus dem Vizepräsident Wettkampfsport, den Leitern der Ressorts Erwachsensport und Seniorensport, dem Turnierverantwortlichen des TTVN und einem Mitarbeiter der Geschäftsstelle zusammengesetzt ist. Es kann einzelne Spiele oder Turniere aus der Wertung für die Turnierserie nehmen. Das Schiedsgericht behält sich vor, bereits im Verdachtsfall tätig zu werden.
 - Die Internationalen TT-Regeln B 5.3.1 finden Anwendung, weshalb bewusste Manipulationen des Turniers oder des TTR-Wertes zur Anzeige vor einem Sportgericht gebracht werden.

Informationen für Spieler

Anmeldung und Teilnahme:

- Die Teilnahme ist für alle Spielberechtigten in der ITTF ab 14 Jahren unabhängig von Geschlecht und Spielstärke möglich. Voraussetzung für die Teilnahme von Nachwuchsspielern am TTVN-Race ist die Einwilligung des/der Erziehungsberechtigten, wobei der Nachweis dieser Einwilligung in die Verantwortlichkeit des Vereins fällt und auf Nachfrage dem Veranstalter vorzulegen ist.
- Bei jedem Turnier der Serie ist die Teilnehmerzahl pro Verein auf weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer beschränkt.
- Die Anmeldung erfolgt **ausschließlich online über myTischtennis.de**. Hierfür ist eine (kostenlose) „myTT-Basismitgliedschaft“ nötig; die Registrierung dafür erfolgt über die Homepage von myTischtennis.de. Nach dem Online-Meldeschluss kann der durchführende Verein die Teilnehmerliste in click-TT noch entsprechend der Ausschreibung und den Meldungen verändern/ergänzen. Die Teilnahme erfolgt gemäß der Reihenfolge der Meldung bei myTischtennis.de – „first come, first serve“; die Anmeldung ist als solche in myTischtennis gekennzeichnet. Die Anmeldung zu mehreren Veranstaltungen an einem Tag

bei unterschiedlichen Vereinen ist untersagt.

- Die Startgebühr beträgt pro Turnier fünf Euro, die in bar vor Turnierbeginn an den durchführenden Verein entrichtet werden muss. **Die Startgebühr muss auch bei Absage nach dem Online-Meldeschluss entrichtet werden!**
- Jedes Turnier der Serie ist TTR-relevant, das heißt, Siege und Niederlagen fließen in die TTR-Berechnung ein.
- Die Teilnehmer und die Turnierergebnisse der einzelnen Veranstaltung können im click-TT Turnierkalender unter TTVN-Race eingesehen werden. Die aktuelle Gesamtwertung der Turnierserie in den zwei Kategorien wird auf myTischtennis.de veröffentlicht.

Turnierwertung:

- Die Wertung erfolgt in zwei Kategorien:
 1. Punktwertung (Summe der Punkte aller Turniere)
Bei jedem Turnier der Serie erhält der
 1. Platz: 13 Punkte
 2. Platz: 10 Punkte
 3. Platz: 8 Punkte
 4. Platz: 6 Punkte
 5. Platz: 5 Punkte
 6. Platz: 4 Punkte
 7. Platz: 3 Punkte
 8. Platz: 2 Punkte
 9. Platz: 1 Punkt
 2. Anzahl Teilnahmen (pro Teilnahme an einem Turnier der Serie)
- Bei gleichen Ergebnissen in einer Kategorie werden
 1. in der Kategorie „Punkterangliste“ die Anzahl der Teilnahmen
 2. in der Kategorie „Anzahl Teilnahmen“ die Punkte gewertet.
- Es kommen nur Turniere in die Wertung, die die vorgegebenen Kriterien (minimale Teilnehmerzahl neun, maximale Teilnehmerzahl 16, Teilnehmerzahl pro Verein weniger als 50 Prozent der Gesamtteilnehmer, Durchführung nach modifiziertem Schweizer System nach „Badeni“) erfüllen.
- Bei Protesten oder Widersprüchen entscheidet das Schiedsgericht, welches aus dem Vizepräsident Wettkampfsport, den Leitern der Ressorts Erwachsensport und Seniorensport, dem Turnierverantwortlichen des TTVN und einem Mitarbeiter der Geschäftsstelle zusammengesetzt ist. Es kann einzelne Spiele oder Turniere aus der Wertung für die Turnierserie nehmen. Das Schiedsgericht behält sich vor, bereits im Verdachtsfall tätig zu werden.
- Die Internationalen TT-Regeln B 5.3.1 finden Anwendung, weshalb bewusste Manipulationen des Turniers oder des TTR-Wertes zur Anzeige vor einem Sportgericht gebracht werden.

Finalteilnahme:

- Das Finalturnier findet am 24.11.2018 in der Akademie des Sports Hannover statt. Die Ausschreibung findet sich auf der TT-

VN-Homepage unter dem Reiter Sport/TTVN-Race/Finale.

NEU

- Die besten acht Spielerinnen/Spieler jeder Kategorie nehmen am Finalturnier teil, wobei pro Kategorie nur zwei Spielerinnen/Spieler eines Vereins zugelassen sind.

NEU

- Jeder Teilnehmer kann sich nur „einmalig“ zum Finale qualifizieren. Wäre eine (theoretische) Teilnahme am Finale durch entsprechende Platzierung in beiden Kategorien möglich, so erfolgt die Qualifikation zunächst über die Anzahl der Teilnahmen und dann über die Punktwertung.
- Hauptamtliche Mitarbeiter des TTVN sowie Spielerinnen/Spieler anderer Landesverbände können zwar an den einzelnen Turnieren teilnehmen, sind jedoch von der Teilnahme am Finale ausgeschlossen.
- Fallen Spieler aus einer Wertungskategorie heraus (Maximum pro Verein überschritten, Platzierung in mehreren Kategorien, Absage oder Spielerin/Spieler aus einem anderen Landesverband), rücken die nächstplatzierten der jeweiligen Kategorie in das Finale nach.

NEU

- Das Finalturnier wird nach dem modifizierten Schweizer System über sieben Runden gespielt.
- Preise Finale:
 1. Platz 250,-€ JOOLA Gutschein
 2. Platz 150,-€ JOOLA Gutschein
 3. Platz 100,-€ JOOLA Gutschein
- Auf die 16 Finalisten wartet zudem ein ganz besonderes Highlight. Wir laden sie und eine Begleitperson ihrer Wahl im Anschluss des Turniers zu einem Galadinner mit Übernachtung und Frühstück ein.

Infos Spielsystem

Das modifizierte Schweizer System nach „Badeni“ ähnelt dem System „jeder gegen jeden“, wobei einerseits nicht alle Runden ausgetragen werden und andererseits im Turnierverlauf vor allem Spielerinnen/Spieler ähnlicher Spielstärke gegeneinander spielen.

Durch die feste Rundenanzahl ist der Zeitrahmen eines Turniers sehr gut planbar. Das **TTVN-Race 2018** wird immer über sechs Runden gespielt (bei 9-16 Teilnehmern entspricht dies der Idealzahl, nämlich zwei mehr als Runden eines „K.o.-Systems“ dieser Teilnehmerzahl), weshalb ein Zeitbedarf von rund drei Stunden benötigt wird.

- Vorteil für den Verein ist die präzise Vorgabe, die einen reibungslosen Turnierablauf gewährleistet.
 - Vorteil für die Spieler ist das Spielen von grundsätzlich sechs Spielen gegen im Turnierverlauf immer ähnlicher starke Spieler.
- Viel Spaß und viel Erfolg beim TTVN-Race 2018 powered by JOOLA!

German Open 2018 in Bremen – Stelldichein der Weltelite

Der Weltranglisten-Erste Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll fordern Asiens Asse heraus

Vom 20. bis 25. März 2018 macht die crème de la crème des Tischtennisports in Bremen Station. In der ÖVB-Arena fordern der neue Weltranglisten-Erste Dimitrij Ovtcharov und der im ITTF-Ranking an drei notierte Timo Boll bei den German Open Chinas Superstars zum letzten brisanten Duell vor der Team-WM in Halmstad heraus. Das Reich der Mitte brennt darauf, die im Januar an Deutschland verlorene Führung im Welttischtennis so schnell wie möglich zurückzuerobern.

Als eines von nur sechs Platinum Events der World Tour 2018 sind die German Open eine der bedeutendsten Meisterschaften im Welttischtennisport. Die Konstellation, das letzte Turnier für eine mögliche Formüberprüfung und Standortbestimmung vor den am 29. April beginnenden Weltmeisterschaften in Schweden zu sein, hebt die ohnehin schon hohe Bedeutung des Turniers noch einmal an: Es wird damit zum wohl weltweit wichtigsten Individual-Championat in der ersten Jahreshälfte 2018.

Stelldichein der Weltelite in der ÖVB-Arena

Zehn Monate nach den LIEBHERR Weltmeisterschaften in Düsseldorf trifft sich die Weltelite bei den German Open in Bremen erneut zu einem weltmeisterschaftsreifen Event in Deutschland. Bei den German Open 2017 in Magdeburg im November hatte es für Deutschland gleich doppelten Grund zum Jubeln gegeben, als Dimitrij Ovtcharov nach einem spektakulären Erfolg über den WM-Zweiten Fan Zhendong und Timo Boll nach einem Sieg über Chinas Weltranglisten-Vierten Lin Gaoyuan ein deutsches Endspiel, mit knappem Sieg für Ovtcharov, bestritten. Ovtcharov sagt: „Natürlich ist es angesichts

der großen Konkurrenz immer schwer. Aber das Bremer Publikum ist fantastisch. Ich hoffe, es hilft uns, dass wir am Ende wieder ganz weit vorne stehen und Grund zum Jubeln haben.“

Weltranglisten-Erster Ovtcharov: „Hoffentlich wieder Grund zum Jubeln“

Im vergangenen Herbst hatte es nach der WM in Düsseldorf mehrfach die Duelle der beiden deutschen Superstars gegen Chinas Asse gegeben. Unter anderem hatte Timo Boll beim World Cup in Lüttich, der ebenfalls das Endspiel Ovtcharov gegen Boll mit dem gleichen Ausgang wie in Magdeburg sah, sogar Weltmeister Ma Long bezwingen können. In der Weltrangliste sorgten die deutschen Dauer-Erfolge des heißen Herbstes 2017 für ein mittelschweres Erdbeben. So löste der 29-jährige Ovtcharov im Januar Olympiasieger Ma Long nach 34 Monaten ununterbrochener Führung als Nummer eins der Weltrangliste ab und beendet damit die insgesamt 81-monatige chinesische Vorherrschaft an der Weltranglistenspitze. Letzter Nichtchinese als Weltranglisten-Erster war übrigens Timo Boll, der von Januar bis März 2011 sowie von Januar bis Mai 2003 als bislang einziger Deutscher überhaupt die Führung der Welt innehatte. Der 36-Jährige kletterte im Januar auf Position drei der Weltrangliste hinter dem Chinesen Fan Zhendong.

Klar, dass Ovtcharov und Boll, aber auch beispielsweise die aktuell auf den Plätzen 18, 27 und 31 notierten Deutschen Ruwen Filus, Ricardo Walther und Bastian Steger ebenfalls mit guten Aussichten in die German Open 2018 starten. Die schärfsten Konkurrenten werden auch diesmal aus Asien kommen und dürften sich namentlich nicht nur im Kreis der Chinesen Ma Long, Fan Zhendong, Xu Xin und Lin Gaoyuan (alle China) bewegen. Auch

der Mannschafts-WM-Zweite Japan mit dem Olympiadritten Jun Mizutani, dem Weltranglisten-Sechsten Koki Niwa und dem 14 Jahre Wunderkind Tomokazu Harimoto, schon die Nummer 11 des Rankings, ist glänzend aufgestellt. Außerdem sind u.a. Südkorea mit dem WM-Dritten Lee Sangsu, Hongkong mit dem Weltranglisten-Siebten Wong Chun Ting und Taiwan mit Dauerbrenner Chuang Chih-Yuan ebenfalls für Athleten auf den Medailenrängen gut.

Sportdirektor Prause: „Wir wollen am Finaltag dabei sein“

Auch wenn die Nennungen für das Turnier erst im Laufe des Januars eintrudeln, die Besetzung der German Open in der ÖVB-Arena wird vielversprechend sein. „Wir dürfen, wie in allen Jahren zuvor, davon ausgehen, dass der Großteil der Weltelite in Bremen an den Start geht. Allenfalls individuelle WM-Vorbereitungen könnten da für die eine oder andere Abweichung sorgen“, so Richard Prause. Der Sportdirektor des DTTB versichert: „Wir werden trotz des zu erwartenden Klassefeldes alles daransetzen, am Finaltag noch vertreten zu sein. Ich bin mir sicher, dass uns das tolle Publikum in Bremen auch diesmal bei unserem Vorhaben lautstark unterstützen wird. Wir möchten natürlich durch gute Leistungen bei den German Open einen Schwung Selbstvertrauen aus Bremen mit zur Team-WM nach Halmstad nehmen.“ Bei den letzten German Open 2015 in der ÖVB-Arena siegte im Herren-Einzel Weltmeister Ma Long vor dem damaligen Olympiasieger Zhang Jike. Dimitrij Ovtcharov hatte im Halbfinale, ebenso wie eine Runde zuvor Timo Boll, Ma Long gratulieren müssen, im Damen-Einzel erreichte Petrisa Solja das Endspiel gegen Mima Ito (Japan), das Damen-Doppel endete mit einem mit einem

deutschen Sieg für das Berliner Duo Solja/Shan Xiaona.

DTTB-Präsident Geiger: „Bremen bietet Infrastruktur auf höchstem Niveau“

Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) gastiert mit den German Open bereits zum insgesamt siebten Mal in Bremen. Dort hatte der DTTB unter anderem auch die Team-Weltmeisterschaft 2006 und die Europameisterschaft 2000 ausgerichtet. DTTB-Präsident Michael Geiger freut sich auf die Rückkehr nach Bremen und die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern: „Bremen und die ÖVB-Arena bieten eine Hotel- und Hallen-Infrastruktur auf höchstem Niveau. Das ist ein Grund dafür, warum wir als Ausrichter, aber auch die Top-Athleten so gerne nach Bremen kommen. Auch 2018 wird wieder ein Großteil der Weltelite an den Start gehen.“ Der DTTB rechnet mit einer Teilnehmerzahl von mehr als 300 Startern aus aller Welt, die in den vier Damen- und Herren-Konkurrenzen sowie im Juniorenwettbewerb U21 um insgesamt sechs Titel spielen.

Auch wenn das Hauptturnier im Einzel erst am Freitag, dem 23. März, beginnt, zuschauen lohnt sich in Bremen vom Beginn des ersten Qualifikationstages (20. März) an. Denn bei nur jeweils 16 gesetzten Damen und Herren muss selbst der Großteil der Weltelite bei den German Open durch die Mühlen der Qualifikation.

Besucher können selbstverständlich auch 2018 wieder bei den German Open selbst zum Schläger greifen. Zuschauen, aber auch Mitmachen heißt die Devise bei den German Open! Allen Besuchern steht ein Fun-Park mit normalen, aber auch mit Mini- oder Midi-Tischen zur Verfügung. Gespielt werden kann auch gegen Roboter, die Schlaghärte wird am Geschwindigkeitsmessgerät getestet.

Dominik Stolten (TMG)

Freier Eintritt von Dienstag bis Donnerstag und für Jugendliche am U-18-Tag

Tickets in den Kategorien 1 und 2 von 9 bis 32 Euro

Tickets für die German Open sind für das Hauptturnier des Platinum Events der World Tour in zwei Kategorien eingeteilt und für Freitag bis Sonntag (23. bis 25. März) käuflich erhältlich.

Für die Kategorie 2 mit freier Sitzplatzwahl ist ermäßigt am Freitag bereits ein Einlass ab 9,00 Euro möglich, der übliche Tageskartenpreis beträgt 15,00 Euro. Samstag und Sonntag werden dann jeweils Tageskarten der Kategorien 2 (20,00 Euro, ermäßigt 13,00 Euro) mit freier Sitzplatzwahl sowie nummerierte Sitzplatzkarten der Kategorie 1 (32,00 Euro) angeboten. Ermäßigungen gelten für Kinder unter drei Jahren, die kostenfrei Eintritt erhalten. Kinder ab vier Jahren, und bis 18 Jahre erhalten ermäßigte Eintrittspreise. Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Merkzeichen B erhalten ebenfalls kostenfreien Eintritt, dies bedarf jedoch einer Voranmeldung bei der Tischtennis Marketing GmbH. Die notwendige Begleitperson erhält ebenfalls freien Eintritt.

Beginn des Turniers ist jedoch bereits der Dienstag, der 20. März. Die ersten drei Tage bis einschließlich Donnerstag sind die der „Offenen Tür des Tisch-

tennisports“: Im Mittelpunkt stehen die hochkarätigen Qualifikationswettbewerbe für das Hauptfeld mit etlichen Weltklassespielern, der Eintritt für die Zuschauer ist an diesen Tagen frei. Traditionell hält der DTTB auch seinen U-18-Tag aufrecht: Am Sonntag, 25.

März, erhalten Kinder/Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre eine kostenfreie Tageskarte an der Tageskasse. Für Kinder bis 16 Jahre ist eine Begleitperson notwendig, die sich eine Eintrittskarte kaufen muss.

Kaufkarten sowie U-18 Freikarten berechtigen am auf-

führten Geltungstag zur kostenfreien Nutzung von Bahn, Bus und Tram im erweiterten Tarifgebiet des Verkehrsverbund Niedersachsen (VBN).

Tickets für die German Open 2018 können Sie auf der Webseite www.reservix.de erwerben. *Dominik Stolten (TMG)*



Ob Dimitrij Ovtcharov auch 2018 die German Open für sich entscheiden kann? Foto: Manfred Schillings





Die TTVN-Schülerinnen um Hannah Detert (v.l.), Faustyna Stefanska, Denise Husung und Lili-Emma Nau holen Platz 2.



Die Schüler (v.l.) mit Anton Keding, Dominik Blazek, Laurin Struß und Simon Penniggers werden Dritter.
Fotos: Nebojsa Stevanov

TTVN-Nachwuchs mit Silber und Bronze bei DTTB Future Cup

Ein erfolgreichen Jahresstart legte der TTVN-Nachwuchs beim DTTB Future Cup in Bad Blankenburg (Thüringen) hin.

Die Schülerinnen um Denise Husung (Bovender SV), Lili-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), Faustyna Stefanska und Hannah Detert (beide TuS Horsten) spielten sich souverän

bis ins Finale, mussten sich hier aber der starken Mannschaft aus Baden-Württemberg mit 1:4 Punkten geschlagen geben. Das TTVN-Schülerteam mit Dominik Blazek (VfL Westercelle), Laurin Struß (TV Sottrum), Anton Keding (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Simon Penniggers (SV Olympia Laxten) sicherte sich im kleinen Finale gegen Team Hessen Platz

3. Zuvor waren die Schüler im Halbfinale an Baden-Württemberg mit 2:3 Punkten knapp gescheitert. Den Titel in der Schülerkonkurrenz holte sich die Mannschaft aus Bayern.

TTVN-Landestrainer Nebojsa Stevanov zeigt sich mit den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden: „Alle acht Starter besitzen viel Potenzial. Das haben sie beim Turnier

eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Nur Baden-Württemberg war an diesem Tag für unsere beiden Teams einfach zu stark“.

Insgesamt gingen 14 Schülerinnen- und 15 Schülerteams der Jahrgänge 2006 und jünger an 15 Landesverbänden ins Rennen um den ersten Titel im Nachwuchsbereich des noch jungen Jahres 2018.

René Rammenstein

Nikolausaktion des SC Eintracht Elliehausen mit Flüchtlingen

Ein Jahr aktives Tischtennispiel auf der Siekhöhe hat auch Auswirkungen auf die Ausrüstung (Schläger und Bälle).

Einige Schläger haben Bewohner beim Auszug von der Siekhöhe in eine neue Wohnung begleitet und Bälle sind Verbrauchsmaterial. Da die Möglichkeiten im Spielbetrieb auf der Siekhöhe dadurch stark eingeschränkt war, kam der Hilferuf von Gustavo Morales „was können wir da machen?“

Erstmalig hat uns der Tischtennis-Verband Niedersachsen im Dezember 2016 mit einer Grundausstattung unterstützt. Nach Rücksprache mit TTVN-Referent Vereinsservice Udo Sialino wurde ein neuer

Antrag gestellt und es konnten kurzfristig ein Mini-Tisch, neue Schläger und Tischtennisbälle zur Verfügung gestellt werden.

Am 12. Dezember konnten neun Gäste von der Siekhöhe in der Turnhalle der Regenbogenschule Elliehausen begrüßt werden, und schnell wurden Doppel in der Kombination SCE/Siekhöhe ausgelost. Das Endspiel Ulrich Wolk/ Bashir Dartyan gegen Franz Nolte/ Avorot Hayrapetyan wurde erst im fünften Satz entschieden, das Nolte/Hayrapetyan knapp für sich entscheiden konnten.

Bashir (14 Jahre und ein TT-Neuling) hat grandios gespielt. Dritter bei dieser Veranstaltung wurden Sascha Pfahler/ Ali Mamaer. Die drei ersten bekamen natürlich einen Anerkennungspreis (gestiftet von



Die Teilnehmer der Nikolausaktion des SC Eintracht Elliehausen.

Foto: Paul Borrmann

Mitgliedern der TT-Sparte), und alle Mitspieler wurden mit einem Schokoladengruß bedacht.

Große Freude kam bei der Übergabe der Tischtennis-Komponenten auf, und wir sind sicher, der Kreis der TT-Spieler auf der Siekhöhe wird zunehmend größer. Dass wir auf dem

richtigen Weg sind, habe ich Gustavos Aussage entnommen: „Paul, dass mit den gespendeten Tischtennistischen und eurer Unterstützung, das war eine tolle Idee und echte Hilfe“, da sind wir auf dem richtigen Weg!

*Paul Borrmann,
SC Eintracht Elliehausen*

Alles auf einem Portal

click-TT auf myTischtennis.de

Mitte Januar hat auch der TTVN den ersten Schritt des Zusammenwachsens von click-TT und myTischtennis vollzogen. In der Nacht vom 15. auf den 16. Januar wurde der click-TT Ligenplan auf myTischtennis.de umgeleitet.

Damit wollen wir unseren Service für unsere Vereine und Spieler weiter verbessern und allen Nutzern ein zeitgemäßes Design bieten. Details und Hintergründe zur Umstellung haben wir im Folgenden zusammengefasst. Bitte beachten Sie, dass die Ergebniseingabe und alle administrativen Tätigkeiten (z.B. Spielberechtigungen, Wechsel) weiterhin über den Loginbereich von click-TT erfolgen.

An dieser Stelle noch einmal der Hinweis: Die Anmeldung als **Basisuser** bei myTischtennis.de ist **kostenlos**. Sie ermöglicht bereits die Nutzung von Komfortfunktionen. Wer mehr möchte, kann den kostenpflichtigen **Premi-umzugang** zwei Monate kostenlos testen und sich dann entscheiden, ob ihm das Leistungspaket monatlich einen Euro wert ist.

Wir haben uns entschlossen, jetzt umzusteigen, wohlwissend, dass es noch Einiges zu optimieren gibt. Es hat sich gezeigt, dass unsere lange Testphase leider nicht zur intensiven Erprobung des Systems geführt hat. Hier hilft offensichtlich nur der Einsatz im produktiven System weiter. Wenn Sie Vorschläge zur Optimierung haben, bitten wir diese per E-Mail an info@ttvn.de zu senden. Diese werden gesammelt, mit den Anregungen und Hinweisen anderer Landesverbände abgeglichen und dann nach und nach abgearbeitet.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und viel Spaß mit dem „neuen“ click-TT auf myTischtennis.de.

click-TT und myTischtennis.de wachsen zusammen

Gemeinsam mit unserer myTischtennis GmbH haben die click-TT-Landesverbände entschieden, die Portale click-TT und myTischtennis.de sukzessive zusammenzuführen. Diesen Prozess haben wir im Frühjahr 2017 begonnen. Für das Zusammenwachsen der Systeme gibt es eine ganze Reihe von Gründen, die wir im Folgenden kurz erläutern möchten.

Optimierte Darstellung für mobile Endgeräte

Mittlerweile erfolgen mehr als zwei Drittel der Seitenaufrufe bei click-TT per Smartphone. Dies war auf den „alten“ click-TT-Seiten ein „mühsames Geschäft“. Daher haben wir uns entschlossen, click-TT auf myTischtennis.de responsiv umzusetzen. Dies bedeutet, dass sich die Seite dem Ausgabegerät anpasst und die Anzeige entsprechend optimiert ist.

Wechsel zwischen zwei Systemen entfällt

Der teils lästige Wechsel zwischen zwei Systemen entfällt und die Nutzung des Systems wird komfortabler. Gleichzeitig können wir so gewährleisten, dass auch mehr User die redaktionellen Angebote auf myTischtennis.de wahrnehmen und wir unseren Aktiven mehr TT-Themen bereitstellen können.

Personalisierter „mein click-TT-Bereich“

Jeder kann sich seine Favoritenlisten rasch konfigurieren und schnell hin- und herwechseln. Hierzu ist ledig-

lich eine kostenlose Registrierung bei myTischtennis.de notwendig. Im eingeloggten Zustand (Dauer-Login nutzbar) wird man im click-TT-Bereich direkt auf seine eigene Staffel geleitet. Von dort gelangt man sehr einfach auch in die TTR-Liga-Rangliste und hat somit eine ideale Verknüpfung zwischen click-TT und myTischtennis.de bzw. TTR-Werten.

Suchfunktion erweitert

Ein weiterer Vorteil ist die komfortable Suchfunktion, die es ermöglicht, neben Vereinen auch einzelne Spieler zu suchen. Kleinerer weiterer Pluspunkt: Im Ligenplan erleichtert der „Mouseover“ die schnelle Übersicht, welche Mannschaften in einer Gruppe/Staffel zu finden sind, was bei bis zu zehn parallelen Gruppen in Kreisligen durchaus hilfreich ist.

myTischtennis-App

Die neuen click-TT-Seiten sind über die myTT-App mit einem einfachen Klick zu erreichen. Im eingeloggten Zustand befindet man sich direkt auf seiner eigenen Gruppe/Staffel. Außerdem sind in dieser App weitere Funktionen wie TTR-Rechner, JOOLA-Rangliste oder News gebündelt. In Kürze wird diese App auch eine Live-Scoring-Funktion bieten, über die der User die Live-Zwischenspiele aus seiner Liga sowie den ausgewählten Favoriten erhält.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Darüber hinaus sind höhere Vermarktungserlöse im Vergleich zu

den „alten“ click-TT-Seiten, mehr myTischtennis-User und somit auch mehr myTischtennis-Premium-Einnahmen für den Verband zu erwarten. Dies haben zumindest die ersten Auswertungen bei anderen Tischtennislandesverbänden gezeigt, die die Umstellung bereits vorgenommen haben. Diese Einnahmen werden wir wie schon in den letzten Jahren für die Weiterentwicklung unserer Serviceangebote nutzen.

Der Prozess des Zusammenwachsens von click-TT und myTischtennis.de wird einige Zeit in Anspruch nehmen. So fehlen in der aktuellen Version noch einige Funktionalitäten. Beispielsweise ist der Pokalspielbetrieb derzeit nur über die click-TT-Seiten erreichbar. Auch die Turniere (mini-Meisterschaften, TTVN-Race, Turniere) und der Seminarbereich (Aus- und Fortbildungslehrgänge) oder auch das Wettkampfarmiv laufen noch via click-TT. Die Berücksichtigung der Anforderungen von Spielleitern muss an einigen Stellen noch optimiert werden.

Gleichwohl haben uns die oben genannten Gründe dazu bewogen, die Zusammenführung der Portale click-TT und myTischtennis.de im TTVN jetzt zu starten. Wir sind uns durchaus darüber im Klaren, dass es eine Weile dauern wird, bis sich unsere User an das neue Design und die neue Struktur gewöhnt haben. Sollten Sie konstruktive Anregungen haben, die uns bei der Weiterentwicklung des Systems helfen, freuen wir uns über ihre Rückmeldungen. *Heinz-W. Löwer*

myTischtennis.de

ALLES AUF EINEM PORTAL.
click-TT auf myTischtennis.de!

The advertisement features a green background with a white border. At the top center is the myTischtennis.de logo. Below it, the main headline reads 'ALLES AUF EINEM PORTAL.' in large, bold, white capital letters. Underneath, in smaller white text, it says 'click-TT auf myTischtennis.de!'. The bottom half of the ad shows three devices: a laptop on the left displaying the website's main page with various logos, a tablet in the middle showing a detailed view of a tournament or league page, and a smartphone on the right showing a mobile-optimized version of the site with a navigation menu.

TTVN sucht FSJler und BFDler

Jetzt bewerben!

Möchtet ihr ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die Möglichkeit wahrnehmen, euch beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder im Sport kennenzulernen, dann bewirbt euch jetzt!

Der TTVN sucht junge Menschen, die ab 1.7. oder 15.7.2018 in der Verbandsgeschäftsstelle sowie ab 15.7.2018 in niedersächsischen Vereinen für 12 Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten. Mit dem BFD bieten wir auch engagierten Menschen über 27 Jahren die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Tischtennisvereinen/ -abteilungen auszuüben. Nutzt die Chance, euch persön-



FSJ oder BFD in der TTVN-Geschäftsstelle: das bedeutet, einen Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes mit mehr als 80.000 Mitgliedern zu erhalten. Spannende Projekte, wie die „mini-Meisterschaften“ warten auf euch!
Fotos: TTVN

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V.



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit rund 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 01.07.2018 und 15.07.2018 für ein Jahr engagierte Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des Verbandes in Hannover absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Vorbereitung und Durchführung der Tischtennis-Jugendfreizeit „TTVN-Sommerncamp“
- Vor- und Nachbereitung von Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Unterstützung der Referenten
- Vorbereitung und Unterstützung von Leistungsförderungsmaßnahmen im Nachwuchsbereich
- Einsatz bei landesweiten Veranstaltungen (z.B. Tag der Niedersachsen)
- Organisation, Betreuung sowie Auswertung von Breitensportaktionen für Kinder (z.B. Rundlauf-Team-Cup, mini-Meisterschaften)
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir erwarten:

- Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Ausbildung
- Grundkenntnisse der EDV und moderner Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit
- Erfahrung als Tischtennispieler im Verein ist wünschenswert

Wir bieten:

- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen eines mittelgroßen Sportverbandes
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“
- abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- gutes Betriebsklima in einem kleinen Team

Der Einsatz erfolgt ausschließlich in der Verbandsgeschäftsstelle.

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen per E-Mail bis zum 31.03.2018 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort BFD / FSJ Geschäftsstelle
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16).

Ausschreibung

Bundesfreiwilligendienst (BFD) für Menschen über 27 Jahre in niedersächsischen Tischtennisvereinen



Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit rund 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht für die Saison 2018/2019 Menschen, die über 27 Jahre alt sind und sich 6-18 Monate im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in einem Verein des Verbandes engagieren möchten.

Mögliche Aufgabengebiete:

Die Aufgabengebiete können entsprechend der Neigung des Freiwilligen sowie der Anforderungen des Vereins folgende Bereiche betreffen.

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampferveranstaltungen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen
- Sport mit Älteren
- Pflege und Wartung der Sportstätten und Geräte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Assistenz des Vorstands

Wir erwarten:

- Erfahrung im Vereinssport
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten:

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Möglichkeit der Beschäftigung in Teilzeit
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Auszahlung eines Taschengeldes inklusive Sozialbeiträge

Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen – gerne auch per E-Mail – an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort BFD über 27 im Verein
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammenstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16)



FSJ oder BFD in Tischtennisvereinen/-abteilungen. Auf Euch wartet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen.

lich weiterzuentwickeln, die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken und zudem ein

monatliches Taschengeld zu erhalten. Ein BFD und FSJ bieten zahlreiche Vorteile.

Die Stellenausschreibungen finden sich im Folgenden.



- Für weitere Informationen oder Rückfragen steht euch TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Telefon 0511/98194-16, E-Mail: rammstein@ttvn.de) gerne zur Verfügung.

Ausschreibung



Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in niedersächsischen Tischtennisvereinen

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. – mit rund 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen – ist vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Einsatzstelle für Freiwilligendienste anerkannt und sucht zum 15.07.2018 für ein Jahr engagierte Menschen, die einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in den Vereinen des Verbandes absolvieren möchten.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings in Vereinen
- Durchführung von Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Betreuung von Kindern und Jugendlichen bei Wettkampfanlässen
- Planung und Durchführung von Jugendfreizeiten
- Mithilfe bei der Planung und Durchführungen von Vereinsveranstaltungen

Wir erwarten:

- Erfahrung im Vereinssport
- Grundkenntnisse im Umgang mit Kommunikationsmedien
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit auch an Wochenenden
- Bereitschaft an verschiedenen Einsatzorten zu arbeiten
- Besitz des Führerscheins Klasse B

Wir bieten:

- Eigenverantwortliches, selbstorganisiertes Arbeiten mit hohem Verantwortungsgrad
- Einblick in die Organisations- und Ablaufstrukturen von Sportvereinen
- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Kinder- und Jugendarbeit
- Erwerb der Lizenz „C-Trainer Tischtennis“ oder „Vereinsmanager C“

Wir versuchen nach Rücksprache mit den Vereinen wohnortnahe Einsatzorte zu realisieren. Bitte senden Sie die Bewerbungsunterlagen per E-Mail bis zum 31.03.2018 an den

Tischtennis-Verband-Niedersachsen e.V.

Stichwort FSJ / BFD im Verein
René Rammenstein
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
E-Mail: rammstein@ttvn.de

Für Rückfragen stehen wir auch gerne telefonisch zur Verfügung (0511/98194-16)

Acht TTVN-Athleten bei DTTB Talentsichtung 1. Stufe

Zum Jahresauftakt lud der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) vom 4. bis 7. Januar 2018 zur ersten Talentsichtungsstufe für den Bereich Nord nach Sangerhausen ein. Gastgeber war in diesem Jahr der Tischtennis-Verband Sachsen-Anhalt.

31 Nachwuchsathleten/innen im Alter von acht bis zehn Jahren aus den acht Landesfachverbänden des „Nordens“ nahmen an der Regionalsichtung 2018 teil. Aus Niedersachsen wurden Amy Judge (VfL Osnabrück), Veronica Meyer (TTC Haßbergen), Marie-Christin



Die niedersächsischen Teilnehmer der 1. Talentsichtungsstufe des DTTB (v.l.): Veronica Meyer, Marie-Christin Jentsch, Amy Judge, Enno Ziesler, Timo Shin, Filip Kalinowski, Maja Kloke und Noah Taylor Mannig. Foto: Oliver Stämmler

Jentsch (MTV Hattorf), Maja Kloke (TuSpo Drüben), Timo Shin (Hannover 96), Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen), Noah Taylor Mannig (SV Bad Laer) und Enno Ziesler (VfL Westercelle) nominiert.

Unter der Leitung des ehemaligen Bundestrainers Ronald Raue sowie den verantwortlichen Trainern der jeweiligen Landesfachverbände – Oliver Stämmler für den TTVN – wurde an den vier Lehrgangstagen gemeinsam trainiert und ein Wettkampf ausgetragen. Wie bereits

im vergangenen Jahr konnte sich Timo Shin erneut in Szene setzen und frühzeitig ein Ticket für die 2. Talentsichtungsstufe vom 22. bis 25. März in Düsseldorf sichern. „Für unsere weiteren Athleten, die sich ebenfalls super präsentiert haben, heißt es nun abwarten und Daumen drücken“, so Stämmler. Die Nominierung zur 2. Stufe erfolgt anhand der Trainings- und Wettkampfergebnisse im Anschluss an alle vier Regionalsichtungen voraussichtlich Ende Februar.

René Rammenstein

41. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN

am Samstag, 16. Juni 2018, in Hannover Akademie des Sports

Der 41. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 16.06.2018 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 18, 30169 Hannover, eingereicht werden.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. gez. Heinz Böhne, Präsident

Quo vadis Hauptausschuss?

Das Schwerpunktthema der 6. Sitzung in Hannover

Ende November trafen sich die Mitglieder des Hauptausschusses zu ihrer sechsten Sitzung.

Diese wurde erstmals zweitägig durchgeführt. Am Samstag, 25. November, diskutierten die Teilnehmer – in bewährter Weise moderiert von Klaus Brügge-meyer – über die Zukunft des seit drei Jahren existierenden Organs Hauptausschuss und beschäftigten sich in Arbeitsgruppen intensiv mit den Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten. Im Zentrum stand dabei der Wunsch, die Gliederungen intensiver in die Gestaltung der Tagung und Entscheidungsprozesse einzubinden.

Am Nachmittag wurde das im Zuge der Regionsbildung entstandene Thema Verlagerung der Aufgaben von Bezirksverbänden erörtert. In erster Linie ging es dabei darum, wer die Aufgaben im Mannschafts- und Individualspielbetrieb übernimmt.

Die zahlreichen Vorschläge und Ideen müssen nun sortiert und bearbeitet werden.

Am Sonntag standen neben den „traditionellen“ Themen Finanzen und Anträge Informationen über aktuelle Projekte des Verbandes auf der Agenda. Nina Tschimpke stellte das Mini-Athletenprojekt des Verbandes vor, das 2016 gestartet wurde. Die seit 1. Oktober für den TTVN hauptamtlich tätige Projektmanagerin informierte anschaulich und mit der Unterstützung von kurzen Videos über das Konzept und die Mög-



Am Hauptausschuss, nahmen Vertreter der einzelnen Kreise, sowie Mitglieder der Ressorts und des TTVN-Präsidiums teil.
Foto: René Rammenstein



Intensivere Einbindung der Gliederungen: Kleingruppenarbeit zur Zukunft des Hauptausschusses.
Foto: s Markus Söhngen

lichkeiten, schon im Kindergarten für Bewegung und insbesondere Tischtennis zu werben. Sie ist inzwischen überzeugt, dass dieses Angebot für die Vereine eine hervorragende

Möglichkeit zur Mitgliedergewinnung ist.

Markus Söhngen, Referent Lehrarbeit, zeigte den aktuellen Stand und die Hintergründe zum neuen DOSB-Lizenz-

managementsystem auf. Er betonte, dass nun alle Trainer/innen im TTVN in der Lage sind, ihre Lizenzen in click-TT abzurufen.

TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein präsentierte das click-TT-Kommunikationsmodul, das ab sofort auch von den Gliederungen zum Versand von E-Mails an Vereine und Funktionsträger genutzt werden kann. Er zog außerdem ein positives Fazit der ersten Serie des TTVN-Races und stellte geplante Neuerungen für die am 1. Januar 2018 begonnene neue Race-Saison vor. Geschäftsführer Heinz Löwer informierte über die geplanten Überlegungen zum Zusammenwachsen von click-TT und myTischtennis. Er hob hervor, dass es sich dabei um einen mehrjährigen Prozess handelt und es eine Zeit benötigt, alle denkbaren Funktionen umzusetzen.

Präsident Heinz Böhne zeigte sich zum Abschluss zufrieden mit den Ergebnissen und forderte alle Beteiligten auf, die Arbeitsaufträge anzunehmen und umzusetzen. Er bedankte sich für die gute Mitarbeit und verabschiedete die Teilnehmer mit der Hoffnung, „dass sie trotz der eisigen Temperaturen im Tagungsraum mit einem Lächeln nach Hause fahren“. Diesen Wunsch hatte Mark Wortmann, Vorsitzender des Kreisverbandes Harburg Land, zu Beginn der Tagung ausgesprochen.
Heinz Löwer



Ein Punkt der Kleingruppen war die Kommunikation zwischen den einzelnen Gliederungen.



Ein weiteres Thema der Arbeitsphase waren die Entscheidungskompetenzen.

Favoriten vorn

Julia Samira Stranz und Bjarne Kreißl sichern sich Titel und holen Ticket für die DM

„The same procedure as every year, James!“ Getreu diesem Ausspruch im Silvesterrenner „Dinner for one“ ging es auch beim zweiten saisonalen Höhepunkt in der Schülerklasse A zu Ende des Wettkampfjahres 2017 zu, als am dritten Advent beim TSV Germania Helmstedt wie in den vorangegangenen Jahren die Landesmeisterschaften durchgeführt wurden – und diese in der sechsten Auflage. Mit Ausnahme des freigestellten Leon Hintze (SV Union Salzgitter) gab es ein Teilnehmerfeld, wie es in den vorangegangenen Jahren nicht zu registrieren war. Am Ende setzten sich Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Titelverteidiger Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) durch, die neben dem Titelgewinn auch das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften am 10./11. März in Dissen lösten.

In Helmstedt waren Schüler und Schülerinnen am Start, die alleamt im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) derzeit das Non-Plus-Ultra darstellen. Diese Feststellung ist der Tatsache geschuldet, dass es seitens des Verbandes keinerlei Vorabnominierungen für die Deutschen Schülermeisterschaften gegeben hat. Für die Medien vor Ort ein willkommener Anlass, in den Tageszeitungen entsprechend auf diese Landesmeisterschaften hinzuweisen und im Nachhinein auch ausführlich zu berichten.

Der frisch diplomierte Landestrainer Oiver Stamler – auch von dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zum beruflichen Erfolg –, der am ersten Veranstaltungstag zugegen war und in besonderer Weise die Auftritte der Schüler und Schülerinnen der C-Klasse in Augenschein nahm, verfolgte obendrein das Geschehen der Schüler-A-Konkurrenz mit den Gruppenspielen.

Im **Schüler-Einzel** wurden in der Gruppenphase bis auf



Bjarne Kreißl verteidigte im Schüler-Einzel seinen im Vorjahr errungenen Titel und löste damit das Ticket zu den Deutschen Schülermeisterschaften in Dissen.
Fotos (11): Dieter Gömann

Glänzend verläuft die Saison für Vincent Senkbeil. Nach dem Sieg bei der Landesrangliste errang er jetzt bei der Einzelmeisterschaft die Silbermedaille.



eine Ausnahme alle übrigen sieben als Gruppenkopf ausgeloste Aktive ihrer Favoritenrolle gerecht. Der Landesranglistensieger von Emden-Borssum Vincent Senkbeil (LG, TuS Lachendorf), der Zweitplatzierte Tammo Misera (HA, Hannover 96), Titelverteidiger Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen) und Jonas Buth (HA, SV Frielingen) wiesen mit 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen eine makellose Bilanz auf. Ihnen am nächsten kamen der Ranglistenvierte Jim Appel (LG, TuS Lachendorf) – gleichfalls ungeschlagen mit 9:1 Sätzen – sowie der B-Schüler Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever) mit 3:0 Spielen und 9:2 Sätzen.

Kevin Matthias (HA, MTV Eintracht Bledeln) konnte mit

2:1 Siegen und dem besseren Satzverhältnis – 7:5 gegenüber 6:5 – den „Gruppenkopf“ Mathis Kohne (WE, MTV Jever) bei Spielgleichheit auf den zweiten Platz verweisen. Ein ganz enges Ergebnis stand in Gruppe acht nach der Gruppenphase fest: Drei Spieler kamen auf eine Bilanz von 2:1 Spielen, sodass das Satzverhältnis entscheiden musste. Dieses aber wies für alle drei mit 6:3 Sätzen dasselbe Ergebnis aus, sodass schließlich die Bälle ausgezählt werden mussten. Hier hatte Jona Voß (LG, TSV Lamstedt) mit 93:75 Bällen das beste Ende für sich und belegte den ersten Platz. Den zweiten Platz – und damit den Einzug in die Hauptrunde – errang Bennett Robben (WE, MTV Jever) mit einem Ver-

hältnis von 89:76 Bällen. Den undankbaren dritten Platz belegte Paul Gottschlich (HA, SC Hemmingen-Westerfeld), der auf ein Verhältnis von 89:83 Bällen gekommen war.

Von den vier top gesetzten Spielern musste lediglich Jim Appel vorzeitig seine Hoffnungen auf ein weiteres Vordringen im Wettbewerb begraben, als er im Achtelfinale – 1. Runde im K.o.-Feld – gegen den B-Schüler Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg) nach fünf spannenden Sätzen (7, -8, 8, -8, -9) das Aus hinnehmen musste, der seinerseits im Viertelfinale gegen Kevin Matthias in drei Sätzen (-9, -2, -7) den Kürzeren gezogen hatte.

Keine Probleme hatte der an Position eins gesetzte Vizemeister des Vorjahres, **Tammo Misera**, der in drei Sätzen (9, 5, 5) zunächst den im ersten B-Schülerjahr aufspielenden Dominik Blazek (LG, VfL Westercelle) ausschaltete und danach mit seinem Erfolg in vier Sätzen (4, 6, -6, 6) über Fiete Schrader (HA, TTC Lechstedt) den Einzug in das Halbfinale geschafft hatte.

Bjarne Kreißl – an Position 3-4 gesetzt – setzte seine Erfolgserie mit 3:0-Siegen in der K.o.-Runde fort. Er gewann zunächst gegen Bennett Robben (WE, MTV Jever) in drei Sätzen (-4, 3, 7) und danach im Viertelfinale gegen den Abwehrspieler Jonas Buth, der mit 8:11, 11:13 und 6:11 nur phasenweise dem Angriffsspiel des Göttingers etwas entgegenzusetzen hatte.

Vincent Senkbeil – Vierter

im Bunde der top Gesetzten – behauptete sich zunächst in vier Sätzen (8, -6, 7, 6) gegen Mathis Kohne (WE, MTV Jever), um anschließend im Viertelfinale Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever) – den zweiten im Viertelfinale verbliebenen B-Schüler – in drei Sätzen (6, 5, 6) auf dem Weg ins Halbfinale auszuschalten.

Unterschiedlich spannend verliefen die beiden Halbfinalbegegnungen. In der oberen Hälfte hatte Tammo Misera wenig Mühe, um nach drei Sätzen (5, 8, 9) gegen Kevin Matthias in das Endspiel einzuziehen. Dagegen musste Bjarne Kreißl gegen Vincent Senkbeil sein ganzes Können aufbieten, um nach dem Verlust des ersten Satzes (7:11) im zweiten (11:7) auszugleichen und mit 2:1 im dritten Satz (12:10) in Führung zu gehen. Senkbeil schaffte im vierten Durchgang (11:4) den Satzausgleich und war wieder im Spiel. Nahezu mit demselben Satzausgang – nur umgekehrt – musste der Lachendorfer mit 5:11 Bjarne Kreißl den Sieg und den Einzug in das Endspiel überlassen. Hier hatte der Titelverteidiger wenig Mühe, gegen Tammo Misera in drei Sätzen (7, 3, 8) erfolgreich zu bleiben, den Titel zu gewinnen und das persönliche Ticket zu den Deutschen Schüler-Meisterschaften zu lösen.

Das **Schüler-Doppel** nahm einen nahezu programmgemäßen Verlauf, denn von den vier top gesetzten Paarungen musste lediglich eine vor dem Einzug in das Halbfinale das Aus hinnehmen: Bjarne Kreißl



Einen Überraschungscoup landeten Vincent Senkbeil und Jim Appel. Das Lachendorfer Duo hatten nicht einmal Insider auf der Rechnung um den Titelgewinn.

und Jakob Hesse (BS, Torpedo Göttingen) scheiterten im Viertelfinale nach fünf spannenden und teilweise engen Sätzen (-6, 9, -10, 8, -9) äußerst knapp im Entscheidungssatz gegen Kevin Matthias und Fiete Schrader (HA, TTC Lechstedt).

Der „halbe“ Titelverteidiger Tammo Misera – im Vorjahr an der Seite seines Vereinskameraden Dennis Rabaev – und Jonas Buth zogen nach ihrem Sieg in vier Sätzen (-12, 7, 6, 8) gegen Matthias/Schrader in das Endspiel ein. Gleiches gelang auch Senkbeil/Appel, die sich in drei Sätzen (10, 9, 12) gegen Lechtenböcker/Robben durchgesetzt hatten. Das Finale entschieden die Lachendorfer Vincent Senkbeil/Jim Appel in fünf spannenden Sätzen (4, -6, 8, -6,

9) für sich, wobei Misera/Buth die beiden zwischenzeitlichen Führungen der neuen Meister stets ausgeglichen hatten.

Im **Schülerinnen-Einzel** waren sämtliche Spielerinnen von Rang und Namen im TTVN am Start – aufgemischt durch die stärksten hoffnungsvollen aktiven der Klasse B –, nachdem die Titelverteidigerin Viola Blach (RSV Braunschweig) und die Vizemeisterin Finja Hasters (Spvg. Oldendorf) altersbedingt in die Jugendklasse gewechselt sind.

Die acht Erstplatzierten der Landesrangliste von Emden-Borssum waren als Gruppenkopf in die acht Gruppen gelost und behaupteten sich mit einer Ausnahme als Sieger. Hanna-Marie Stolzenburg (HA, SV Emmerke) unterlag der um

Nach fünf spannenden Sätzen mussten Jonas Buth und Tammo Misera mit der Silbermedaille im Doppel Vorlieb nehmen.



Fiete Schrader (l.) und Kevin Matthias wurden erst im Halbfinale von Tammo Misera und Jonas Buth gestoppt.



Erwartungsgemäß sicherte sich Julia Samira Stranz die Meisterschaft im Einzel. Bis es soweit war, musste sie manche brenzlichen Situationen überstehen.

ein Jahr jüngeren Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig) und musste dieser Rang eins überlassen. Mit 3:0 Siegen und 9:0 Sätzen dominierten Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten) und Ashley-Josephine Pusch (HA, TTV 2015 Seelze). Am nächsten kamen ihnen – ebenso ungeschlagen – mit 9:1 Sätzen Linn Hofmeister (WE, SV 28 Wissingen), Julia Schrieber (HA, SV Emmerke) und Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt), während Heidi Xu – gleichfalls ohne Niederlage –, auf 9:2 Sätze gekommen war.

Für die fehlende Daria Finger (WE, SV Blau-Weiß Emden-Borsum) war in Gruppe eins Emely Kleinert (HA, TSV Heiligenrode) nachgerückt. In dieser Gruppe errang Tamara Kagelmacher (TV Jahn Rehburg) den zweiten Platz und damit den Einzug in die Hauptrunde. Das schaffte in Gruppe drei auch Marlen Trüe (HA, SV Emmerke), die von dem Ausfall von Denise Husung (BS, Bovender SV) – dafür war Sofie Harder (HA, TuS Sulingen) nachgerückt – profitierte.

Ihre weiteren Ambitionen mussten nach der Gruppenphase die an Position zwei

eingestuften Celine Schrader (HA, SV Emmerke), Lara Roland (BS, MTV Hattorf) und Natalie Gamon (BS, TSG Bad Harzburg) vorzeitig aufgeben, da sie über den dritten Platz nicht hinaus gekommen waren. Auf ihren Plätzen landeten die Internatsschülerin Josephine Plonies (LG, MTV Tostedt), die auf dem Schüler/Jugendsektor die Zweitspielberechtigung hat und auf dem Damensektor für den ttc berlin eastside spielt, Jana Schrieber (HA, SV Emmerke) und Tassia Meier (HA, SC Marklohe).

In der K.o.-Runde hatte die

an Position eins gesetzte Julia Samira Stranz im Viertelfinale recht viel Mühe, sich gegen die drei Jahre jüngere Mia Griesel nach einem 1:1-Zwischenstand mit 12:10 und 11:9 in den folgenden Sätzen zum Sieg und Einzug in das Halbfinale zu retten. Die Verliererin hatte sich zuvor im Achtelfinale in drei Sätzen (6, 6, 6) gegen die ein Jahr ältere Marlen Trüe behauptet.

Linn Hofmeister, an Position zwei gesetzt, hatte keinerlei Probleme, um gegen Tamara Kagelmacher in drei Sätzen (3, 6, 3) zum Erfolg zu kommen. Das unerwartete Aus musste die Landesranglistensiegerin dann im Viertelfinale hinnehmen. Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen) – Siegerin der Endrunde B der Landesrangliste – nutzte ihre Chance, mit einem Sieg in fünf Sätzen (-9, 7, 7, -6, 6) in das Halbfinale einzuziehen. Sie hatte bereits in der 1. Runde (Achtelfinale) der Ranglistenvierten Ashley-Josephine Pusch in fünf Sätzen (-8, 7, 5, -10, 8) das Nachsehen gegeben.

Die Ranglistendritte Julia Schrieber – gesetzt an Position 3-4 – traf in der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) auf Josephine Plonies und zog nach vier Sätzen in das Viertelfinale ein. Die Begegnung war das Non-Plus-Ultra des gesamten Wettbewerbs. Den ersten Satz gewann Schrieber mit 18:16 – musste aber den zweiten Durchgang knapp mit 9:11 abgeben. Der dritte Satz ging weit in die Verlängerung, bis die Emmerkerin mit 17:15 siegreich war. Lediglich der

Sophie Hajok hatte im Endspiel durchaus Chancen, gegen ihre um ein Jahr ältere Vereinskameradin Julia Samira Stranz den Titel zu gewinnen. Am Ende musste sie ihr aber zur Meisterschaft gratulieren.



Karina Kobbe überraschte mit dem dritten Platz.

Auch die guten Tipps von Vater Claas halfen Linn Hofmeister nicht, das Viertelfinale zu überstehen.



Völlig überraschend sicherten sich Mia Griesel (l.) und Jill Bannach den Titel im Doppel, als sie der höher eingeschätzte Paarung Linn Hofmeister und Sofie Stefanska das Nachsehen gaben.

vierte Durchgang nahm mit dem 11:5 einen normalen Verlauf. Im Viertelfinale behauptete sich Julia Schrieber in drei Sätzen (10, 7, 7) gegen die zwei Jahre jüngere B-Schülerin Heidi Xu – Ranglistenexchste bei den A-Schülerinnen, die in allen drei Sätzen beachtlich mithalten konnte.

Sofia Stefanska, die Ranglistenzweite, erlitt das gleiche Los wie Linn Hofmeister: Sie musste im Viertelfinale ihre Hoffnungen begraben. In einem äußerst engen und hochklassigen Spiel scheiterte sie in fünf Sätzen (-10, 5, 7, -12, -9) gegen Sophie Hajok, die sich in Helmstedt in glänzender Spiellaune vorgestellt hatte und von ihrer Schwester Caroline bestens auf die Horstenerin eingestellt war. Die Ranglistenachte von Emden-Borssum nutzte danach die Gunst der Stunde und bezwang im Halbfinale Karina Kobbe auf dem Weg in das Endspiel in drei Sätzen (3, 3, 6). In der oberen Hälfte des Turniertableaus zog Julia Samira Stranz nach dem Sieg in vier Sätzen (-9, 10, 7, 6) gegen Julia Schrieber gleichfalls in das Endspiel ein.

Das Finale der beiden Braunschweiger RSV-Spielerinnen nahm einen nahezu programmgemäßen Verlauf, sieht man einmal davon ab, dass Julia Samira Stranz nach einer 2:0-Satzführung den dritten Durchgang abgeben musste, um dann im vierten Satz alles klarzumachen (8, 14, -3, 9), das Spiel zu gewinnen, den Titel zu erringen und das persönliche Ticket für die Deutschen Schü-

lermeisterschaften am 10./11. März in Dissen gelöst zu haben. Die ein Jahr jüngere unterlegene Sophie Hajok muss für Dissen auf das TTVN-Ressort Jugendsport und die Landestrainer hoffen, die die Nominierungen vergeben – zumal sie auch im Doppel an der Seite der neuen Einzelmeisterin die Bronzemedaille errang.

Im **Schülerinnen-Doppel** waren die vier top gesetzten Paarungen ausnahmslos in das Halbfinale eingezogen. Hier mussten überraschend die an Position eins gesetzten Julia Samira Stranz und Sophie Hajok in vier Sätzen den an Posi-

tion 3-4 gesetzten Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt) und Jill Bannach (LG, FC Hambergen) nach vier Sätzen (-8, 11, -7, -7) den Vortritt beim Einzug in das Endspiel überlassen. Das Schülerinnen B-Duo hatte sich im Viertelfinale gegen Carolin Wiltenborg (WE, SV 28 Wissingen) und Heidi Xu (WE, Hundsmühler TV) in fünf engen Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (4, -14, -6, 8, 11) knapp durchsetzen können. Im Achtelfinale hatten die beiden Spielerinnen vom Jahrgang 2006 (1. B-Schülerjahr) in vier Sätzen (-3, 8, 0, 2) gegen Sofie Harder (HA, TuS Sulingen)

und Lilli-Emma Nau (BS, SV GW Waggum) gewonnen.

Die an Position zwei gesetzte Paarung Linn Hofmeister und Sofia Stefanska war nahezu problemlos in die Vorschlusrunde eingezogen, als beide nacheinander gegen Trüe/Schrieber in vier Sätzen (2, -9, 5, 1) und Josefine Höche (BS, SV Rhume) und Lara Roland (BS, MTV Hattorf) in drei Sätzen (9, 5, 8) erfolgreich waren. Im Spiel um den Einzug in das Finale behaupteten sich beide in vier Sätzen (8, -10, 7, 5) gegen Julia Schrieber/Ashley-Josefine Pusch.

Im Endspiel sorgten Mia Griesel und Jill Bannach für den zweiten Paukenschlag dieser Konkurrenz. Linn Hofmeister und Sofia Stefanska, die Nummer eins und zwei der Landesrangliste, staunten nicht schlecht, als sie die beiden ersten Sätze mit 3:11 und 11:13 gegen die um zwei Jahre jüngeren Gegnerinnen abgeben mussten. Die Aufholjagd gelang im dritten und vierten Durchgang mit 11:6 und 11:7, sodass der Entscheidungssatz über den Titelgewinn oder die Vizemeisterschaft entscheiden musste. Mia Griesel und Jill Bannach fanden in die Begegnung zurück und sicherten sich mit 11:6 diesen Durchgang und den Titel. Die höher eingeschätzten Hofmeister/Stefanska mussten mit der Vizemeisterschaft Vorlieb nehmen, nachdem Letztere im Vorjahr an der Seite von Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf) die Meisterschaft gewonnen hatte. *Dieter Gömann*



Nach fünf spannenden Sätzen blieb für Sofia Stefanska (l.) und Linn Hofmeister nur die Vize-Meisterschaft.

Jüngste begeistern

Faustyna Stefanska und Bastian Meyer erringen Titel / Heerschau der Talente

Traditionell wurde mit den Landesmeisterschaften der Schüler C im Dezember in Helmstedt das Sportjahr 2017 beendet. Für die jüngsten Aktiven im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bedeuteten diese Titelkämpfe den zweiten Saisonhöhepunkt nach der Landesrangliste in Emden-Borssum. Unter den Augen von Landestrainer Oliver Stamler präsentierten sich jeweils 24 Schülerinnen und Schüler in der Tagesveranstaltung. Am Ende gewannen Faustyna Stefanska (TuS Horsten) und Bastian Meyer (TTC Haßbergen) den Titel und traten damit die Nachfolge der altersbedingt in die Schülerklasse B übergewechselten Vorjahrsmeister Dominik Blazek (VfL Westercelle) und Denise Husung (Bovender SV).

Bei den Schülern waren in der Gruppenphase die ganz großen Überraschungen ausgeblieben, sieht man einmal davon ab, dass von den sechs top gesetzten Spielern lediglich der Dritte der Landesrangliste, Cedric Schrader (SV Emmerke), als Vierter seiner Gruppe ohne Sieg das vorzeitige Aus hinnehmen musste. Eine glänzende Vorstellung lieferten bis zu diesem Zeitpunkt die Sieger der ersten vier Gruppen mit Timo Shin (HA, Hannover 96), Bastian Meyer (HA, TTC Haßbergen), Filip Kalinowski (WE, TV Wellingholzhausen) und Noah Tyler Mannig (WE, SV Bad Laer), die ungeschlagen und ohne Satzverlust erfolgreich waren. Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen) folgte ihnen wie der Dritte der Endrunde B der Landesrangliste, Felix Fuchs (BS, DJK Krebek). Genauso überraschend kommt der Einzug in die K.o.-Runde von Bjarne Fecht (HA, SG Rodenberg), Fünfter der Endrunde B der Landesrangliste.

Aufgrund des beeindruckenden Abschneidens in der Gruppenphase gingen erwartungsgemäß die vier top Setzplätze an die bereits genannten Spie-

ler, die nach einem Freilos in das Viertelfinale eingezogen waren. Der Landesranglistensieger Timo Shin hatte keinerlei Mühe, sich in drei Sätzen (5, 5, 5) gegen Enno Ziesler (LG, VfL Westercelle) zu behaupten, der im Achtelfinale in vier Sätzen (10, -6, 4, 11) gegen Gunnar Merkel (BS, SCW Göttingen) zum Erfolg gekommen war.

Noah Tyler Mannig, Zweiter der Endrunde B der Landesrangliste, musste in einem engen Spiel um den Einzug in das Halbfinale nach fünf Sätzen (7, -8, -7, 9, -8) dem Ranglistenvierten Eunbin Ahn den Vortritt lassen. Auch Filip Kalinowski hatte sich als Ranglistenzweiter im Viertelfinale einen anderen Spielausgang vorgestellt, als gegen Felix Fuchs, Dritter der Endrunde B der Landesrangliste, nach drei Sätzen (-7, -9, -7) den Kürzeren zu ziehen.

„Unglücklich war es schon – aber beide Spieler wurden in ihren Gruppen Zweite und nach dem Auseinanderhalten der zwei Gruppensieger aus den Bezirken Hannover und Weser-Ems war eine andere Auslosung nicht möglich“, konstatierten unisono Holger Lud-



Bastian Meyer spielte ein glänzendes Turnier, gab in seinen sechs Begegnungen keinen Satz ab. Und gewann zu Recht den Titel.

Fotos (5): Dieter Gömann



Timo Shin gewann die Landesrangliste und scheiterte jetzt bei den Einzelmeisterschaften erst im Finale.

wig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, und Oberschiedsrichter Lutz Helmboldt das Aufeinandertreffen von Ruven Kubitzka und Bjarne Fecht (HA, beide SG Rodenberg). Das Vereinsduell hatte am Ende Bjarne nach fünf Sätzen (8, -3, -6, 5, 6) für sich entschieden – musste dann aber im Viertelfinale in drei Sätzen (-8, -6, -9) seinem an Position zwei gesetzten Teamkameraden Bastian Meyer den Vortritt um den Einzug in das Halbfinale überlassen.

Die beiden Halbfinalbegegnungen waren dann eine klare Sache für die auserkorenen Favoriten: Der Ranglistenbeste

Timo Shin behauptete sich in drei engen Sätzen (9, 10, 9) gegen den erheblichen Widerstand leistenden Eunbin Ahn. In der unteren Hälfte des K.o.-Feldes setzte Bastian Meyer seine Erfolgsserie fort und gewann in drei Sätzen (7, 5, 9) gegen Felix Fuchs. Und mit demselben Satzergebnis (6, 3, 6) gewann der Haßbergener das Endspiel gegen Timo Shin, der nicht nur gegen seinen an diesem Tage stärkeren Gegner zu kämpfen hatte, sondern auch gegen sein Nervenkostüm. Bastian Meyer, Sieger der Endrunde B der Landesrangliste, hatte seinerseits das Kunststück fertig gebracht,



Ji Qi brachte das Kunststück fertig, im Endspiel der neuen Meisterin den einzigen Satz abzunehmen. Am Ende musste sie Faustina Stefanska zum Titel gratulieren.



Faustina Stefanska wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherte sich verdientermaßen den Titel.

in allen sechs Begegnungen bis zum Titelgewinn ohne Satzverlust zu bleiben.

Bei den Schülerinnen führte nach dem altersbedingten Wechsel von Titelverteidigerin Denise Husung (BS, Bovender SV) der Weg zum Titel einzig über Faustyna Stefanska (WE, TuS Horsten). Die Landesranglistensiegerin und Vizemeisterin des Vorjahres – 1:3-Niederlage gegen Denise Husung – ließ dann auch keinerlei Zweifel aufkommen, die Meisterschaft zu erringen. Sie war die einzige Spielerin, die ohne Satzverlust und ungeschlagen durch die Gruppenphase marschiert war.

Und diese Überlegenheit

setzte sie nach dem Freilos in der 1. K.o.-Runde fort, indem sie als Nummer eins Gesetzte im Viertelfinale in drei Sätzen (2, 3, 2) gegen die Ranglistenfünfte Jula Piechura (LG, MTV Bokel) erfolgreich war und den Einzug in das Halbfinale erkämpft hatte. Auch Leona Büttner (WE, TSV Venne) konnte die Horstenerin nicht am Einzug in das Endspiel hindern: die Ranglistensechste musste sich in drei Sätzen (-5, -10, -9) geschlagen geben. Im Finale war es die Ranglistensiebte Ji Qi (BS, TTC Gifhorn), die Faustyna Stefanska den ersten Satz (9:11) im Wettbewerb überhaupt abnehmen konnte. Postwendend

schaftte Stefanska im zweiten Durchgang (11:1) den Satzausgleich und entschied die beiden folgenden mit 11:8 und 11:5 zu ihren Gunsten. Der Titelgewinn war damit perfekt.

Die Finalistin war ihrerseits nach einem Fünf-Satz-Match (8, -4, -6, 6, 9) gegen die Ranglistenzweite und an Position zwei gesetzte Maja Kloke (BS, Tuspo Drüber) – Siegerin in drei Sätzen (6, 6, 12) gegen Johanna Klasauseweh (WE, TSG Dissen) – in das Endspiel eingezogen, nachdem sie im Viertelfinale die an Position 3-4 gesetzte Ranglistenvierte Fee Banse (HA, FC Bennigsen) in drei Sätzen (10, 10, 1) ausgeschaltet hatte.

Die Ranglistendritte Fabienne Nickel (LG, TTC Drochtersen), an Position 3-4 gesetzt, musste nach dem Freilos im Viertelfinale Leona Büttner nach einer 2:0-Satzführung letzten Endes in fünf engen Sätzen (8, 6, -9, -9, -8) den Vortritt in das Halbfinale überlassen.

Bleibt der Vollständigkeit halber noch festzuhalten, dass in der Gruppenphase bis auf Linda Nickel (WE, Elsflether TB), Maria Ender (LG, TuS Celle) und Helene Wagner (WE, GW Mühlen) alle an Position eins und zwei gesetzte Spielerinnen sich für die K.o.-Runde qualifizieren konnten.

Dieter Gömann

Sport und Politik gaben sich bei der Eröffnung der Landesmeisterschaften A/C ein Stelldichein: Holger Ludwig (v. l.), Ressortleiter Jugendsport TTVN; Lutz Helmboldt, Oberschiedsrichter; Horst Wallmoden, Ehrenvorsitzender Bezirk Braunschweig; Benjamin Ohde, Vorstand TSV Germania Helmstedt; Jürgen Nitsche, Vorsitzender Kreissportbund Helmstedt und Torsten Scharf, Gesamtorganisator TSV Germania Helmstedt.



Frank Schönemeier

Frank Schönemeier hat zum Ende des Jahres seine Tätigkeit als Landestrainer beendet

„Wie lange ich Frank kenne – keine Ahnung – aber sicherlich schon sehr lange. Als ich jedenfalls im Jahre 2002 beim TTVN anfang, kannten wir uns schon: ich als Trainerin des TTVWH, er als TTVN-Honorartrainer und als Betreuer von Lars Hielscher.“ Das sagt Sabine Bötcher.

Sabine hat danach acht Jahre als Landestrainerin im Trainerteam des Tischtennis Verbandes Niedersachsen eng mit ihm zusammengearbeitet, ich selbst kenne Frank schon viel länger als sie. Es war für uns schon erstaunlich, wenn er nach einem langen Tag als Führungskraft bei der Sparkasse Hannover voll motiviert in das Kadertraining eingestiegen ist und dort eine Trainingsgruppe leitete oder am Freitagmittag in den TTVN-Bus stieg, um zu irgendeinem Turnier quer durch Deutschland zu fahren, am Sonntagabend nach Hause zu kommen und am Montag wieder im Beruf seinen Mann zu stehen. Auch die Erfolgsgeschichte von Ruwen Filus ist eng mit dem Namen Frank Schönemeier verbunden. Während dieser langen Zusammenarbeit ist Frank auch zu einem deutschlandweit anerkannten Fachmann für das Abwehrspiel geworden.

Als Sabine Bötcher sich 2002 entschieden hatte, die letzte Möglichkeit zu nutzen, um als Beamtin in ihren „erlernten“ Beruf als Lehrerin zurückzukehren, wurde er ihr Nachfolger. Das bedeutete, einen vermut-



Frank Schönemeier legte zum 31.12.2017 seine Tätigkeit als TTVN-Landestrainer nieder.
Foto: Buddensieg

lich gut bezahlten und sicheren Arbeitsplatz bei seiner Bank aufzugeben und mit dem aufregenden und stressigen Job als Trainer zu tauschen. Als langjähriger Honorartrainer hat er genau gewusst, was auf ihn zukommt und darum war diese Entscheidung wohl überlegt. Die folgenden Jahre ist er zusammen mit Christiane Praedel und den anderen Landes- und Honorartrainern zu einem erfolgreichen Team gewachsen. Dima Ovtcharov, Arne Hölter

oder Tobias Hippler, Nils Hohmeier und Cedric Meissner sind der Beweis dieser Teamleistung unter seiner Führung.

Noch einmal Sabine Bötcher: „Gerne erinnere ich mich an die stundenlangen Gespräche, wie man das Training optimieren kann. Man bedenke, damals gab es nur eine Landestrainerin und einige Honorartrainer. Wir mussten bzw. wollten den Leistungssport in Niedersachsen weiter nach vorne bringen. Ich denke, das ist uns auch ge-

lungen und daran haben die Honorartrainer Frank Schönemeier, Lars Hebel, Alexander Voss, Thorsten Meier, Manfred Winterboer, Mikael Ovtcharov und Niels Blum einen gewichtigen Anteil. Ich wusste und weiß seinen Einsatz zu schätzen und sage deshalb noch mal Danke!“

Dem schließe ich mich gerne an und wünsche Frank Schönemeier, dass er den von ihm gewünschten neuen Weg bald findet. Alles Gute, Frank!

Heinz Böhne



In seinem Element als Trainer: Frank Schönemeier bei der TTVN-Nachwuchssichtung in Braunschweig.



Seine Wochenenden verbrachte er oft auf Tischtennis-Turnieren seiner Schützlinge. Hier coachte er Tobias Hippler bei der Deutschen Meisterschaft.
Foto: Holger Straede



JANUAR
Caroline Hajok (MTV Tostedt) kämpft sich bei den World Junior Circuit Finals in Indore (Indien) bis in das Halbfinale des Consolations-Cup vor.

Das war 2017

Erfolge... Ereignisse... Emotionen...

Gesammelt von Dieter Gömann



FEBRUAR
Erstmals gewinnt Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) bei den Landesmeisterschaften in Hannover den Titel im Damen-Einzel sowie an der Seite ihrer Vereinskameradin Lotta Rose auch im Doppel.



MÄRZ
Bei den 85. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren in Bamberg ist für Tobias Hippler (l.) und Nils Hohmeier (TuS Celle 92) im Viertelfinale Endstation im Doppel.



APRIL
Lotta Rose (TTK Großburgwedel) gewinnt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Kirn Silber im Einzel sowie Bronze an der Seite von Seija Fazlik (TSV Schwarzenbek).



MAI
Bei den 38. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren in Neuenstadt gewinnen Dieter Lippelt (l.) S 75 TSG Dissen), Sven Hielscher (S 40, SV Bolzum) und Horst Hedrich (S 80, TSV Salzgitter) den Titel.



JULI
Die 15. Auflage des TTVN-Sommercamps findet mit 100 Teamern in der Akademie des Sports in Hannover statt.



AUGUST
Mit den TTVN-Assen Tobias Hippler und Cedric Meissner die DTTB-Jugendmannschaft nach elf Jahren wieder den Europameisterschaften in Guimaraes (Portugal).



JUNI
Der Oldenburger TB sichert sich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Schwarzenbek die Titel in den Klassen S 40 und S 50.



Teilnehmern, 32 C-Trainern (Lizenz-Fortbildung), 13 Jugendleiter-Anwärtern und den



OKTOBER
Beim Bundesranglistenturnier der Damen und Herren erringt Tobias Hippler (TuS Celle 92) die Silbermedaille. Vivien Scholz holt Bronze.



NOVEMBER

Cem Özden (SV Arminia Hannover) sichert sich den Sieg beim Finale des erstmals veranstalteten TTVN-Race in Wensdorf, an dem 15 Spieler teilnehmen.



er gewinnt
n Titel bei



SEPTEMBER

Die zum Saisonbeginn 2017/2018 zum Zweitligisten gewechselte Vivien Scholz gewinnt auf Anhieb bei den Damen die Landesrangliste in Salzgitter.



Dezember

Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) gewinnt bei den Landesmeisterschaften der Schüler A/C in Helmstedt den Titel im Einzel der Schülerinnen A.

ttc berlin eastside zum Fünften

Hauptstadtclub dominiert das Finale mit einem 3:1-Sieg gegen TuS Bad Driburg

Die niedersächsische Landeshauptstadt ist für den Bundesligisten ttc berlin eastside ein äußerst beliebtes Pflaster: Zum insgesamt fünften Mal und davon zum dritten Mal in Folge in Hannover ist das Team aus der Bundeshauptstadt deutscher Pokalsieger der Damen in der Saison 2017/2018 geworden. Beim LOTTO FINAL FOUR-Turnier in der Swiss Life Hall setzte sich der Titelverteidiger im Endspiel vor 600 Zuschauern gegen den TuS Bad Driburg mit 3:1 durch. Die Berlinerinnen hatten im Halbfinale des Vorjahrsfinals gegen die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim gleichfalls einen 3:1-Sieg errungen. Im zweiten Halbfinale behauptete sich der TuS Bad Driburg mit einem 3:0-Erfolg gegen den Zweitligisten TSV 1909 Langstadt.

„Wir können nicht verheimlichen, dass wir als leichter Favorit ins Spiel gehen“, sagte TuS-Manager Franz-Josef Lingers vor dem Semifinale gegen den Zweitligisten TSV 1909 Langstadt. Deren Manager Manfred Kämmerer äußerte vor der Begegnung gegen die Badestädter voller Stolz: „Das ist für unser 1400-Seelen-Dorf schon eine große Sache, dass wir hier in Hannover das Halbfinale bestreiten. Wir machen uns nichts vor. Wir hoffen, dass wir Bad Driburg etwas ärgern können. Zu mehr wird es wohl nicht reichen.“

Das sollte dann auch so der Fall sein. Mit einem deutlichen 3:0-Erfolg wurden der TuS Bad Driburg seiner Favoritenrolle gerecht. Der Überraschungs-Halbfinalist TSV 1909 Langstadt musste auf Archana Girish Kamath – Einsatz in der indischen Liga – und Monika Pietkiewicz – private Gründe – verzichten. Die Polin hatte einst für Hannover 96 in der 1. Bundesliga gespielt. Zum Zuge kam so bei den Hessen Sonja Busemann aus der 2. Mannschaft – ihres Zeichens im Hauptberuf



Der ttc berlin eastside wurde zum fünften Mal in Folge Deutscher Pokalsieger der Damen. Die Spielerinnen Shan Xiaona (v. l.), Trainerin Irina Palina, Georgina Pota und Tie Yana strahlen nach der Siegerehrung um die Wette. Frank Seidel (r.), Abteilungsleiter Verwaltung und Sponsoring von LOTTO Niedersachsen applaudiert.

Fotos (10): Dieter Gömann



Zur Eröffnung sprachen Stefan Schostock (v. l.), Oberbürgermeister Hannover, Michael Geiger, DTTB-Präsident, Heinz Böhne, TTVN-Präsident, und Uwe Rehbein, Chef-Organisator. Dahinter Jonny Brockmann, Oberschiedsrichter.

Rektorin an einer Grundschule im Landkreis Offenbach. Die hatte nach dieser Begegnung sehr schnell die Swiss Life Hall und Hannover verlassen. „Unsere zweite Mannschaft hat am Nachmittag das Topspiel in der Regionalliga gegen Kleve. Da wird Sonja an Position einspielen“, sagte TSV-Manager Manfred Kämmerer.

Gleich in der ersten Begegnung musste die ehemalige U15-Europameisterin Alina Lemmer gegen Nationalspielerin Nina Mittelham eine 1:3-Niederlage (-4, -7, 3, -9) hinnehmen. „Ich habe überhaupt nicht ins Spiel gefunden“, verriet die Nummer zwei aus Langstadt anschließend. Ab dem dritten Satz habe Alena

Lemmer jedoch nach Beobachtungen von Manfred Kämmerer „den Bogen raus gehabt.“ Dennoch reichte es nicht zum Sieg. Gleiches galt auch für Janina Kämmerer, die gegen Sarah de Nutte, der luxemburgischen Nationalspielerin, auf verlorenem Posten stand und nach drei Sätzen (-2, -9, -4) ihrer Gegnerin gratulieren musste.

Die größten Möglichkeiten zu einem Sieg hatte Sonja Busemann gegen Sophia Klee. Nach einem 0:2-Satzrückstand (-10, -5) kämpfte sich die Hessin in die Begegnung zurück und egalisierte den Rückstand (7, 8) zum Satzausgleich. Auch im Entscheidungssatz glich Busemann nach hohem Rückstand zum 7:7 aus. TuS-Coach Patrick



In ein bemerkenswertes Ambiente hatte die Ausrichtergemeinschaft von TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC die Swiss Life Hall für das Final Four verwandelt.

Ruhland nahm eine Auszeit und motivierte Klee zum letztlich erfolgreichen Abschluss, denn mit dem 11:8 hatte die 14-jährige deutsche Schüler- und Jugendmeisterin das Spiel und die Begegnung für Bad Driburg entschieden. „Sonja besaß Siegchancen“, analysierte TSV-Manager Manfred Kämmerer. „Wir hätten gerne einen Ehrenpunkt geholt, waren auch nah dran. In der Endabrechnung hat Driburg aber verdient gewonnen. Für uns war es schon ein toller Erfolg, hier dabei gewesen zu sein“, betonte Kämmerer.

Franz-Josef Lingens, Manager des TuS Bad Driburg, strahlte verständlicherweise nach dem erstmaligen Erreichen des Pokal-Endspiels über das ganze Gesicht. „Ich bin zufrieden. Wir hatten vor der Partie schon mit Druck umzugehen.“ Mit Nina Mittelham und Sarah de Nutte habe die Mannschaft jedoch mit „sehr starken Spielerinnen auf den Positionen eins und zwei agiert.“ Lingens machte nach dem 3:2-Sieg von Sophia Klee gegen Sonja Busemann kein Geheimnis daraus, „dass ich Sophia schon einmal besser gesehen habe. Für Sophia war dieser Erfolg wichtig für ihre Psyche.“

Die Finalgegner des letztjährigen Endspiels trafen nicht nur schon im Halbfinale aufeinander – sie mussten beide auch ersatzgeschwächt diese Begegnung bestreiten. Bei der TTG Bingen/Münster-Sarmsheim fehlte Hana Matelova aufgrund einer Zahn-Opera-

tion. Der Titelverteidiger ttc berlin eastside musste auf Petrisa Solja, die WM-Bronzemedailien-Gewinnerin im gemischten Doppel, verzichten. Sie befindet sich in körperlicher und mentaler Regeneration. Seitens des DTTB verlautete Ende Dezember vergangenen Jahres, „dass Solja nach aktuellem Stand zunächst mit Einsätzen für den ttc berlin eastside wieder Schritt für Schritt in das Wettkampfprogramm einsteigen wird.“ Weiterhin fehlte Kathrin Mühlbach, die Mutterfreuden entgegenseht.

In einer Neuauflage des Endspiels des vergangenen Jahres waren die Hauptstädterinnen dennoch stark genug, mit einem 3:1-Erfolg erneut in das

Endspiel einzuziehen. „Wir haben alles versucht und unser Bestes gegeben. Das reichte allerdings gegen eine starke Mannschaft aus Berlin nicht aus“, resümierte Wan Yuan. Der Auftakt verlief allerdings für den derzeitigen aktuellen Tabellenzweiten der 1. Liga sehr verheißungsvoll. Ding Yaping ließ der Hong-Kong-Chinesin Tie Yana, die ehemalige Weltranglistendritte, die die Berliner eigens aus Hongkong hatte einfliegen lassen und die in Hannover damit ihren ersten Einsatz für den Titelverteidiger absolvierte, beim 3:0-Sieg (4, 6, 8) nicht den Hauch einer Chance.

Danach scheiterte Yuan Wan in drei Sätzen (-6, -8, -8) gegen

Georgina Pota, wenngleich mehr in dieser Begegnung für die Verliererin möglich war. Im zweiten Satz unterlief der Bingerin beim Stand von 8:9 ein Aufschlagfehler. „Das darf mir nicht passieren.“ Im dritten Satz reichte für Yuan Wan eine 8:2-Führung nicht zum Satzgewinn. Stattdessen gewann Pota die folgenden neun Ballwechsel – und damit auch das Spiel. Mit dem nachfolgenden Sieg in vier Sätzen (9, 8, -6, 6) von Shan Xiaona gegen Marie Migot waren die Berlinerinnen mit 2:1 in Führung gegangen.

Ding Yaping bestritt gegen Georgina Pota die letzte Begegnung dieses Halbfinals. Nach vier Sätzen (-7, -4, 6, -4) musste sie der Ungarin in Ber-



Shan Xiaona (ttc berlin eastside) hatte aufgrund ihrer Schwangerschaft den vorletzten Auftritt für ihre Mannschaft und war maßgeblich am fünften Pokalsieg beteiligt.



Nina Mittelham brachte mit ihrem Sieg über Georgina Pota den TuS Bad Driburg im Endspiel gegen den Titelverteidiger mit 1:0 in Führung.

liner Diensten den Sieg überlassen, die den 3:1-Erfolg des Titelverteidigers sicherstellte. „Wir hatten Georgina sehr gut auf das Abwehrspiel von Yaping eingestellt. Sie hat die Taktik hervorragend umgesetzt“, stellte Berlins Manager Andreas Hain anschließend fest. Außerdem habe die Ungarin einmal mehr unter Beweis gestellt, „dass sie in wichtigen Spielen sehr starke Leistungen zeigen kann.“ „Nachdem ich mein erstes Spiel so deutlich ungefährdet gewonnen hatte, bin ich davon ausgegangen, das zweite Einzel auch zu gewinnen“, verriet die 50-jährige Ding Yaping anschließend.

„Ich wünsche mir, dass nach den gewählten Aufstellungen Nina gleich im ersten Spiel auf Georgina Pota trifft“, äußerte TuS-Manager Franz Josef Lingsens vor dem ersten Aufschlag, „denn Nina kommt mit der Spielweise von Pota sehr gut zurecht.“ Und sein Wunsch war in Erfüllung gegangen: Nina Mittelham gegen Georgina Pota hieß die erste Paarung. Und nach vier Sätzen (7, 8, -7, 7) hatte die Nummer 76 der Weltrangliste die 56 Plätze vor ihr zu findende Pota bezwungen und den TuS Bad Driburg gegen den Titelverteidiger mit 1:0 in Führung gebracht. Dabei konnte die 21-Jährige ein Lächeln nicht verkneifen. „Vor dem Spiel hatte ich noch gedacht, keinen Ball auf den Tisch spielen zu können. Dann lief es aber doch sehr gut.“ Mittelham war mit ihrer Leistung sehr zufrieden und freute sich, „dass ich auch die langen Ballwechsel für mich entscheiden konnte. Das ist nämlich eigentlich die

Stärke von Georgina.“

Eine Überraschung war den Badestädtern dennoch nicht gelungen. Tie Yana ließ der luxemburgischen Nationalspielerin Sarah de Nutte bei ihrem Sieg in drei Sätzen (5, 7, 10) keine Chance. Zwar hatte die Driburgerin beim 0:2-Satzrückstand im dritten Durchgang bereits mit 8:2 geführt, doch nach sieben Ballwechselliefen hieß es 8:9, und nach dem zweiten Matchball hatte die „Berlinerin“ mit 12:10 das Match für sich entschieden.

„Nach den ersten drei Ballwechselliefen war ich mir sicher, dass Tie Yana zwei Punkte holen würde“, berichtete ttc-Manager Andreas Hain nach der Begegnung. Der Macher war sich auch „100-prozentig sicher, dass wir die dritte Partie für uns entscheiden würden.“ Gesagt – getan: Shan Xiaona, die aufgrund ihrer Schwangerschaft nach Einschätzung von Hain noch voraussichtlich bis



Sven Osthoff (l.), Geschäftsführer LOTTO Niedersachsen und Uwe Rehbein strahlen um die Wette.

Februar spielen wird, setzte sich mühelos mit 3:0 (9, 1, 5) gegen Sophia Klee durch. Für den Schlusspunkt sorgte Georgina Pota mit ihren Erfolg in vier Sätzen (4, 8, -8, 8) gegen Sarah de Nutte.

„Das war heute vermutlich unser einziger Titel, den wir in dieser Saison gewinnen werden“, mutmaßte Hain anschließend. „So langsam gehen uns nämlich die Spielerinnen aus.“ Die Enttäuschung in den Reihen des TuS Bad Driburg hielt sich nach der Begegnung in Grenzen. „Berlin war der Favorit, und es ist uns gelungen, den Favoriten ein wenig zu ärgern“, verriet Nina Mittelham und beobachtete, „dass wir durchaus noch mehr Chancen hatten.“ Sie spielte auf die Partie von Sarah de Nutte gegen Pota an. „Sarah ließ einige Chancen liegen und hat sich nicht 100-prozentig an die Taktik gehalten.“ Letztlich sei der Sieg für den ttc berlin eastside, so Mittelham,

„verdient und in Ordnung.“

Das LOTTO FINAL FOUR 2018 dürfte nicht nur bei den 600 Zuschauern in bester Erinnerung bleiben. Zur Eröffnung zeigte sich Stefan Schostock, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover und Schirmherr der Veranstaltung, sehr angetan von dem Ambiente, wie sich die Swiss Life Hall zu diesem FINAL FOUR präsentiert und wie sehr die Ausrichtergemeinschaft von TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC unter der Organisationsleitung von Uwe Rehbein alle Vorkehrungen getroffen habe, ein großartiges Sportevent in der Swiss Life Hall auszurichten, die schon viele hochkarätige Veranstaltungen erlebt habe.

Michael Geiger, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), merkte in seinem Grußwort an, dass Uwe Rehbein als Cheforganisator der Ausrichtergemeinschaft mit den Ver-



Ein illustrer Kreis auf der Tribüne: Frank Seidel (v. l.), LOTTO Niedersachsen, Herbert John (Ex-Chef Referat Öffentlichkeitsarbeit LOTTO Niedersachsen, Uwe Rehbein, Heinz W. Löwer, Geschäftsführer TTVN und René Rammenstein, Sport und Kommunikation TTVN.

einen TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC mit dem dritten Final Four in Folge die Landeshauptstadt zur aktuellen Pokal-Hochburg im Damen-Tischtennis mache. Vor allem machte der Präsident den drei Vereinen Mut, sich weiterhin für derartige Veranstaltungen zu engagieren. Für alle Vereine im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sollte dieses Engagement Mut machen, ähnlich zu agieren, junge Menschen im Ehrenamt zu begeistern, die alle Multiplikatoren für den Tischtennissport in Deutschland und speziell für das Damen-Tischtennis sein können. „Mir gefällt das Team. Ich finde es gut, dass es drei Vereine sind. Und an die Adresse des neben mir stehenden Präsidenten Heinz Böhne möchte ich den Vorschlag unterbreiten und den Hinweis geben, mit seinem Präsidium darüber nachzudenken, doch einmal wieder die Durchführung einer Deutschen Meisterschaft in Hannover zu übernehmen. Die letzte Veranstaltung liegt ja schon sehr lange zurück.“

Heinz Böhne dankte im Namen des Präsidiums „Mr. Tischtennis Hannover“, Uwe Rehbein als Cheforganisator, mit den Vereinen TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC die Veranstaltung übernommen zu haben, nachdem der ursprünglich vorgesehene Durchführer abgesagt hatte und die Verantwortli-



Georgina Pota glänzte mit einer sehr starken Leistung gegen Bingens Abwehr-Ass Ding Yaping.

chen des DTTB Uwe Rehbein zur Durchführung überreden konnten. Im Rahmen der Siegerehrung sprach DTTB-Präsident Michael Geiger von einer „perfekt organisierten Veranstaltung“ und lobte stellvertretend für die drei Vereine Uwe Rehbein, Hannovers Mr. Tischtennis, der zum dritten Male in Folge federführend an der Spitze der Organisationsteam stand und der einmal mehr mit seinem Team für optimale Bedingungen gesorgt hatte.

Großes Interesse hatte das

Final Four auch bei der weiblichen DTTB-Trainergarde hervorgerufen. So hatten sich Damen-Bundestrainerin Jie Schöpp, Tamara Boros (Trainerstab DTTB) und Lara Broich (U 15-Bundestrainerin) eingefunden und verfolgten die Auftritte ihrer Damen sowie U 23- und U 18-Spielerinnen.

Und die Spitzenspielerinnen im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)? In einer Nachtfahrt zu Sonntag war Damen des Zweitligisten TTK Großburgwedel vom Auswärts-

spiel beim ATSV Saarbrücken zum FINAL FOUR angereist. Die Damen des MTV Tostedt waren im tiefen Bayern beim TSV Schwabhausen zu Gast und nicht rechtzeitig zurück gekommen. Die Top-Spielerinnen der Damen-Drittligisten konnten nicht ausfindig gemacht werden: Hannover 96 spielte zur selben Zeit das Punktspiel gegen SV DJK Holzbüttgen und Torpedo Göttingen hatte Borussia Düsseldorf zu Gast.

Dieter Gömann mit Marco Steinbrenner, DTTB

Die zweifache Deutsche Schüler- und Jugendmeisterin Sophia Klee (TuS Bad Driburg) feierte in fünf Sätzen einen Erfolg gegen Sonja Busemann (TSV Langstadt 1909).



Hallensprecher Christian Nohl (Berlin) interviewte Janina Kämmerer (TSV Langstadt 1909) nach der 0:3-Niederlage im Halbfinale gegen TuS Bad Driburg.

DTTB-Präsident Michael Geiger im „ttm“-Interview

Stellenwert von Damen-Tischtennis, Bundesligen, Außendarstellung und Spitzensportreform

Das LOTTO FINAK FOUR der Damen am zweiten Januar-Wochenende in der Swiss Life Hall in Hannover nahm „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann zum Anlass, mit dem DTTB-Präsidenten Michael Geiger das nachfolgende Interview zu führen.

Zum dritten Mal in Folge findet das Final Four um den deutschen Pokal der Damen in Hannover statt, zu dem Sie zum ersten Mal kommen. Was sind Ihre Gründe dafür?

Michael Geiger: Damen-Tischtennis ist uns wichtig. Es ist eine der wichtigsten Veranstaltungen. Und das Format gefällt mir. An einem Tag kommen die vier qualifizierten Mannschaften zusammen und ermitteln den deutschen Pokalsieger. Für die Vereine und den Ausrichter ist das eine besondere Wertschätzung. Es ist toll, wie sich hier drei Vereine als Ausrichter-

gemeinschaft engagieren und das nun zum dritten Mal.

Welchen Stellenwert messen Sie dieser Veranstaltung bei?

In der Öffentlichkeit wird Damen-Tischtennis nicht so wahrgenommen und ist nicht so sichtbar, wie wir uns das wünschen. Erstmals transportieren wir mit dem Livestream das Geschehen direkt zu den Tischtennis-Interessierten und hoffen so auf mehr Aufmerksamkeit. Ich hoffe, dass wir für die Damen das Interesse steigern können. Aber auch bei den Herren haben wir über das ganze Jahr gesehen nicht die großen Zuschauerzahlen. 4000 Besucher beim Final Four der Herren in Ulm waren sehr schön – stellen aber die Ausnahme dar. Dass die Damen eine Woche zu den Herren nachgelegt haben, gewinnt an Stellung in der Öffentlichkeit.

Damen-Tischtennis scheint auf nationaler Ebene nur ein Schattendasein zu führen – sieben Teams in der 1. Liga, und der nächste Rückzug mit dem TuS Uentrop aus der 2. Liga am Saisonende kündigt sich an.

Diese Entwicklung ist nicht gut. Da müssen wir unbedingt gegensteuern. Manchmal braucht es auch einen Weckruf, dass sich etwas grundlegend ändert. Wir müssen aber auch realistisch sein. Alles, was nicht Fußball ist, hat bei den Damen Probleme in den 1. und 2. Ligen der anderen Sportarten wie beispielsweise Handball, Volleyball oder Basketball. Es muss Mäzene und Verrückte geben. Oft sind keine Strukturen für Kontinuität gegeben, sondern es handelt sich um Möglichkeiten von Einzelnen. Wenn Uwe Rehbein kommt, öffnen sich die Türen, und dann tun die Fir-

men etwas. Das sind aber keine strukturellen Voraussetzungen für Jahre.

Und dabei müssen die Vereine weitaus weniger Geld in die Hand nehmen – weniger Sponsoren sind nötig –, als in der 2. Herren-Bundesliga oder der TTBL, um eine Bundesligamannschaft zu formen.

Hauptamtliche Kräfte sind in den Vereinen nötig, um für die entsprechenden Strukturen zu sorgen. Es müssen einheitliche Standards geschaffen werden für eine gewisse Erkennbarkeit. Und die Darstellung ist ganz besonders wichtig. Die Vereine müssen schauen, entsprechende Hallen herhalten zu können und auch repräsentative Eingangsbereiche vorweisen, mit denen sich die Erstklassigkeit widerspiegelt. Ein gewisses Erscheinungsbild ist nötig.

Gibt es seitens der DTTB-Gremien Überlegungen und Zielvorstellungen, wieder eine Sollstärke von zehn Vereinen in der 1. Damen-Bundesliga zu erreichen?

Die kleine Gruppe der Mannschaften in der 1. und 2. Damen-Bundesliga ist heterogen. Da ist es sehr schwierig, mit einer Stimme zu sprechen, wenn viele unterschiedliche Meinungen aufeinander treffen. Es muss eine Linie gefunden werden, wo man sich wiederfindet. Kleine Erfolgserlebnisse sind nötig. Andreas Hain, Ressortleiter Bundesliga Damen und Beauftragter 1. Bundesliga – und ebenso Manager des ttc berlin eastside –, und seine stellvertretende Ressortleiterin Jessica Göbel sind auf einem guten Wege, die Außendarstellung der 1. Bundesliga zu verbessern und auch die Sollstärke von zehn Vereinen in absehbarer Zeit wieder zu erreichen.

Ab der sechsten Liga – Landesliga – abwärts können Damen in Her-



Anlässlich des LOTTO FINAL FOUR der Damen um den deutschen Pokal in Hannover führte „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann ein Interview mit dem DTTB-Präsidenten Michael Geiger. Foto: Kolja Rottmann



DTTB-Präsident Michael Geiger im Gespräch mit dem TTVN-Präsidenten Heinz Böhne (l. hinten) – daneben Damen-Bundestrainerin Jie Schöpp. Vor ihnen Uwe Rehbein (v. l.), Oberbürgermeister Stefan Schostock und Wolfgang Jüttner.

Fotos (4): Dieter Gömann

rentteams am Punktspielbetrieb teilnehmen – ein Segen oder ein Fluch im Hinblick auf das Damen-Tischtennis insgesamt?

Die Frauen wissen selbst, was für sie gut ist und wollen für sich entscheiden, was letztlich gut ist. Wenn die Frauen Spaß daran haben, in Herrenteams mitzuspielen, dann sollen sie es machen und der persönliche Erfolg wird sich durchaus einstellen können. Verpflichtung und Zwang jedenfalls führt zu nichts. Wenn die Vereine keine eigenständige Damenmannschaft stellen können, ist es für interessierte Spielerinnen wichtiger, sie in den Herrenteams aufzunehmen, ehe sie unserem Sport gänzlich verloren gehen. Noch aber haben wir keinerlei Beweise, was letztlich besser ist.

Ein anderes Thema: In Berlin finden am ersten März-Wochenende die Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren statt. Der ausrichtende Berliner Verband und der ttc berlin eastside als Durchführer gehen mit der Veranstaltung in das Sportforum Berlin-Hohenschönhausen mit einer Hallenkapazität von 1600 Zuschauern. Wie beurteilen Sie diesen Schritt, nachdem in vorangegangenen Jahren die DM in der Max-Schmeling-Halle durchgeführt wurden?

Man muss die Realität wahr-

nehmen. In der Vergangenheit waren die Hallen, mit Ausnahme der German Open wie unlängst in Magdeburg oder der WM in Düsseldorf, nicht immer ausverkauft. Wenn die Hallen ausverkauft sind, dann gibt es auch eine tolle Stimmung. Daneben habe ich auch einen Kostenblock zu berücksichtigen, der sich nicht 1:1 widerspiegelt. Die Max-Schmeling-Halle ist für eine Deutsche Meisterschaft einfach zu teuer. Da ist es schon gut, dass der Berliner Verband eine andere Halle als die bei den German Open wählt. Da bietet sich aus meiner Sicht eine kleinere Halle an. Und wenn diese dann ausverkauft ist, wird das allseits als toll und anerkannt gesehen. Ein attraktiver Ort mit gutem Sport ist immer gut. Die Hallenkosten und das, was ich abbilde, muss

zueinander passen. Die Präsentation ist in den Vordergrund zu stellen, die Tatsachen sind anzunehmen, und dann ist das Beste daraus zu machen.

Welchen Stellenwert bekommen die Titelnkämpfe im Hinblick auf die Nominierung für die Mannschafts-Weltmeisterschaften im Mai in Halmstadt (Schweden)?

Die Bundestrainer und der Sportdirektor sprechen sich bereits im Vorfeld ab, und der Kreis der potenziellen Kandidaten steht fest. Immer aber ist die Deutsche Meisterschaft die Gelegenheit, sich beim nationalen Höhepunkt spielstark zu präsentieren. Die WM ist perspektivisch zu sehen, dass zwei Jahre später bereits wieder Olympische Spiele stattfinden. So ist die DM auch als eine Standortbestimmung zu betrachten und für die Nationalspieler von großer Bedeutung. Ich glaube, die DM ist letztlich für jeden Spieler attraktiv.

Und wie schätzen Sie die Chancen der Herrenteammannschaft im Kampf mit China ein? Kann der große Coup gelingen, den Abonnements-Weltmeister zu entthronen?

Ich glaube, die Chinesen haben den Schuss gehört. Sie werden für Schweden ihre Ziele vorgeben, die deutsche Mannschaft in Schach zu halten. Dafür werden sie den Trainingsumfang und die Intensität nochmal erhöhen, um ihre Ziele zu erreichen, nachdem Ma Long

die Spitzenposition, Nummer 1 in der Welt zu sein, an Dimitrij Ovtcharov abgeben musste.

Die Phalanx der chinesischen Dominanz haben Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll beendet. Wird China in Kürze zurückschlagen?

Wenn das Selbstbewusstsein anhält, ist eine Chance da. Die Chinesen waren nie unter Druck und müssen jetzt mit der neuen Situation fertig werden. Ich bin sehr gespannt. Angreifen ja – aber Vorsicht vor Japan und Südkorea. Wir waren immer froh, diese Nationen hinter uns zu lassen. Mit Dima und Timo sollten wir zumindest den Zweikampf anstreben. Zufällig kommt allerdings nichts.

Die Heim-WM in Düsseldorf war im vergangenen Jahr das Highlight des Jahres. Anlässlich des Bundestages im vergangenen Dezember in Frankfurt verkündeten Sie einen Gewinn von rund einer Million Euro. Was geschieht mit dieser so nicht unbedingt erwarteten Einnahme?

Zunächst werden wir die chronisch klamme Kasse auffüllen. Wir haben immer von der Hand in den Mund gelebt und um jede 500 Euro-Position gefeilscht. Dadurch sind wir erstens arbeitsfähiger geworden, und zweitens werden wir einen Teil den Rücklagen zuführen und drittens unser strukturelles Defizit in den Griff zu bekommen bei einem Haushalt



Das großartige Ambiente der LOTTO FINAL FOUR-Veranstaltung war voll und ganz im Sinne des DTTB-Präsidenten.

von 4,5 Millionen Euro. Unser 2018-er Haushalt weist ein Defizit von 300000 Euro aus. Bei unseren Strategien müssen wir die Generation nach Dimitrij Ovtcharov und Timo Boll beobachten. Neben der EM und WM brauchen unsere Spieler Vergleiche, die für die Leistung und Zukunftspotenziale wichtig sind.

Die Durchführung der WM erforderte über das herkömmliche Alltagsgeschäft des DTTB hinaus eine erhebliche, zusätzliche Men-Power. Befasst sich der DTTB unter diesem Aspekt in naher Zukunft mit der Durchführung weiterer internationaler Veranstaltungen?

Nach der Weltmeisterschaft waren unsere Leute fertig. Die waren über das Limit gegangen. Der Beschluss des Präsidiums ist da, und die Frage steht im Raum, wo können wir etwas

machen. Die Vergabe der WM nach Ungarn ist im Zusammenhang mit der Olympia-Bewerbung zu sehen. Für das Jahr 2020 gibt es derzeit vier Bewerber. Es wird insgesamt schwierig. Deshalb sollten wir auch beispielsweise über die Durchführung der Weltmeisterschaften der Senioren nachdenken. Eine EM wäre schon interessant, doch leider hat die ETTU zugleich die nationalen Fernsehrechte, und die machen das ganze Thema schon teuer.

Wenden wir uns der Sportpolitik zu. Die vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vor mehr als einem Jahr verabschiedete Spitzen-sportreform sorgt in der Umsetzung für Verzögerungen – nicht zuletzt wegen der verzögerten Regierungsbildung und der damit verbundenen Verzögerung des Beschlusses des Haushaltes - und Verunsicherung auf Seiten von Sportlern und Fachverbänden. Wie steht es damit beim DTTB?

Als Teil des DOSB ist der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) aktiv involviert. Wir haben PotAS – das Potenzialanalyse-System – durchgeprüft und nehmen an allem teil. Es ist ein Prozess auf zwei Jahre, dem eine fünfköpfige Kommission vorsteht. Nach sechs Monaten zu einem Urteil zu kommen, ist zu früh. Es ist ein Problem, auf der menschlich persönlichen Ebene von DOSB und BMI. Die Unzufriedenheit in



Erinnerungsgaben hatte der DTTB-Präsident für die Verantwortlichen der Ausrichtergemeinschaft mitgebracht.

den Verbänden kann ich verstehen. Darunter leidet der Sport. Ich würde mir wünschen, dass der Prozess weniger öffentlich durchgeführt wird, um dann die Ergebnisse vorzulegen.

Ich habe einen sehr guten Eindruck vom PotAS-Vorsitzenden. Wenn die PotAS-Kriterien zugrunde gelegt werden und die Verbände sich daran orientieren, müsste es Erfolge geben.

Das Papier weist eine Reduzierung von bisher 250 Bundesstützpunkten auf 180 aus. Wie steht es um die DTTB-Stützpunkte Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Karlsruhe und Kolbermoor/München, und wie fließen die Zuschüsse seitens des DOSB?

Es gab zunächst Signale, dass Bayern fraglich werden würde. Derzeit gibt es seitens des BMI den Streit über die Zielzahl von

160 Stützpunkten. Die neuen Sportarten, die olympisch werden sollen, erscheinen bei der neuen BMI-Interpretation problematisch.

Was wünscht sich der DTTB-Präsident für das Jahr 2018?

Dass Tischtennis weiterhin positiv wahrgenommen wird. Wir haben einen Lauf international, dürfen aber nicht davon ausgehen, dass es so weiter geht. Was uns mittel- und langfristig erfolgreich macht, müssen wir aus dem Strategieprozess verwirklichen. Da wünsche ich mir geeignete Schritte mit den Verbänden und Vereinen. Entsprechende Zuständigkeiten und Kompetenzen sind gefragt, um gemeinsam für Tischtennis zu kämpfen. Die ‚Faszination Tischtennis‘ wollen wir gemeinsam transportieren.

Herr Geiger, vielen Dank für das Interview.



Mit einem großen Rollup macht der DTTB auf sich aufmerksam.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

FEBRUAR

- 04.02.:** Gabi Droste, 55, Ex-stellvertretende Vorsitzende BV Hannover, Ex-Beauftragte für Organisation BV Hannover
- 05.02.:** Uwe Heuer, 65, 1. Vorsitzender KV Osnabrück-Land
- 07.02.:** Sandra Böttcher, 49, Ex-Ressortleiterin Breitensport TTVN
- 22.02.:** Gerhard Meyer, 82, Ex-Vorsitzender Stadtverband Braunschweig, Ex-TTVN-Beirat
- 24.02.:** Manfred Winterboer, 64, Ex-Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 27.02.:** Lars Hebel, 46, Trainer Landesstützpunkt Hannover
- 29.02.:** Friedrich Pestrup, 82, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN

MÄRZ

- 02.03.:** Bruno Klenke, 76, Ehrenvorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 04.03.:** Axel Emmert, 62, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 05.03.:** Udo Lienemann, 58, Ex-Vorsitzender KV Wesermarsch

- 08.03.:** Doris Simon, 58, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
- 13.03.:** Joachim Lobers, 66, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
- 15.03.:** Dr. Dieter Benen, 56, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
- 16.03.:** Elisabeth Benen, 51, 1. Vorsitzende KV Vechta
- 16.03.:** Josef Bücken, 94, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN
- 20.03.:** Josef Strietz, 70, Ex-Mitglied Schiedsrichterausschuss TTVN
- 22.03.:** Heinz Krause, 75, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
- 25.03.:** Nebojsa Stevanov, 45, Landestrainer TTVN
- 26.03.:** Ute Morawetz, 59, Beisitzerin Ausschuss Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
- 29.03.:** Günter Höhne, 62, Ex-Beisitzer Ausschuss Schiedsrichterwesen BV Lüneburg
- 30.03.:** Eckhart Kornhuber, 57, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, 1. Vorsitzender KV Goslar
- 31.03.:** Hans-Wilhelm Gäb, 82, DTTB-Ehrenpräsident



Nach der Siegerehrung formierten sich die beiden Teams des Oldenburger Turnerbundes zusammen mit ihrem Manager Thomas Friese (Mitte) zum Erinnerungsfoto an den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren S 40 und S 50 in Schwarzenbek.

Foto: Dieter Gömann

Ein Hammer

Oldenburger TB startet mit den Ex-Weltmeistern Jan-Ove Waldner und Mikael Appel

Mit dem Beginn der Rückrunde im Spieljahr 2017/2018 fällt auch der Startschuss zu den Punktspielen auf dem Seniorensektor in der Niedersachsenliga, wo sich die Mannschaften an zwei Blockspieltagen in Turnierform mit jeweils drei Punktspielen und einem Lokalderby gegenüber stehen. Die Staffelsieger der Seniorenklassen S 50, S 60 und S 70 lösen das Ticket zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die am 2./3. Juni in Langenselbold (Hessen) stattfinden.

In diesem Jahr wartet Thomas Friese, Manager des Oldenburger TB, mit einem ganz besonderem Coup auf: Für die Mannschaft S 50 spielen mit Jan-Ove Waldner und Mikael Appelgren zwei schwedische Ex-Einzel- und Mannschafts-Weltmeister, die zusammen mit Yansheng Wang (SV Siek), ehemaliger norwegischer Nationalspieler, und Heiko Wirkner (TV 1846 Mosbach) antreten.

Bevor überhaupt der erste Aufschlag bei den Senioren 50 gespielt ist – steht auch schon der Meister fest. Wer von den übrigen sieben Staffelveien sollte überhaupt in der Lage sein, gegen dieses Starensemble aus Oldenburg etwas auszurichten? Und mehr noch: Welcher Verein aus den ande-

ren Landesverbänden im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) rechnet sich bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften gegen den Titelverteidiger von Schwarzenbek 2017 etwas aus? Die Kritiker dieser Titelkämpfe, die bereits nach der Premiere im vergangenen Jahr lauthals ihre Stimme erhoben haben, ob der geänderten DTTB-Durchführungsbestimmungen für diese Senioren-Mannschaftsmeisterschaften, sich über alle Landesverbände und Nationalitäten hinaus mit einer doppelten Spielberechtigung mit potenziellen Spielern zu verstärken, werden auch nach den Titelkämpfen am 2./3. Juni in Langenselbold (HETT)V) erneut gegen diese Möglichkeit wettern.

Überraschte der umsichtige OTB-Manager Thomas Friese zu dieser besonderen Premiere im Vorjahr die niedersächsischen und bundesweiten Tischtennis-Experten mit der Verpflichtung von Peter Franz, Torben Wosik und Steffen Fetzer für die Senioren 40 sowie Heiko Wirkner, Nicolai Popal und Yangsheng Wang bei den Senioren 50, mit denen der Oldenburger schließlich auch beide nationalen Titel gewonnen hatte, so setzt er jetzt noch eins drauf: Die Verpflichtung der ehemaligen Weltmeister Jan-Ove Waldner und Mikael Appelgren, mit denen die Schweden auch die Mann-

schaftsweltmeisterschaft gegen China gewonnen haben, ist der absolute Hammer und findet nirgendwo im Juni bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Langenselbold seinesgleichen. Zusammen mit Yansheng Wang und Heiko Wirkner dürfte der Meister des Vorjahres auch der kommende Meister sein – auf Landes- wie auch auf Bundesebene.

Die Niedersachsenliga S 50 hat also mit dem Oldenburger TB das alles überragende Team. In dieser Staffel spielen weiterhin: Tischtennis-Freunde Wolfsburg: Bernd Hollas, Martin Maier, Thorsten Kleinwächter, Henrik Hesker, Uwe Hilbig, Uwe Michaelsen, Günter Becker; TuS Gümmer: Bernd Heyne, Holger Rohde, Jörg-Peter Politz, Ulrich Wille, Wolfgang Werner, Hartmut Kuhlmann, Andreas Lohrke, Ralf von der Brelie; Post SV Cloppenburg: Frank Lunze, Rolf Wulfes, Raimund Meinders, Hubert Kampe, Jürgen Bernert, Hubertus Meyer, Dieter Berndmeyer, Ulrich Reinelt; SV Warsingfehn: Burkhard Schulz, F. Dr. Wollenhaupt, Sven Hinrichs, Ralf Gottschlich, Erwin Brahm, Hermann Lücken, Fokko Barth; SV Altenhagen I: Thorsten Hofe, Erik Engelhardt, Andreas Tschöpe, Helge Rösner, Dirk Reimer, Friedrich Mund, Donald Böttcher; TK Jahn Sarstedt: Arnd Ahlbrecht, Michael Kleber, Horst Dangers, Jörg Hasse,

Carsten Klingebiel, Grzegorz Bujko; SF Oesede: Thomas Leven, Ulf Pötter, Thomas Knoop, Dieter Clausing, Lothar Schnier.

Wie im vergangenen Spieljahr werden die Begegnungen an zwei Blockspieltagen in Turnierform mit jeweils drei Punktspielen und einem Lokalderby gespielt. Termine sind Sonnabend, 10. Februar, beim TKJ Sarstedt, und am Sonnabend, 21. April, bei den SF Oesede, jeweils ab 12.00 Uhr. Die „Derbys“ sollen möglichst zeitlich zwischen den beiden Blöcken ausgetragen werden. Provisorisch hat Staffelleiter Hans May (Hannover) hierfür in click-TT den 20. April angesetzt. Die Spiele können aber auch bis spätestens 20. April – möglichst früher – ausgetragen werden. Gespielt wird mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem – also zwei Doppel (frei wählbar) und acht Einzel. Alle zehn Spiele sind auszuspielen und komplett in click-TT zu erfassen.

Bei den Senioren S 60 spielen TuS Einigkeit Kirchberg, SV Warsingfehn, TS Rusbend, Oldenburger TB, TuS Ekern, Spvg. Oldendorf, TSG Westerstedde und der Oldenbroker TV.

Bei den Senioren S 70 haben die Vereine TSV Thiede, SG Oste/Oldendorf, FC Arminia Adersheim, SV Eintracht Nüttermoor, TSV Luthe I, TSV Luthe II und MTV Dannenberg gemeldet.

Dieter Gömann

Ein Traum ist Wahrheit

Dimitrij Ovtcharov ist seit 1. Januar 2018 die Nummer 1 der Weltrangliste

Seit dem 1. Januar 2018 – um 14.30 Uhr deutscher Zeit – ist es offiziell: Dimitrij Ovtcharov ist die neue Nummer 1 der Weltrangliste. Der 29-jährige ist nach dem aktuellen Weltrangliste-Dritten Timo Boll der zweite Deutsche an der Spitze des Rankings. Ovtcharov löst Chinas Weltmeister und Olympiasieger Ma Long nach 34 Monaten an Position eins ab und beendet mit dem Erscheinen der neuen ITTF-Notierung die insgesamt 81-monatige Alleinherrschaft der Spieler aus dem Reich der Mitte.

Der zum Jahresbeginn auf den Malediven in Urlaub weilende Wahl-Düsseldorfer mit Elternhaus in Hameln und jüngst auch in der Stadt Eldagsen bei Springe beheimatet und Erstliga-Spieler beim einstigen Bundesligisten TSV Schwalbe Tündern geworden, wusste seit seinem Sieg am 15. Dezember vergangenen Jahres im Achtelfinale der World Tour Grand Finals in Astana (Kasachstan) über den Japaner Koki Niwa, dass ihn die neue Rangliste der International Table Tennis Federation (ITTF) am ersten Tag des Jahres 2018 als Nummer eins ausweisen wird. Ovtcharov: „Ich bin ungemein stolz, nun die Nummer 1 zu sein. Für mich ist es die Erfüllung eines



Mit dem Sieg im Herren-Einzel bei den German Open in Magdeburg hatte Dimitrij Ovtcharov weitere wichtige Punkte auf dem Weg zum 1. Platz in der Weltrangliste gewonnen.

Fotos (3): Dieter Gömann

Traumes. Es fühlt sich für mich persönlich an wie der Gewinn eines Welttitels. Ich habe 20 Jahre darauf hingearbeitet.“

Vor World-Cup-Sieger Ovt-

charov standen seit April 2011 ausnahmslos Athleten aus dem Reich der Mitte an der Spitze der Weltrangliste. Letzter Nicht-Chinese als Nummer eins war von Januar bis März 2011 Timo Boll. Es war die zweite Amtszeit des Düsseldorfers als Regent über die Tischtennis-Welt, nachdem er zuvor bereits von Januar bis Mai 2003 den Thron inne hatte. Nun übernimmt der Olympiadritte von London Bolls Erbe und ist erst der zweite Deutsche überhaupt in der Spitzenposition. „Ich habe 20 Jahre auf dieses Ziel hingearbeitet, und es ist nun geschafft. Ich möchte sehr vielen Menschen danken, die mich die ganze Karriere über unterstützt haben. Dieser Erfolg war nur mit Hilfe des gesamten Teams und natürlich der großen Unterstützung durch die Familie möglich.“

Dass die Wachablösung im Welttischtennis möglich wur-



Nach der Vorstellung der Spieler und des Schiedsrichter-Duos verweigerte Thereh Rahmati (Iran) vor dem Spiel Dimitrij Ovtcharov den Handschlag.



Mit erhobenen Händen grüßt Dimitrij Ovtcharov nach seinem Sieg über den Ungarn Bence Majoros bei den German Open in Magdeburg in die Zuschaueränge.

de, verdankt Ovtcharov dem eindeutig erfolgreichsten Jahr seiner Karriere. Sieht man vom Achtelfinal-Ausrutscher bei der WM in Düsseldorf im vergangenen Jahr ab, gewann der zweimalige Einzel-Europameister in den vergangenen 12 Monaten alles, was es zu gewinnen gab: den World Cup, das Europe Top 16, die World-Tour-Platinum Events in Magdeburg und in China sowie die Indian und die Bulgarian Open. Au-

ßerdem verbuchte Ovtcharov den Champions-League-Sieg mit seinem russischen Verein Orenburg und den Gewinn der Europameisterschaft mit dem DTTB-Team. Dass der Sprung an die Spitze durch die Umstellung des Weltverbandes ITTF auf ein neues Weltranglisten-System beschleunigt wurde, schmälert den Erfolg von Dimitrij Ovtcharov in keinsten Weise. Timo Boll, selbst mit der neuen Welt-rangliste nunmehr auf Position

drei vorgerückt, bringt es auf den Punkt: „Dima hat praktisch alles gewonnen, was man gewinnen kann. Er hat es sich verdient.“

Ovtcharov krönte sein bestes Jahr im Oktober mit dem lange erträumten Gewinn des prestigeträchtigen World Cups in Lüttich. Bei den German Open besiegte er außerdem auf dem Weg zum Titel Chinas WM-Viertelfinalisten von 2013, Yan An, ohne Satzverlust sowie

im Halbfinale nach einem herausragenden Match erstmals auch den Weltranglisten-Zweiten Fan Zhendong, wenige Wochen später bei den Grand Finals zudem auch Asia-Cup-Sieger Lin Gyoyuan, die jetzige Nummer vier der Welt, die Ovtcharov noch stärker machen. „Mittlerweile trage ich den Glauben in mir, dass ich auch die besten Chinesen schlagen kann.“

Manfred Schillings, DTTB

Stimmen zur Wachablösung an der Weltspitze

Seit 1. Januar 2018 ist Dimitrij Ovtcharov die neue Nummer 1 der Welt. Was sagt der erste Nichtchinese seit 81 Monaten an der Spitze des ITTF-Rankings und der beste Spieler des Jahres 2017 zur eigenen Inthronisierung, wie beurteilen sein deutscher Vorgänger an der Welt-ranglistenspitze, Timo Boll, Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf und die DTTB-Spitze den Machtwechsel an der Spitze der Weltrangliste? Die Stimmen hier auf einen Blick.

Die Nummer 1 der Welt, Dimitrij Ovtcharov: „Ich bin ungemein stolz, nun die Nummer 1 zu sein. Für mich ist es die Erfüllung eines Traumes. Es fühlt sich für mich persönlich an wie der Gewinn eines Welttitels. Ich habe 20 Jahre auf dieses Ziel hingearbeitet, und es ist nun geschafft. Ich möchte sehr vielen Menschen danken, die mich die ganze Karriere über unterstützt haben. Dieser Erfolg war nur mit Hilfe des gesamten Teams und natürlich der Unterstützung durch die Familie möglich. Ohne meinen Vater hätte ich es nie dorthin geschafft, wo ich heute stehe. Meine Mutter hat mir die ersten Schläge beigebracht. Meine Frau Jenny unterstützt mich und hält mir den Rücken frei, wo immer es nur geht.“

Der neue Weltranglisten-Dritte Timo Boll: „Ich freue mich besonders für Dima, aber auch den deutschen Tischtennisport, sowie für unser gesamtes Tischtennis, das nun jahrelang von China dominiert wurde. Es ist wieder Leben in unserem Sport und für Tischtennis! Ich freue mich natürlich auch nach den härtesten acht Monaten meiner Karriere, seit Januar selbst die Position 3 in der Welt einzunehmen.“

Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf: „Dima hat es sich redlich verdient, seit 1. Januar 2018 die Nummer 1 der Welt zu sein. Seit der

WM hat er konstant wie kein anderer im Welttischtennis gespielt. Es ist zudem gut für Tischtennis, dass es mal wieder eine Veränderung an der Spitze gibt. Dima ist nach Timo der zweite Deutsche, der die Nummer 1 der Welt ist, und Timo selbst hat wieder den Sprung auf Rang drei geschafft. Das ist eine tolle Bestätigung für die außergewöhnlichen Leistungen der beiden in 2017. Sie wissen aber beide auch, dass es am Ende im Sport nur um Titel geht.“

ITTF-Präsident Thomas Weikert: „Als Weltverbandspräsident freue ich mich, dass durch Dimitrij Ovtcharovs Übernahme der Spitzenposition etwas Abwechslung in die Weltrangliste kommt, nachdem Chinesen nun bereits einige Jahre die Vormachtstellung inne hatten. Die Position 1 durch Dima und Rang drei durch Timo Boll sind ein besonderer Tag für den DTTB. Ich bin mir sicher, dass China diese Herausforderung annehmen und noch mehr trainieren wird, um die Spitzenposition zurückzuerobieren. Dem Sport tut diese Abwechslung gut, und ich sehe gespannt interessanten Duellen der Asse Asiens, insbesondere der Chinesen, mit der Elite Europas, ganz besonders den Deutschen, entgegen.“

Richard Prause, DTTB-Sportdirektor: „Seit dem 1. Januar ist Dimitrij Ovtcharov die Nummer 1. Diesen Triumph hat sich Dima absolut verdient. 2017 war ein überragendes Jahr für Dimitrij mit einem tollen Abschluss bei den Grand Finals. Ich hoffe, ihm gibt dieses phantastische Jahr noch einen Extrapush. Dimas Erfolge, aber auch das Superjahr von Timo, das ihn im Januar auf Platz drei in der neuen Weltrangliste geführt hat, sind noch einmal eine zusätzliche Motivation für unser gesamtes Team – im Hinblick auf die Mannschafts-Weltmeisterschaften in Halmstadt und für die weiteren Jah-

re, die noch vor uns liegen.“

Michael Geiger, DTTB-Präsident: „Platz eins und drei in der im Januar erschienenen Weltrangliste sind ein fantastischer Erfolg für das deutsche Tischtennis, vor allem aber für Dimitrij Ovtcharov, der sich diese Position mit einem absolut überragenden Jahr verdient hat. Wenn es ein Spieler in der 92-jährigen Geschichte seines Verbandes und in einer der an Aktiven größten Sportarten der Welt es an die Spitze der Weltrangliste schafft, dann ist das sportlich herausragend und eine historische Leistung. Deutlich wird dies auch daran, dass Dima nach Timo Boll überhaupt erst der zweite Deutsche ist, dem es gelingt, an der Spitze der Weltrangliste eine Wachablösung der dominierenden Chinesen zu erreichen. Nicht minder bemerkenswert ist aber auch 15 Jahre nach seinem ersten Sprung auf Platz 1 der aktuelle dritte Rang von Timo Boll, den er sich mit phantastischen Leistungen in 2017 redlich verdient hat.“

Dimitrijs Erfolg zählt zu den Früchten der sportlichen Infrastruktur, die der DTTB bereits über mehr als drei Jahrzehnte hinweg durch professionelle Arbeit im Trainerbereich gewährleistet. Es über drei Generationen hinweg mit Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und dem heutigen Herren-Bundestrainer Jörg Roßkopf zu zwei Weltranglisten-Ersten und einem Weltranglistendritten zu bringen, ist neben all den von diesen Akteuren und ihren Nationalmannschaftskollegen gesammelten Titel und Medaillen auf Weltebene ein eindrucksvoller Beleg für kontinuierliche Qualität und Produktivität des deutschen Tischtennis.

Von der Jugend an bis heute gab es einen kontinuierlichen Aufbau und eine hervorragende Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Das haben Dima, seine Familie, Verein, der

TTVN und natürlich alle Experten im DTTB, inklusive des Präsidiums, von Beginn an bis heute super gemacht. Nur so geht's“.

Hans-Wilhelm Gäb: „Dimas körperliche Verfassung und Schnellkraft wird heute auch von keinem der chinesischen Stars mehr übertroffen. Sein Ehrgeiz und seine totale Konzentration auf den Erfolg ohnein nicht. Für mich ist das eigentliche Phänomen aber die Tatsache, dass er technische Schwächen, die ihn noch vor wenigen Jahren vom Sprung in die absolute Elite abzuhalten schienen, durch ein erbarmungsloses und einzigartig intensives Training abgebaut oder durch neue Stärken kompensiert hat.“

Dima hat sich so die Weltranglisten-Führung erarbeitet und verdient – dicht gefolgt von einem Timo Boll, der heute die Tücken des Plastikballes bewältigt und nun nach schon 16 Jahren in der absoluten Weltspitze mit 36 Jahren immer noch spielen kann wie eine Nr. 1, in taktischer Klugheit, Kreativität und Nervenkraft von niemandem in der Welt übertroffen.“

Heike Ahlert, DTTB-Vizepräsidentin Leistungssport: „Das Erscheinen der neuen Weltranglisten mit dem Sprung auf Platz 1 für Dimitrij Ovtcharov und dem dritten Platz von Timo Boll ist die beste je dagewesene Platzierung zweier deutscher Spieler und deshalb ein ganz besonderer Tag für den Deutschen Tischtennis-Bund. Dima hat sich die Nummer 1 hart erarbeitet und verdient. Dies ist auch ein großer Erfolg für Michael Ovtcharov, Jörg Roßkopf und allen anderen, die eng mit und für Dima gearbeitet haben. Ich hoffe, dass durch Dimas Erfolg und Platz drei für Timo Tischtennis noch mehr als beachtenswerter Sport auch in den deutschen Medien wahrgenommen wird.“

Gesammelt von Manfred Schillings, DTTB

Jungen- und Mädchenteam auf Platz sechs und sieben

Mit Tobias Hippler und Cedric Meissner stehen zwei TTVN-Aktive im DTTB-Aufgebot

Mit dem sechsten Platz der Jungen und dem siebten Platz der Mädchen und einem zufriedenstellenden Ergebnis in den Einzelkonkurrenzen waren die Jugend-Weltmeisterschaften für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) im italienischen Riva del Garda zu Ende gegangen. Zum DTTB-Aufgebot zählten auch mit Tobias Hippler und Cedric Meissner vom Drittligisten TuS Celle 92 zwei Jugendliche des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN).

Waren es nach den internationalen Stichtagen für Hippler die letzten Titelkämpfe auf dem Jugendsektor – kann Meissner noch ein weiteres Jahr internationale Ambitionen hegen. Das trifft auch auf Kay Stumper (SV Salamander Kornwestheim) zu, der mit dem altersbedingt ausscheidenden Gerrit Engemann (TTC GW Bad Hamm) die Jungmannschaft komplettierte. Der Jungen-Europameister Deutschland war an Position acht gesetzt und traf hier auf Japan und den Gruppensieger aus der ersten Stufe, die Mannschaft von Italien.

Gegen Italien, das dem DTTB-Team auf dem Weg zur Europameisterschaft im Vier-



Tobias Hippler schrammte bei den Jugend-Weltmeisterschaften mit der Jungen-Mannschaft des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) mit dem sechsten Platz knapp an einer Medaille vorbei. Fotos (5): Marco Steinbrenner

telfinale bei der 2:3-Niederlage der Azzuris noch erheblichen Widerstand geleistet hatte, gab es jetzt in der Vorrunde einen klaren 3:0-Erfolg. Tobias Hippler hatte sich zu Beginn gegen Antonino Amato in fünf Sätzen durchgesetzt. Nach einem vergebenen Matchball im dritten Durchgang holte der Linkshänder im fünften Satz einen 5:8-Rückstand auf und gewann noch. „Zwischendurch, speziell im dritten und vierten

Satz, habe ich ein wenig blöd gespielt.“ Eine starke Leistung zeigte Cedric Meissner beim 3:0-Erfolg gegen Danielo Pinto. „Ich war taktisch optimal eingestellt“, verriet der 17-jährige Drittliga-Spieler von TuS Celle 92 anschließend. „Außerdem hatte Pinto große Probleme mit meinen Aufschlägen.“ Den dritten Zähler steuerte Gerrit Engemann zum Gesamterfolg bei.

Dass es gegen Japan, den späteren Vize-Weltmeister, nicht zu einem Sieg reichen würde, davon musste man ausgehen. Am Ende hieß es denn auch 1:3 gegen die DTTB-Auswahl in der Besetzung Tobias Hippler, Gerrit Engemann und Kay Stumper. Einzig Tobias Hippler blieb es vorbehalten, für den Ehrenpunkt zu sorgen.

Kein Glück hatten die Zhu-Schützlinge bei der Viertelfinal-Auslosung, denn mit China wartete nach Japan der nächste dicke Brocken. Nach nur 75 Minuten musste die deutsche Auswahl zum Sieg gratulieren. Tobias Hippler hatte seinen trockenen Humor trotzdem nicht verloren. „Es ist bekannt, dass China ein vernünftiges Niveau

spielt.“ Sowohl der 18-Jährige als auch sein Teamkollege aus Celle blieben ohne Satzgewinn und mussten die Überlegenheit des Gegners neidlos anerkennen. „Im Vergleich zur Italien-Begegnung habe ich nicht so gut gespielt“, sagte Cedric Meissner. Dagegen fand Tobias Hippler seine Leistung „in Ordnung.“

Im Spiel um die Plätze 5-8 errangen die Jungen einen 3:1-Sieg gegen die USA. Zweimal Tobias Hippler und einmal Cedric Meissner auf der dritten Position holten die Punkte zum Sieg bei der Niederlage von Gerrit Engemann. Die Begegnung um Platz fünf bescherte dem DTTB-Team Frankreich, das den Europameister mit 3:1 bezwingen konnte. „Wir haben uns gegen Frankreich in der Vergangenheit immer schwer getan“, erinnert sich der Bundestrainer. „Das war auch diesmal nicht anders, denn die Franzosen spielen sehr aggressiv.“

Der amtierende Europameister erwischte allerdings einen vielversprechenden Start und ging durch einen hart erkämpften 3:2-Sieg von Tobias Hipp-



Cedric Meissner (l.) und Kay Stumper feuern von der Bank aus Gerrit Engemann in seinem Einzel an.

ler gegen Bastien Rembert in Führung. „Ich habe einen guten Kopf gehabt“, sagte der Linkshänder anschließend und spielte damit auf das 12:10 im letzten Durchgang an. Der Erfolg von Hippler war jedoch der einzige DTTB-Sieg. Kay Stumper, der vom Bundestrainer für Gerrit Engemann aufgestellt wurde, unterlag nach gewonnenem ersten Satz noch mit 1:3 gegen Leo De Nodrest. Cedric Meissner kassierte wie schon drei Wochen zuvor bei den Hungarian Open eine deutliche Drei-Satz-Niederlage gegen Jules Rolland. „Ich spielte gegen einen Gegner, der mir vom System überhaupt nicht liegt, schlecht“, sparte Meissner nicht mit Selbstkritik. Nach der 1:3-Niederlage von Tobias Hippler gegen Leo De Nodrest war die Begegnung beendet.

Mit dem sechsten Rang in der Gesamtwertung kann Bundestrainer Zhu Xiaoyong leben. „Wir haben gegen Italien in der Gruppe souverän gewonnen und gegen die beiden Finalisten Japan und China deutlich verloren. Insgesamt bin ich zufrieden. Das Ergebnis geht in Ordnung.“ Die Welttitelkämpfe am Gardasee haben dem Bundestrainer aber auch gezeigt, „dass wir weiter hart arbeiten müssen.“

„Die Mannschaft hat sich weiterentwickelt“, sagte DTTB-Sportdirektor Richard Prause und machte diese These am Ergebnis gegen Gastgeber Italien fest. Vier Monate zuvor hatte das Team von Jungen-Bundestrainer Zhu Xiaoyong viel Mühe und nach Abwehr eines Matchballes mit 3:2 im EM-Viertelfinale gewonnen. Diesmal sprang ein souveräner 3:0-Erfolg heraus. „Gegen

Japan war durchaus was möglich“, merkte Tobias Hippler an, der das deutsche Team bei der 1:3-Niederlage in Führung gebracht hatte.

Mit vier Siegen und drei Niederlagen hat die Mädchen-Auswahl den Team-Wettbewerb beendet. Zum Abschluss setzten sich die Schützlinge von Bundestrainerin Dana Weber im Spiel um Platz sieben gegen die USA mit 3:1 durch. „Wir haben die letzten beiden Partien in der Platzierungsrunde mit einer sehr jungen Mannschaft bestritten und gegen die Amerikanerinnen ein sehr gutes Ergebnis erzielt“, freute sich Weber.

Der Start gegen die USA verlief allerdings nicht nach den Vorstellungen der Bundestrainerin, denn Franziska Schreiner (TV 1921 Hofstetten) verlor gegen Rachel Sung deutlich nach drei Sätzen. „Franziska kam überhaupt nicht in die Partie.“ Anschließend sorgte Sophia Klee (SC Niestetal) mit einem souveränen 3:0-Erfolg gegen Chrystal Wang für den 1:1-Ausgleich. Wang hatte vor zwei Jahren im WM-Viertelfinale noch für den entscheidenden Sieg gegen Deutschland gesorgt und im letzten Spiel Luisa Säger, die am Gardasee krankheitsbedingt fehlte, besiegt. „Sophia hat eine überzeugende Leistung gezeigt“, lobt Dana Weber den Youngster, der danach feststellte: „Ich habe ganz gut gespielt.“ Die Weichen auf Sieg stellte anschließend Anastasia Bondareva (VfR Fehlheim) durch ihren Vier-Satz-Erfolg gegen Ishana Deb. „In den ersten zwei Durchgängen habe ich eine ordentliche Leistung gezeigt. Danach bin ich zu hektisch geworden.“ Die insgesamt



Cedric Meissner war die Nummer drei der Jungen-Mannschaft. Nach dem gemischten Doppel musste er krankheitsbedingt vorzeitig die Heimreise antreten.

geschlossene Mannschaftsvorstellung rundete Franziska Schreiner mit ihrem 3:1-Sieg gegen Crystal Wang ab. „Ich habe mich in die Partie hinein gebissen“, verriet die Drittliga-Spielerin und gab zu, „dass ich heute nicht bei 100 Prozent war.“ Die Bundestrainerin beobachtete, „dass Franziska ihre Niederlage im ersten Spiel schnell verarbeitete und eine deutliche Leistungssteigerung zeigte.“

Nachdem das DTTB-Team erst nachträglich in die Mannschaftskonkurrenz gerückt war, zog Bundestrainerin Dana Weber nicht zuletzt aufgrund des siebten Platzes ein zufriedenstellendes Fazit. „Wir haben gegen alle Teams, die hinter uns gesetzt waren, gewonnen. Hinzu kommt der Sieg gegen Europameister Russland.“ Am Ende wurde eine bessere Platzierung erreicht als noch vor gut drei Monaten bei den Jugend-Europameisterschaften im portugiesischen Guimaraes. Dort reichte es nur zu Platz neun. In den beiden letzten Partien am Gardasee ließ die Bundestrainerin mit Franziska Schreiner, Sophia Klee und Anastasia Bondareva drei Youngster spielen. „Die Drei sollten weitere Erfahrungen im Mädchen-Bereich sammeln.“ Für Jennie Wolf (TTC 1946 Weinheim), die beim überraschenden 3:2-Sieg gegen Russland noch für den entscheidenden Punkt gesorgt hatte, ist das Turnier in Riva del Garda altersbedingt die dritte und letzte Jugend-WM gewesen.

China hat bei den Titelkämpfen in Riva del Garda alle sieben Titel gewonnen. Bester Deut-

scher im Einzelwettbewerb war Gerrit Engemann, der sich nur in umkämpften fünf Sätzen dem mit vier Titeln – Einzel, Doppel, gemischtes Doppel und Mannschaft – überragenden Spieler des Turniers, Xue Fei, beugen musste.

Tobias Hippler musste gar nicht lange überlegen, um sein persönliches Fazit zu ziehen. „Ich bin mit meinem Abschneiden auf gar keinen Fall zufrieden“, sagte der Drittliga-Spieler vom TuS Celle 92, im Anschluss an seinen altersbedingt letzten Start bei einem Jugendturnier. Nach dem sechsten Platz mit der Jungen-Auswahl im Team-Wettbewerb startete der 18-Jährige zunächst mit einem souveränen 4:0-Erfolg gegen Gabriele Piciulin aus Italien in die Einzel-Konkurrenz. Den Gruppensieg und damit eine vermeintlich gute Setzungsposition für das 64-köpfige Hauptfeld verspielte Hippler jedoch aufgrund der 2:4-Niederlage gegen Artur Grela (Polen). „Tobias sind viele leichte Fehler unterlaufen. Das war keine gute Leistung“, beobachtete Bundestrainer Zhu Xiaoyong.

Als Gruppenzweiter erreichte Hippler zwar die erste Hauptrunde, doch wartete dort bereits der an Position drei gesetzte Chinese Niu Guankai. Trotz der 11:4, 4:11, 7:11, 4:11, 12:10 und 7:11-Niederlage war der Celler mit seiner Leistung zufrieden. „Mein Gegner hat sehr gut gespielt, aber ich hatte durchaus Chancen, die Partie noch ausgeglichener zu gestalten. Im dritten Durchgang habe ich einige einfache Bälle liegen gelassen.“



In der Satzpause nimmt Tobias Hippler entscheidende Ratschläge von Jungen-Bundestrainer Zhu Xiaoyong entgegen.

In der Doppel-Konkurrenz besaßen Tobias Hippler und Gerrit Engemann durchaus Möglichkeiten, in das Viertelfinale einzuziehen und damit um eine Medaille zu spielen. Nach einem mühelosen Viertesatz-Erfolg gegen Adar Alguetti/Nikhil Kumar (USA) unterlag die DTTB-Kombination den beiden Japanern Yukiya Uda/Yuta Tanaka mit 8:11, 7:11, 11:7 und 8:11. „Sowohl im ersten als auch im vierten Satz haben Tobias und Gerrit hohe Führungen noch aus der Hand gegeben“, beobachtet der Bundestrainer. Dementsprechend groß war nach der Niederlage die Enttäuschung. „Es war mehr möglich – viel mehr sogar“, sagte Hippler und zog das identische Fazit nach dem Mixed-Wettbewerb. Zusammen mit Jennie Wolf gab es in Runde eins eine 10:12, 10:12, 11:5, 11:5 sowie 8:11- Niederlage gegen Chau Wing Sze/Jose Pedro Francisco

(Hongkong/Portugal).

Cedric Meissner musste vorzeitig die Heimreise antreten. Nachdem der 17-Jährige an der Seite von Sophia Klee in der ersten Runde der Mixed-Konkurrenz gegen Feng Yi-Hsin/Chen Ting-Ting aus Taiwan mit 4:11, 7:11, 11:13 verloren hatte, war seine erste Jugend-WM-Teilnahme beendet. „Ich habe mich sehr schlecht gefühlt und hatte am Abend zuvor eine Körpertemperatur von über 39 Grad.“, berichtete Meissner. Trotz Einnahme von Medikamenten sank der Wert über Nacht nur unwesentlich, sodass Zhu Xiaoyong und DTTB-Sportdirektor Richard Prause entschieden, den Linkshänder aus dem Turnier zu nehmen. Sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Kay Stumper trat Cedric Meissner deshalb nicht mehr an.

Dieter Gömann
mit Marco Steinbrenner, DTTB



Die Zufriedenheit über einen gewonnenen Satz bringt Tobias Hippler mit großer Körpersprache deutlich zum Ausdruck.

WM-Fazit von DTTB-Sportdirektor Richard Prause

Eine Medaille befand sich zwar nicht im Handgepäck, als die acht Nachwuchstalente des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) von den Jugend-Weltmeisterschaften aus Riva del Garda (Italien) nach Frankfurt am Main zurückgefliegen waren. Trotzdem konnten sich die Ergebnisse der vier Mädchen und Jungen sehen lassen. So lautet das WM-Fazit von DTTB-Sportdirektor Richard Prause.

Das Jungen-Team startete am Gardasee als amtierender Europameister und belegte am Ende Position sechs. Wie ordnen Sie dieses Resultat ein?

Mit diesem Ergebnis bin ich zufrieden. Dass sich die Mannschaft weiterentwickelt hat, wurde im Gruppenspiel gegen Italien deutlich. Bei der EM hatte die Partie noch auf des Messers Schneide gestanden und am Ende gewannen wir noch mit 3:2. Diesmal gab es einen 3:0-Sieg. In der zweiten Gruppenpartie gegen Japan haben sich die Spieler sehr teuer ver-

kauft und Chancen gehabt, mehr als nur den Ehrenpunkt zu holen. Diese Begegnung hat mir gezeigt, dass wir auch ohne Tomokazu Harimoto antretende japanische Mannschaft attackieren beziehungsweise angreifen können. Voraussetzung ist allerdings, dass wir an unserem Maximum spielen.

Die Mädchen sorgten mit dem 3:2-Erfolg in der zweiten Stufe gegen



DTTB-Sportdirektor Richard Prause war in die Betreuung der Jungen-Mannschaft eingebunden – hier mit Tobias Hippler.

den Europameister aus Russland für eine große Überraschung. Wie bewerten Sie dieses Ergebnis und den siebten Platz in der Gesamtwertung?

Wir haben bewusst eine ganz junge Mädchen-Mannschaft nominiert, die Erfahrungen sammeln sollte. Es galt zu lernen, auf welchem Level in der Weltspitze gespielt wird. Der Einzug in das Viertelfinale ist deshalb sehr, sehr hoch einzuschätzen. Die Partie gegen

Russland war ganz speziell. Für Jennie Wolf, die als einzige der Vier altersbedingt den Jugendbereich nun verlassen wird, war es mit ihrem Erfolg beim Stand von 2:2 sicherlich ein toller Abschied. Gegen Serbien und die USA wurden zwei gute Platzierungsspiele absolviert. Der siebte Platz ist für diese Mannschaft ein sehr gutes Ergebnis.

Wie bewerten Sie die Leistungen der DTTB-Startler in den Individual-Konkurrenzen?

Wir haben unsere Möglichkeiten nicht optimal genutzt. Selbst für die älteren Jungen und Mädchen hat sich gezeigt, dass es immer eine große Herausforderung ist, über einen längeren Zeitraum auf allerhöchstem Niveau zu spielen. Natürlich hätten wir gerne wie vor einem Jahr in Kapstadt mit Tobias Hippler auch diesmal einen Deutschen im Viertelfinale gehabt. Das hat diesmal nicht ganz geklappt.

Interview:
Marco Steinbrenner, DTTB

Duo kommt durch

Dominik Jonack und Nils Schulze lösen das Ticket zum DTTB Top 12-Ranglistenturnier

Die letzte Bundesveranstaltung gegen Ende des Sportjahres 2017 war das Bundesranglistenturnier Top 24 der Schüler und Jugend in Neckarsulm, bei dem es um die Qualifikation zum Top 12 am 17./18. Februar in Barleben (TTVSA) ging. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war mit acht Aktiven vertreten, von denen sich mit Dominik Jonack bei den Jungen und Leon Hintze bei den Schülern zwei Teilnehmer für das Endturnier in ihrer jeweiligen Altersklasse durchsetzen konnten. Dass der sportliche Erfolg diesmal schwächer ausfallen würde als im Vorjahr in Wiesbaden, wo der TTVN durch Lotta Rose und Heye Koepke Gold und Bronze gewonnen hatte – damit war zu rechnen, wenngleich es durchaus etwas mehr hätte sein können.

Das altersbedingte Ausscheiden der stärksten TTVN-Aktiven von der Schüler- in die Jugendklasse beziehungsweise von dem Jugend- in den Erwachsenenbereich war jetzt bis auf die Bundesebene durchgeschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr war das Aufgebot mit den acht Teilnehmern um vier Aktive geschrumpft. So vertraten Nils Schulze (SV Bolzum), Dominik Jonack (Hannover 96), Viola Blach (RSV Braunschweig), Leon Hintze (SV Union Salzgitter), Heye Koepke (TSV Lunestedt), Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf), Tammo Misera (Hannover 96) und Mia Griesel (TSV Lunestedt) den TTVN.

Freigestellt war Cedric Meissner (TuS Celle 92) bei den Jungen, der zum gleichen Zeitpunkt mit der Jugend-Nationalmannschaft bei den Mannschafts-Weltmeisterschaften in Riva del Garda (Italien) am Start war. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand noch nicht fest, ob der DTTB-Jugendausschuss in Absprache mit dem Bundestrainer ihm einen der vier Verfügungsplätze für das Top 12 zuerkennen wird.

Bei den **Jungen** spielte **Dominik Jonack** in der Gruppenphase eine 3:2-Bilanz und konnte bei Spielgleichheit aufgrund des besseren Satzverhältnisses Cornelius Martin (PTTV, TSG Kaiserslautern) auf den dritten Platz verweisen. Erfolge erspielte sich der 96er gegen Cornelius Marin, Lennart Dürr (HETTV, TG 1860 Obertshausen) und Nico Longhino (BYTTV, FC Bayern München). Dem gegenüber standen die knappen Niederlagen in fünf Sätzen (-8, -7, 8, 8, -4) gegen seinen einstigen Teamkameraden Jannik Xu (HETTV, TTC Seligenstadt) und Johann Koschmieder (SATTV, SV SR Hohenstein-E.) mit 8:11, 11:8, 11:9, 8:11, 6:11. Ohne Niederlage dominierte Jannik Xu die Gruppe mit 5:0 Spielen und



Bei den Jungen erzielte Nils Schulze mit dem 14. Platz im Gesamtklassement ein durchwachsenes Ergebnis. Der Bolzumer dürfte sich ein besseres Abschneiden erhofft haben. Fotos (5): Marco Steinbrenner

15:5 Sätzen.

Der zweite Platz in der Gruppe bedeutete für Dominik Jonack in der 1. Hauptrunde die Spiele um Platz 1-8. Hier traf er im ersten Spiel auf Tom Mykietyn (WTTV, TTC Vernich), den er in fünf Sätzen (-6, 3, -8, 10, 8) bezwingen konnte und somit um Platz 1-4 spielte, wo er auf Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell) traf. Nach der Niederlage in fünf Sätzen (-8, -8, 9, 7, -4) war das Endspiel knapp verpasst. Die Begegnung um den dritten Platz entschied der 96er in vier Sätzen (10, -9, 11, 8) gegen Benno Oehme (SV Dresden-Mitte 1950) für sich.

Nils Schulze kam in seiner Gruppe auf 3:2 Spiele und belegte damit den dritten Platz. Den Erfolgen gegen Adam

Janicki (HETTV, TTV 1951/66 Stadtallendorf), Felix Wetzel (BYTTV, SB DJK Rosenheim) und Emil Hu (BETTV, Hertha BSC Berlin) standen die Niederlagen gegen den späteren Gruppensieger Sven Hennig (TTBW, F.T.V. 1844 Freiburg) in fünf Sätzen und Kirill Fadeev (WTTV, SV Borussia Dortmund) in vier Sätzen gegenüber. Damit spielte der Bolzumer in der 1. K.o.-Runde um die Plätze 9-16. Hier traf er auf Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München), dem er in drei Sätzen (-5, -2, -6) unterlegen war, um danach gegen Lennart Dürr (HETTV, TG 1860 Obertshausen) in drei Sätzen (4, 8, 9) zum Erfolg zu kommen. So spielte dann Norbert Schulze um die Plätze 13-16. Knapp in fünf Sätzen (6, -3, -4, 9, 3) behauptete er sich

gegen Pekka Pelz (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) und traf anschließend um Spiel um Platz 13-14 auf Felix Wetzel (BYTTV, SB DJK Rosenheim), gegen den er in drei Sätzen (-5, -6, -9) den Kürzeren gezogen hatte.

Die Rangliste gewann Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Maberzell) in vier Sätzen gegen Sven Hennig.

Bei den **Mädchen** war mit **Viola Blach** nur eine Spielerin vertreten. Die Zweite der Landesrangliste von Hannover-Bemerode nahm den Platz der Ranglistensiegerin Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) ein, die aus gesundheitlichen Gründen passen musste. Die Braunschweigerin musste erkennen, dass für sie im ersten Jugendjahr die Luft auf der Bundesebene (noch) erheblich

dünnere ist als im Verbandsgebiet.

So war es nicht verwunderlich, dass sie nach Abschluss der Gruppenphase mit 0:5 Spielen und 5:15 Sätzen nur den letzten Platz belegte. Drei klaren Niederlagen in drei Sätzen gegen Natali Mozler (BYTTV, TSV Schwabhausen), Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) und Marlene Scheibe (SATTV, SC Rapid Chemnitz) standen die beiden Niederlagen in fünf Sätzen gegen Michelle Weber (TTVSH, TSV Schwarzenbek, - 6, 5, -8, -10, -9) und Johanna Pfefferkorn (R.TTV.R, TTC Mülheim-Urmitz/Bhf. - 10, 9, -7, -7, -5) gegenüber.

So spielte Viola Blach in der K.o.-Runde um die Plätze 17-24. Hier gewann sie gegen Layla Eckmann (R.TTV.R, TTC Mülheim-Urmitz/Bhf.) in vier Sätzen (10, 10, -7, 11). Das bedeutete in der Folge die Spiele um die Plätze 17-20. Hier verlor die RSV-Spielerin in drei Sätzen (-3, -5, -6) gegen Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen). So blieb am Ende lediglich das Spiel um Platz 19-20, das Viola Blach in drei Sätzen (-4, -8, -7) gegen Emma Bruch (BYTTV, TSV Schwabhausen) verlor. Von den acht Begegnungen konnte die Braunschweigerin lediglich eine für sich entscheiden – zu wenig, um am Ende selbst zufrieden gewesen zu sein. Nun, zwei Jugendjahre stehen Viola Blach noch bevor, und der Blick in die Zukunft kann nur Positives verheißen.

Den Ranglistensieg sicherte sich Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen) nach einem



Dominik Jonack zeigte in Neckarsulm eine sehr starke Leistung. Der dritte Platz bedeutete für den Abwehrspieler eine große – positive – Überraschung und das persönliche Ticket zum DTTB Top 12 in Barleben (TTVSA).

Sieg in drei Sätzen gegen Qian Wan (WTTV, Borussia Düsseldorf).

Bei den **Schülern** war der TTVN mit vier Aktiven vertreten. Am erfolgreichsten spielte **Leon Hintze** auf, der am Ende den 7. Platz im Gesamtklassament belegte und damit das persönliche Ticket für das DTTB Top 12-Ranglistenturnier am 17./18. Februar in Barleben (TTVSA) gelöst hatte. Dabei war sein Start in der Gruppenphase sehr holprig verlaufen. Nach der Auftaktniederlage gegen Tobias Slanina (WTTV, TTC Vernich) in drei Sätzen (-10, -7, -4) musste er auch im zweiten Durchgang Schüler-Nationalspieler Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) – der spätere Gruppensieger – nach drei

Sätzen (-10, -8, -7) zum Erfolg gratulieren.

Danach begann für den Salzgitteraner die erfolgreiche Aufholjagd. Nacheinander siegte er gegen Malte-Joshua Klute (HETTV, TuS 1848 Kriftel) in vier Sätzen (-13, 10, 6, 9), Tom Schweiger (BYTTV, DJK Altdorf) in vier Sätzen (12, 2, -10, 9) und Tobias Tran (TTBW, SpVgg Gröningen-Satteldorf) in vier Sätzen (7, -8, 2, 8). Mit 3:2 Siegen war Leon Hintze in die K.o.-Runde eingezogen und spielte hier um die Plätze 1-8.

Erster Gegner war Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein), dem er in drei Sätzen (-4, -9, -8) unterlegen war. Daraus resultierten die Spiele um Platz 5-12. Hier siegte Hintze in vier Sätzen (7, -3, 5, 7) ge-

gen Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz), um anschließend um die Plätze 5-8 gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) in vier Sätzen (-7, 9, -6, -10) den Kürzeren zu ziehen. Das Spiel um Platz 7-8 konnte Leon Hintze in drei Sätzen (5, 5, 9) gegen Uros Bojic (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) für sich entscheiden.

Vincent Senkbeil belegte nach Abschluss der Gruppenphase mit 3:2 Siegen den undankbaren dritten Platz bei Spiel- und Satzgleichheit mit dem Zweitplatzierten, Karl Zimmermann (SATTV, SG Blau-Weiß Reichenbach). Ein Plus von 30 ausgezählten Bällen gegenüber 3 Bällen des Lachendorfers brachte das enge Ergebnis zwischen Platz zwei und drei.

Mit einem Sieg in fünf Sätzen (-6, 9, -7, 8, 8) gegen Takuto Teramae (WTTV, Borussia Düsseldorf) startete Senkbeil in die Gruppenphase, um danach auch gegen Jeremy Löffler (TTBW, TTSF Hohberg) in drei Sätzen (8, 9, 7), der spätere Gruppensieger, zum Erfolg zu kommen. Die zwischenzeitliche Führung war nach der Niederlage in vier Sätzen (7, -9, -5, -6) gegen Karl Zimmermann dahin. Nach dem vierten Spiel mit dem Sieg gegen Tjark Heinrich (TTVSH, TSV Bargteheide) in drei Sätzen (5, 8, 7) lag Vincent Senkbeil mit 3:1 Siegen gut im Rennen. Mit der Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) in fünf Sätzen (8, -7, 7, -5, -5) war der Gruppenplatz zwei verspielt.

In der K.o.-Runde musste Senkbeil in der ersten Begegnung um Platz 9-16 eine Nie-



Heye Koepke war mit sich und der Welt überhaupt nicht zufrieden. Nach dem dritten Platz im vergangenen Jahr musste er sich im Gesamtklassament mit Rang 13 zufrieden geben.



Tammo Misera wollte mehr als den 20. Platz vom Vorjahr erringen. Am Ende war er mit Rang 21 sogar noch um einen Platz dahinter.



Bei den Schülern erfüllte Leon Hintze voll und ganz die Erwartungen und durfte sich über den siebten Platz und die Fahrkarte zum Top 12 zu Recht freuen.

derlage in fünf Sätzen (8, 6, -4, -5, -7) gegen Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf) hinnehmen. So ging es für den Lachendorfer anschließend um Platz 13-20, wo er gleichfalls Malte-Joshua Klute nach vier Sätzen (-8, 7, -9, -15) gratulieren musste. Um Platz 17-20 traf Senkbeil erneut auf Matthias Danzer, den er jetzt in drei Sätzen (4, 4, 8) besiegen konnte. Die Begegnung um Platz 17-18 bescherte ihm einen Sieg in drei Sätzen (10, 6, 9) gegen Tobias Sältzer (R.TTV.R, TTC Zugbrücke Grenzau). Für den ersten Start auf der Bundesebene im ersten A-Schülerjahr hatte sich der Lachendorfer teuer verkauft. Was wäre geschehen, wäre er nicht so knapp im Kampf um den zweiten Platz in der Gruppenphase gescheitert.

Heye Koepke hatte sich nach der Bronzemedaille im vergangenen Jahr in Wiesbaden etwas anderes ausgerechnet, als lediglich den 13. Platz im Gesamtklassement zu belegen. Bereits nach der Gruppenphase war sein Weg mit 3:2 Spielen und dem vierten Platz bei Spielgleichheit und dem schlechteren Satzverhältnis gegenüber dem Drittplatzierten Bastian Seeg (WTTV, TuS Sundern) vorgezeichnet, lediglich auf den Plätzen 9-16 einzukommen.

Der Lunestedter hatte eigentlich gut in das Turnier gefunden, denn sowohl gegen

Bastian Steeg in fünf Sätzen (9, -2, -5, 14, 9) als auch gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) in vier Sätzen (-7, 10, 7, 5) war er siegreich. Gegen den späteren Gruppensieger – und auch Ranglistensieger – Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) war er in drei Sätzen (-5, -7, -3) chancenlos. In einem sehr engen Match über fünf Sätze (-2, -8, 8, 2, -9) gegen Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) war die Entscheidung gegen Heye Koepke auf ein besseres Abschneiden als das erzielte gefallen. Eine mögliche 4:1-Bilanz nach Abschluss der Gruppenphase war knapp verpasst. Da half dann auch der abschließende Sieg in drei Sätzen (14, 6, 5) gegen Tayler Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg) nicht weiter.

Nach dem ersten Spiel in der K.o.-Phase, wo Heye Koepke in drei Sätzen (-7, -9, -7) gegen Tobias Slanina (WTTV, TTC Vernich) verloren hatte, ging es für ihn anschließend um Platz 13-20. Dem Sieg in drei Sätzen (5, 3, 9) gegen Tjark Heinrich (TTVSH, TSV Bargteheide) folgten die Spiele um Platz 13-16. Da war der Lunestedter zunächst in vier Sätzen (8, 9, -8, 6) gegen Bastian Steeg siegreich, um danach das Spiel um Platz 13-14 in drei Sätzen (7, 9, 6) gegen Tom Schweiger (BYTTV, FJK Altdorf) für sich zu entscheiden.

Tammo Misera erlitt dassel-

be Schicksal wie Heye Koepke. Nachdem er im Vorjahr in Wiesbaden den 20. Platz belegt hatte, reichte es jetzt in Neckarsulm im letzten Schülerjahr nur zum 21. Platz. Ausschlaggebend war dafür sein schwaches Auftreten in der Gruppenphase, die er mit 1:4 Spielen und 5:13 Sätzen beendet hatte. Lediglich gegen Tobias Sältzer (R.TTV. R, TTC Zugbrücke Grenzau) reichte es in vier Sätzen (-9, 6, 5, 9) zum Sieg. Dem gegenüber standen die Niederlagen gegen Niclas Reindl (BYTTV, TSV Neutraubing), Uros Bojic (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart), Darius Heyden (TTVSA, DJK Biederitz) und Rafael Schapiro (WTTV, Borussia Düsseldorf).

Somit ging es für den 96er in der K.o.-Runde lediglich um die Plätze 21-24. Hier siegte er zunächst gegen Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) in drei Sätzen (10, 7, 7), um danach im Spiel um Platz 21-22 in fünf Sätzen (10, 9, -5, -9, 8) gegen Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg) das bessere Ende für sich zu haben.

Die Rangliste gewann Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) nach einem 3:1-Sieg gegen Mike Hollo (BYTTV, SV DJK Kolbermoor).

Einzige TTVN-Starterin bei den Schülerinnen war die erst elfjährige **Mia Griesel** – also im ersten Jahr der Schülerinnen B. Für sie hatten die Landestrainer die Maxime ausgegeben: Dabei sein und Erfahrungen für die weitere Zukunft sammeln. Und diesen Vorsatz hatte die kleine – im wahren Wortsinn – Kaderspielerin des TTVN mehr als wörtlich genommen. Am Ende durfte sich die Lunestedterin

über den 16. Platz im Gesamtklassement zu Recht freuen. Sie dürfte mit Abstand die jüngste Spielerin bei den Schülerinnen gewesen sein. Leider hatten der Durchführer beziehungsweise das Ressort Jugendsport DTTB keine Auflistung der Teilnehmer nach Geburtsjahrgängen ausgewiesen.

Gleich in ihrem ersten Gruppenspiel überraschte Mia Griesel mit einem Sieg in vier Sätzen (-7, 5, 9, 6) gegen Katharina Bondarenko-Getz (TTTV, SV SCHOTT Jena). Es folgten die Niederlagen gegen Ayumu Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel) in vier Sätzen (-4, -6, 9, -6), Felicia Behringer (TTBW, FC Dörlesberg) – die spätere Gruppensiegerin – in drei Sätzen (-9, -9, -7) und Milena Burandt (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) in drei Sätzen (-9, -9, -7). Zum Abschluss war Mia Griesel gegen Hannah Pollmeier (WTTV, TTV Hövelhof) in vier Sätzen (-9, 10, 7, 3) siegreich.

Mit 1:4 spielen war die Lunestedterin in der K.o.-Phase in die Platzierungsspiele 13-20 eingezogen. Hier siegte sie zunächst in drei Sätzen (19, 7, 9) gegen Sarah Rau (HETTV, SC Niestetal), ehe sie danach um die Plätze 13-16 gegen Franziska Brickl (BYTTV, DJK Ettmannsdorf) in drei Sätzen (-4, -8, -5) unterlegen war. Zum Abschluss scheiterte sie erneut gegen Milena Burandt – diesmal in drei Sätzen (-9, -10, -7).

Den Ranglistensieg sicherte sich Leonie Berger (WTTV, Borussia Düsseldorf) nach ihrem Sieg in fünf Sätzen gegen Naomi PranjkoVIC (BYTTV, SV DJK Kolbermoor).

Dieter Gömann



Mia Griesel – im ersten B-Schülerinnenjahr – spielte gegen zum Teil drei Jahre ältere Schülerinnen erfrischend auf und hat mit dem 16. Platz einen bemerkenswerten Einstand hingelegt.

Foto: Dieter Gömann

Die Richtung stimmt

MTV Jever ist „Wintermeister“ / Ein Oktett will zu den Deutschen Meisterschaften

Wie sich die Bilder gleichen: Vor Jahresfrist belegte der MTV Jever nach der Vorrunde des Spieljahres 2016/2017 mit einer blütenweißen Weste von 22:0 Punkten den ersten Platz in der Niedersachsenliga Jungen und feierte am Ende die Meisterschaft. Denselben Weg beschreiten derzeit acht Jungen und Schüler aus Ostfriesland, die in den Fußstapfen ihrer Vorgänger schreiten und dieselben Ziele vor Augen haben. Nach 2013, 2014 und 2017 waren aller Dinge drei – und jetzt will das Team aus Jever zum vierten Streich ausholen und die Meisterschaft erringen.

Die Chancen dafür stehen sehr gut, denn mit einem Vorsprung von vier Punkten auf den Zweitplatzierten, die Mannschaft von Arminia Hannover, und einem weiteren Zähler zu Hannover 96 als Drittplatzierten führt der Weg zur Meisterschaft und damit der Qualifikation zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft am 23./24. Juni in Goslar-Oker nur über den MTV Jever. „In der Kaiserstadt wollen wir in dieser Saison gerne die bisher beste Platzierung mit Rang sechs toppen. Die Mannschaft hat in der Vorrunde voll und ganz unsere Erwartungen erfüllt – und das sind nicht allein fünf Spieler wie im Vorjahr. Nein, diesmal können wir auf ein Oktett verweisen, das Einsätze in den elf Begegnungen der Vorrunde erhalten hat. Die Zielrichtung ist einzig und allein der Titelgewinn“, äußerte Teamchef Thorsten Hinrichs gegenüber dem „ttm“.

Und diese Einschätzung ist wahrlich nicht übertrieben, was ein Blick auf den Verlauf der Vorrunde verdeutlicht. Viermal siegte der MTV Jever mit 8:0, und viermal stand am Ende ein 8:1-Erfolg zu Buche. Lediglich gegen den derzeitigen Tabellenzweiten SV Arminia Hannover lautete das Endergebnis 8:3, während gegen den Tabellendritten Hannover 96 im ersten Saisonspiel mit dem 8:5-Sieg der knappste Erfolg errun-



Das ist die erfolgreiche Mannschaft des MTV Jever, die in der Niedersachsenliga die inoffizielle „Wintermeisterschaft“ errungen hat: Bennet Robben (v. l.), Janek Hinrichs, Nicolas Burgos, und Christian Mesler. Es fehlen Justus Lechtenböcker, Mathis Kohne, Erik Mast und Oliver Jürgens. Foto: MTV Jever

gen wurde. Dazwischen stand dann noch ein 8:2-Sieg gegen den Tabellensiebten SCW Göttingen zu Buche.

Die beiden richtungsweisen Begegnungen der Rückrunde stehen für den inoffiziellen „Wintermeister“ in den Auswärtsspielen am 17. Februar bei Hannover 96 und am 8. April bei Arminia Hannover auf dem Plan. Dazwischen schauen das Team und das MTV-Management auch mit Interesse auf die Begegnung der beiden unmittelbaren Verfolger aus der Landeshauptstadt, die bereits am 23. Februar aufeinander treffen. Im Hinspiel landete Hannover 96 einen 8:4-Sieg gegen Arminia Hannover.

Bei acht zur Verfügung stehenden Spielern hatte Teamchef Thorsten Hinrichs die Qual der Wahl, Spieler komplett in den Einzeln und Doppeln oder auch nur in Teilen einzusetzen. Im ersten Paarkreuz kam Nicolas Burgos in drei Einsätzen bei 7:0 Spielen, während Christian

Mesler in acht Begegnungen eine Bilanz von 14:3 Spielen erzielte. Janek Hinrichs spielte im ersten und zweiten Paarkreuz und bilanzierte in sieben Begegnungen 11:5 Spiele.

Ein ganz junges Duo folgt auf den Plätzen hinter dem Spitzenpaarkreuz: Bennet Robben, zu dieser Saison vom SV Eintracht Nüttermoor nach Jever gewechselt und im ersten Schüler-A-Jahr stehend, kam in acht Einsätzen auf 14:2 Spiele. Dahinter rangiert der noch um ein Jahr jüngere und damit im letzten Schüler-B-Jahr stehende Justus Lechtenböcker, der seit 2016 für den MTV Jever spielt und in sechs Begegnungen eine makellose Bilanz von 10:2 Spielen aufweist. Gleiches gelang mit 7:0 Spielen bei sechs Einsätzen dem nachfolgenden Mathis Kohne. Nummer sieben und acht der Mannschaft, Erik Mast und Oliver Jürgens kamen auf jeweils drei Begegnungen und verzeichneten 2:1 und 3:1 Siege.

Bei acht Spielern war auch die Möglichkeit gegeben, vielfältige Doppelpaarungen ins Rennen zu schicken. Genau waren es zwölf Kombinationen, die eine Bilanz von 20:2 Spiele erzielten.

Und das Fazit von Thorsten Hinrichs: „Wir haben es tatsächlich geschafft, uns zumindest in der Hinrunde in der stärksten Niedersachsenliga aller Zeiten durchzusetzen und die weiße Weste zu wahren! Spielentscheidend war sicherlich neben der individuellen Stärke der Jungs auch der große Kader, denn wir konnten fast nach Belieben rotieren und so allen acht Spielern Einsätze bieten.“

Und so ganz „nebenbei“ hätten die Jungs auch tolle Spiele bei den Herren abgeliefert. „So stellt ein Großteil der Truppe ja auch bekanntlich den ‚Kern‘ der Landesliga-Reservemannschaft und hat dort den Klassenerhalt mit der wohl jüngsten Landesliga-Truppe der Geschichte sichergestellt.“ Dieter Gömann

Das ist die Mannschaft des TTV 2015 Seelze, die die inoffizielle „Wintermeisterschaft“ in der Niedersachsenliga errungen hat: Valantina Hassan (v. l.), Ronja Gothe, Ashley-Josephine Pusch und Lea Hoffmann. Es fehlen Seraphine Moser, Leonarda Mazur, Annika Söffker, Merle Langanki und Saskia Czaya.
Foto:
TTV 2015 Seelze



Es bleibt spannend

TTV 2015 Seelze erringt inoffizielle Herbstmeisterschaft / SV Emmerke folgt dicht dahinter

Die Vorrunde in der Niedersachsenliga Mädchen ist gelaufen, und die Rückrunde ist an Spannung nicht zu überbieten. Mit 17:1 Punkten hat sich die Mannschaft des TTV 2015 Seelze in der elf Vereine umfassenden Liga durchgesetzt und den Titel eines inoffiziellen „Herbstmeisters“ errungen – dicht gefolgt von der ersten Mannschaft des SV Emmerke, die mit einem Minuszähler mehr belastet den zweiten Tabellenplatz einnimmt. Ein spannender Verlauf der Rückrunde ist somit vorprogrammiert, denn diese beiden Vereine werden die Vergabe der Meisterschaft unter sich ausmachen.

Den einzigen Punktverlust hatte sich Seelze im Auswärtsspiel beim Tabellenvierten TSV Lunestedt mit dem 7:7-Unentschieden eingehandelt, der für den weiteren Verlauf in der Rückrunde ein hoch motiviertes und konzentriertes Team verlangt und das zudem stets in Bestbesetzung antritt. „Unser Ziel in dieser Saison ist natürlich die Meisterschaft, um mit diesem Team noch einmal – ein zweites Mal nach 2016

– zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft zu fahren. Somit sind wir mit dem Verlauf der Hinrunde sehr zufrieden, zumal wir den SV Emmerke I schlagen konnten“, äußerte Lars Köster gegenüber dem „ttm“.

In der Tat war der knappe 8:6-Erfolg beim Heimspiel gegen Emmerke äußerst wichtig. Da bedarf es beim Rückspiel in Emmerke am 4. März einer starken Leistung, den Erfolg zu wiederholen. Die Entscheidung um die Meisterschaft fällt einzig und allein zwischen diesen beiden führenden Vereinen, denn die drei nachfolgenden Mannschaften FC Hambergen, SV Emmerke II und TSV Lunestedt haben mit jeweils 15:7 Punkten keinerlei Chancen mehr, in den Zweikampf einzugreifen.

Mit neun Spielerinnen war der TTV 2015 Seelze in die Saison gestartet, wobei allerdings die Nummer eins, Seraphine Moser, nicht zum Einsatz gekommen war und die Nummer zwei, Lea Hoffmann, nur einen Einsatz hatte. So waren danach Leonarda Mazur mit 10:3 Spielen und Ashley-Josephine Pusch mit 9:3 Spielen die Führungsspielerinnen bei jeweils fünf Einsätzen. Auch die Bilanz von Annika Söffker,

die zu Saisonbeginn aufgrund der Doppelspielberechtigung auf dem Jugendsektor nach Seelze gewechselt ist und im Erwachsenenbereich für den Bezirksoberligisten TSV Hachmühlen spielt, kann sich bei fünf Einsätzen mit einer Bilanz von 9:1 Spielen sehen lassen.

Die beiden erfolgreichsten TTV-Spielerinnen sind Valantina Hassan und Ronja Gothe, die auf sieben Einsätze kamen und dabei 13:3 und 12:2 Siege erzielten. Komplettiert haben Merle Langanki (8:3) und Saskia Czaya (3:0) die Mannschaft. Insgesamt neun Doppelpaarungen hatte der „Herbstmeister“ angeboten. Dabei wurde eine Bilanz von 14:6 Spielen erzielt. Der knappe Zieleinlauf zu Gunsten des TTV 2015 Seelze spiegelt sich auch im Satzverhältnis wider, wo Emmerke auf 70:16 Sätze und Seelze 71:23 Sätze kommt. In der Differenz hat Emmerke mit 54:48 Sätzen die Nase vorn.

Mit diesem Einlauf nach der Vorrunde gibt sich der SV Emmerke nach Abschluss des Spieljahres nicht zufrieden. Im Gegenteil: Für die Rückrunde haben die Hildesheimer Vorstädter mächtig aufgerüstet, um am 15. April nach dem letzten Punktspiel gegen MTV Hat-

torf als Erster über die Ziellinie zu gehen und damit das Ticket zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft gelöst zu haben. Zur Rückrunde wechselte Linn Hofmeister – bisher SV 28 Wissingen – für den Jugendspielbetrieb zum SV Emmerke, während sie im Erwachsenenbereich zur Spvg Oldendorf zurückgekehrt ist. Damit aber nicht genug: Auch Lea Baule (bisher TTC Lechstedt) ist zur Rückrunde zum SV Emmerke gewechselt.

„Mit beiden Spielerinnen hat sich Emmerke noch an zwei Positionen deutlich verstärkt und hat inzwischen die Favoritenrolle übernommen. Es dürfte schwer fallen, den 8:6-Erfolg aus dem Hinspiel zu wiederholen. Aber wir werden es versuchen. Unser Ziel ist, wie gesagt, der Meistertitel“, gibt Lars Köster zu verstehen.

Die Abschlusstabelle nach der Vorrunde: 1. TTV 2015 Seelze, 17:1 Punkte, 2. SV Emmerke I (16:2), 3. FC Hambergen (11:7), 4. SV Emmerke II (11:7), 5. TSV Lunestedt (11:7), 6. MTV Hattorf (8:10), 7. SV 28 Wissingen (8:10), 8. SuS Rechtsupweg (5:13), 9. TuS Sulingen (3:15), 10. SV 28 Wissingen II (0:18), 11. SV 28 Wissingen III (zurückgezogen).
Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhe 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Kreisverband Wolfenbüttel

CVJM Wolfsburg erneut in der JVA Wolfenbüttel zu Gast

Zu einem Tischtennis-Vergleich führen die Sozialsportler des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg in die Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel. Verstärkt wurden sie von „Profis“ vom TSV Ehmten, TTC Magni Braunschweig, SC Atzum und MTV Salzdahlum. Der freundschaftliche Vergleich wurde von Andreas Rehr, Carsten Kütner, Martin Stützer, Günter Donath und Manfred Wille vorbereitet und organisiert.

Nach der Begrüßung entwickelte sich an den sechs Tischen im umgebauten Sportraum ein flottes Spiel zwischen den Besuchern und Einsitzenden: Aufschlag, Schupfschlag, Topspin und Schmetterbälle waren angesagt. „Wir haben gern Kontakt von draußen“, betonten die Lessingstädter. Für die Gefangenen hat der Sport einen hohen Stellenwert. „Er hilft und stärkt ungemein“, sagten sie.

Zwischen den Spielen hatten die Freizeitsportler bei Kaffee und Kuchen ausgiebig Zeit, sich im Gespräch mit den Einsitzenden ein realistisches Bild über den Gefängnisalltag zu machen. Natürlich wurde auch über die Arbeitssituation der Bediensteten gesprochen.

Dabei wurde deutlich, dass bei vorbeugenden Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen nicht gespart werden darf und Gemeinwesen orientierte Aktionen stärker unterstützt werden müssen.

„Dies ist auch ein guter Opferschutz“, waren sich die Besucherinnen und Besucher aus Wolfenbüttel und Braunschweig einig. Zum Abschluss informierten sich die Gäste noch über die Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt für die Opfer nationalsozialistischer Justiz.

Die Sozialsportler zogen ein positives Fazit über ihren Besuch. „Es war ein interessanter Sportvergleich, und wir haben einen guten Einblick in den Alltag in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel erhalten.“ Bei einem Besuch zu einem Spielenachmittag in der Justizvollzugsanstalt Braunschweig spielten Teilnehmer der sozialsportlichen Begegnung auch mit den Untersuchungshäftlingen Tischtennis im Fitnessraum und kamen so gut mit ihnen ins Gespräch. „Ein fettes Dankeschön auch an die Anstaltsleitung um Dieter Münzbrock, die erst diese Besuche ermöglicht“, so Manfred Wille. *Manfred Wille*



Mitglieder des CVJM Wolfsburg und die Gastgeber der JVA Wolfenbüttel stellten sich zum Gruppenfoto.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Holzminden

Zehnjähriger gehört dem D1-Kader des TTVN an

Mit Roy Murawski wächst ein kleines Juwel heran

Die Tischtennis-Abteilung des MTSV Jahn Eschershausen kann schon viele Jahre lang auf eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit mit qualifizierten Trainern und Betreuern verweisen.

Jetzt sieht es so aus, dass wir wieder ein kleines Nachwuchstalent in unseren Reihen haben, das im vergangenen Jahr einen großen sportlichen Sprung gemacht hat: Es handelt sich um den zehnjährigen Roy Murawski, der seine ersten sportlichen Schritte beim FC Eintracht Polle durchlebte, bevor er zu Spieljahresbeginn 2017/2018 zum MTSV wechselte, da er und seine Eltern bei uns die Voraussetzungen für ein sportliches Weiterkommen als optimaler ansahen.

Dank seiner Erfolge bei Meisterschaften und bei Talentsichtungen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) wurde Roy nach dem vergangenen Jahr auch für 2018 in den D1-Kader des TTVN berufen. Hier nimmt er einmal wöchentlich am Kadertraining teil. Wir vom MTSV werden unseren Teil dazu beitragen, mit der qualifizierten Vereinsarbeit sein sportliches Talent weiter zu fördern.

Roy's Erfolge begannen 2016 mit dem Gewinn der Schüler C-Konkurrenz bei den Kreismeisterschaften im Kreisverband Holzminden. Bei den Schülern B wurde er Vize-Kreismeister. Danach wurde er zur DTTB-Talentsichtung nach Berlin eingeladen. Bei der Teilnahme am Bezirksvergleich in Osnabrück vertrat Roy den Bezirksverband Hannover und belegte den 1. Platz. Bei den Jahrgangsmeisterschaften des



Roy Mucharski zählt zum größten Talent beim MTSV Jahn Eschershausen. Foto: Friedhelm Bandtke

Bezirksverbandes Hannover wurde er Zweiter.

Bei der Jugendrangliste des Kreisverbandes Holzminden siegte Roy in der Schülerklasse B, und beim TTVN-Rundlauf-Cup wurde er Erster. Bei den Bezirksmeisterschaften der Schüler C in Duingen belegte Roy Murawski den 1. Platz und errang damit seinen bisher größten Erfolg. Obendrein errang er in der Schülerklasse B die Vize-Meisterschaft im Doppel.

Aufgrund dieser Erfolge qualifizierte sich der Zehnjährige für die Landesmeisterschaften der Schüler C im vergangenen Dezember in Helmstedt, wo er nach der Gruppenphase bis in das Achtelfinale vorgedrungen war. *Friedhelm Bandtke*

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Seniorinnen/Senioren in Hameln

Keine Wachablösungen

Bei der 72. Seniorinnen-Kreisrangliste und der 86. Ausspielung der Senioren beim VfL Hameln hat es keine Wachablösung gegeben. Birgit Küchler vom HSC BW Tündern und Bruno Klenke vom TSV Schwalbe Tündern sind weiterhin Spitze. „Allerdings erhielt Birgit Küchler den Pokal kampflos, da sie die einzige Starterin war“, bedauerte Sportwart Klenke, der zumindest drei Partien in seiner Gruppe 1 erfolgreich gestalten musste. „In der Endabrechnung kam es auf jeden einzelnen Satz an. Obwohl ich gegen Thomas Koch (HSC BW Tündern) ein 2:3 verzeichnete, reichte es zu

meinem sechsten Titelgewinn“, freute sich Klenke. Das bessere Satzverhältnis von 8:6 gab gegenüber Wilfried Ploschnitzki (VfL Hameln) mit 7:6 schließlich den Ausschlag. Platz drei ging an Werner Nähring (SSG Halvestorf-Herkendorf), gefolgt von Koch. Auch hier entschied bei Bilanzgleichheit nur das Satzverhältnis. Aufsteiger aus Gruppe 2 sind Detlef Reich (WTW Wallensen) und Lars Wille (TuSpo Bad Münder) sowie zusätzlich Selcuk Varan und Ralf Krinke (beide TC Hameln). Die Gruppe 3 gewann Adam Karcz (VfL Hameln) vor Olaf Piontek (TC Hameln). *Martina Emmert*

Regionsverband Hannover

Helmut von Hoegen †

Im Alter von 81 Jahren ist Helmut von Hoegen, zuletzt wohnhaft im Springer Ortsteil Völksen, im Dezember vergangenen Jahres verstorben. Das Urgewächs des TK Hannover hatte bis zur Auflösung der Abteilung für die Landeshauptstädter gespielt. Neben seinem Einsatz am Tisch hatte sich der Verstorbene auch im Ehrenamt eingebracht und längere Zeit der Tischtennis-Abteilung als Leiter vorgestanden. Nach der Auflösung und dem damit verbundenen Auseinanderdriften der Herrenmannschaft in der 90er Jahren hatte Helmut von Hoegen seinen Wohnsitz von Hannover in den Springer Ortsteil Völksen verlagert.



Hier spielte er seit 1999 für den damaligen Bezirksligisten TTC Völksen. Viele Jahre war er das Gesicht bei den Landesmeisterschaften der Senioren. Er spielte zusammen mit seinem einstigen Vereinskameraden Wilfried Wurch im Doppel und mit Rosemarie Preininger (TK Hannover und HTTC Hannover) im Gemischten Doppel. Aus gesundheitlichen Gründen musste Helmut von Hoegen in der jüngeren Vergangenheit den Tischtennis-Schläger an den berühmten Nagel hängen. Neben dem Tischtennisport hatte der Verstorbene eine große Vorliebe für klassische Musik. Viele Jahre lang hatte er zusammen mit seiner Frau ein Abonnement bei der Radiophilharmonie des Norddeutschen Rundfunks (NDR) im Sendesaal in Hannover.

Viele Weggefährten und Tischtennispieler vergangener Jahrzehnte werden Helmut von Hoegen ein ehrendes Gedenken bewahren. Seinen Familienangehörigen gilt unser aller aufrichtiges Mitgefühl.

Dieter Gömann



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksmeisterschaften der Damen und Herren

Saskia Kameier und Nico Schulz neue Titelträger

In Langförden wurden die Titelkämpfe der Damen und Herren ausgetragen. Ausgeschrieben ist die Veranstaltung für 64 Damen und 64 Herren. Tatsächlich in der Halle waren am Sonntagmorgen nur 19 Damen und 36 Herren – das kleinste Teilnehmerfeld, das es je gegeben hat. Über die Gründe wurde in der Halle viel spekuliert. Viele sahen einen Grund darin, dass der Modus der Landesmeisterschaften in dieser Saison geändert wurde und es am 3. Februar eine freie Qualifikation hierfür geben wird. Bei den Bezirksmeisterschaften wurden nur drei feste Plätze ausgespielt und alle anderen, unabhängig von einer Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft, können sich noch qualifizieren.

Auffällig und besonders ärgerlich war bei dieser Veranstaltung das katastrophale An- und Abmeldeverhalten. Am Samstagnachmittag wurde die Auslosung mit 50 Herren vorgenommen. Nach über 20 Ab- und Neuanmeldungen gingen am Sonntagmorgen letztendlich 36 an den Start. Dies sorgte für Frust bei den Verantwortlichen und den Teilnehmern, weil dies dazu führte, dass die Veranstaltung erst mit erheblicher Verspätung beginnen konnte. Hier wird sich der Sportausschuss für die Zukunft Gedanken machen müssen, wie diese Veranstaltung wieder mehr Teilnehmer anlocken kann und wie das Anmeldeverhalten verbessert werden kann.

Im Damenfeld waren nach den Q-TTR-Werten Titelverteidigerin Niina Shiiba (Spgv. Oldendorf), Sinja Kampen (TuS Sande), Nina Längert (SV Bawinkel) und Saskia Kameier (SV Wissingen) auf dem Treppchen erwartet worden. Diese Setzung wurde vollständig bestätigt. Im Halbfinale setzte sich Nina Längert gegen Niina



Niina Shiiba, Finja Hasters und die Drittplatzierten Nina Längert und Antonia Joachimmeyer freuten sich über die Erfolge im Doppel.

Foto: Elisabeth Benen

Shiiba und Saskia Kameier gegen Sinja Kampen durch. Im Endspiel gewann Saskia Kameier gegen Nina Längert und wurde damit neue Bezirksmeisterin. Das Spiel um den dritten Platz gewann Niina Shiiba gegen Sinja Kampen – sie sicherte sich den dritten Platz und damit die direkte Qualifikation zur Landesmeisterschaft.

Das Doppelfinale gewannen die Titelverteidigerinnen Niina Shiiba und Finja Hasters (Spgv. Oldendorf) gegen die Überraschungsfinalistinnen Annika Mast (TTG Nord-Holtriem) und Katja Schneider (Elsflether TB).

Bei den Herren wurden Oliver Tüpker vom Regionalligisten SF Oesede, Marvin Schlicker (TuS Lutten), Hendrik Z'dun (SW Oldenburg) und Christian Mesler (MTV Jever) von den Q-TTR-Werten auf den vorderen Plätzen erwartet. In den Viertelfinals setzten sich in sehr engen Matches Marvin Schlicker gegen Patrick Kohlrautz (MTV Jever), Hendrik Z'dun gegen Janek Hinrichs (MTV Jever) und Christian Mesler gegen Thuong Nguyen (Oldenburger TB) durch. Eine Überraschung gab es im Spiel Oliver Tüpker gegen Nico Schulz. Hier setzte sich der Oldenburger durch und warf damit den Top-Favoriten aus dem Wettbewerb.

Im Halbfinale setzten sich Marvin Schlicker gegen Christian Mesler und Nico Schulz

gegen seinen Vereinskollegen Hendrik Z'dun durch. Auch im Finale konnte Nico Schulz seine gute Form bestätigen und wurde mit einem 3:1-Sieg neuer Bezirksmeister. Da Christian Mesler nicht mehr zum Spiel um Platz 3 antreten konnte, sicherte sich Hendrik Z'dun das dritte Ticket für die Landesmeisterschaften. In der Doppelkonkurrenz siegten Hendrik Z'dun/Marian von Oy (Osnabrücker

SC). Diese Paarung hatte sich zu Beginn der Veranstaltung zufällig zusammengefunden und stellte die Überraschung der Doppelkonkurrenz dar.

Die Veranstaltung wurde vom Team des BW Langförden routiniert und reibungslos über die Bühne gebracht. Für die Bereitschaft, dieses Turnier immer wieder durchzuführen, noch mal ein herzliches Dankeschön des Bezirks. *Elisabeth Benen*

Kreisverband Emsland

Regionspokal der Jugend

Zwei emsländische Tagessieger

Hoch überlegene Siegerteams kennzeichneten die Endrunde der Nachwuchsklassen im diesjährigen Regionspokal der Kreise Emsland und Grafschaft Bentheim.

Schüler: Obwohl Olympia Laxten ohne Simon Penniggers angereist war, stand der Pokalsieg der jüngsten Mannschaft in diesem Feld zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion. Die vom Trainer Jochen Lager fast schon professionell eingestellten Akteure beherrschten den TuS Gildehaus, SV Bawinkel (jeweils 4:1) und VfB Lingen (4:0) mühelos. Beteiligt waren Mischa van Norren, Marlon Magga, Marian Schupe und Danny Schenk.

Der SV Bawinkel musste sich trotz des starken Nils Bojer dem TuS Gildehaus knapp mit 3:4 beugen, spielte sich aber durch einen 4:0-Kantersieg gegen den unerfahrenen VfB Lingen auf Platz drei.

Weibliche Jugend: Der Hoogsteder SV, eine Hochburg im

weiblichen Tischtennis-Sport, war nicht zu gefährden. Die Erstvertretung des Clubs sicherte sich mit ausnahmslos 4:0-Erfolgen den Turniersieg vor der Zweitvertretung des eigenen Clubs und dem SV Hilkenbrook, der sich noch im Aufbaustadium befindet.

Männliche Jugend: Der SV Bawinkel war vom Betreuer Manfred Laudenschlag offensichtlich auf Sieg gepolt, wie die klaren Ergebnisse belegen. Die Dominanz dieser Mannschaft mussten der TuS Gildehaus (4:1), SV Dalum und ASV Altenlingen (4:0) neidlos anerkennen. Zum Einsatz kamen Jannik Horn, Constantin Lüske und Finn Wilmlink.

Der SV Dalum, im Vorjahr bei den Schülern siegreich, blieb etwas hinter den Erwartungen zurück. In der entscheidenden Partie um den zweiten Rang ging das Team sogar mit 1:4 gegen den TuS Gildehaus unter. Den Ehrenzähler verbuchte Sam Schönemann. *Georg Bruns*

Manfred Laudenschlag (l.) führte als Trainer die männliche Jugend des SV Bawinkel mit Jannik Horn, Finn Wilmlink und Constantin Lüske zum Sieg im Regionspokal. Der Turnierleiter Helmut Oldeweme gratulierte zum Erfolg.

Foto:
Georg Bruns



Kreisverband Leer

Geschlossene Mannschaftsleistung der Ostfriesen

Die 1. Schülermannschaft des SV Nortmoor feiert die Herbstmeisterschaft in der Bezirksliga

Weser-Ems. Eine geschlossene Mannschaftsleistung führte zu diesem Erfolg, ist sich das Nortmoorer Trainerteam sicher. Das Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten Hundsmühle TV konnten die Ostfriesen mit 6:4 gewinnen und blieben damit ungeschlagen.

*Bericht und Foto:
Arnold Buß*



Kreisverband Osnabrück-Land

Ein fleißiger Arbeiter für den Sport

Abschied von Werner Kümmel



Große Trauer herrscht unter den Tischtennisportlern der Region Osnabrück: Werner Kümmel, langjähriger Sportwart des Kreisverbands Osnabrück-Land und Leiter zahlloser Staffeln, verstarb am 23. November 2017 im Alter von 75 Jahren. Die Krankheit, die er noch auf der Spielplanbesprechung im August bestens im Griff zu haben schien, war wieder aufgebrochen und hatte ihm alle Kräfte geraubt.

54 Jahre spielte er für seinen Verein, die Eickener Spvg., Tischtennis mit Leidenschaft auf Kreisebene. Mit ganz viel Engagement übernahm Werner Kümmel bereitwillig Aufgaben als Abteilungsleiter, als Betreuer und Organisator und half damit ganz wesentlich bei der Entwicklung seines geliebten Sports im Altkreis Melle. Dabei blieb er lieber in der zweiten Reihe und suchte nicht so sehr das Rampenlicht. Dies war auch seine Position im Kreisverband Osnabrück-Land, für den er über 20 Jahre lang die verschiedensten Ämter, zuletzt das des Sportwarts, übernahm. Herausragend waren seine Kompetenzen in der Leitung der ihm anvertrauten Staffeln. Die morgendliche Stunde am PC leitete seinen Tagesablauf ein – mit großem Sachverstand und besonderer Sorgfalt wurde der Spielbetrieb in der Region Osnabrück von ihm organisiert. In seiner stets freundlichen und ausgleichenden Art gelang es Werner Kümmel, in Konfliktsituationen zu vermitteln und Kompromisse zu finden. Viele ungezählte Sportlerfreundschaften entstanden auf dieser Basis.

Die Tischtennisportler der Region Osnabrück trauern mit seiner Familie um einen überaus beliebten Menschen, der durch seine Arbeit enorm zur Förderung unseres Sports beigetragen hat. Er wird in der großen Sportfamilie unvergessen bleiben.

Bericht und Foto: Uwe Heuer



FEBRUAR			MÄRZ		
09.02.-11.02.:	TTVN	STARTTER (Bais/Co) in Peine	02.03.:	TTVN	RTC-Regionsmeisterschaft/Schnuppermobil in Oldendorf/Melle
09.02.-11.02.:	TTVN	Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover	02.03.-04.03.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften Damen/Herren in Berlin-Hohenschönhausen
09.02.-11.02.:	TTVN	Jugendprojektmanager Teil 1 in Hannover	03.03.-04.03.:	TTVN	Punktspielwochenende
10.02.-11.02.:	TTVN	Punktspielwochenende	07.03.:	TTVN	RTC-Regionsmeisterschaft/Schnuppermobil in Braunschweig
10.02.:	TTVN	Blockspieltag der Seniorenligen	09.03.-11.03.:	TTVN	STARTTER (Basis/Do) in Peine
17.02.-18.02.:	TTVN	Punktspielwochenende	10.03.-11.03.:	TTVN	Punktspielwochenende
17.02.-18.02.:	DTTB	Top 12 Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Barleben (TTVSA)	10.03.-11.03.:	TTVN	Landesmeisterschaften der Senioren in Hatten-Sandkrug
21.02.:	TTVN	Präsidiumssitzung in Hannover	10.03.-11.03.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften Schüler in Dissen
24.02.-25.02.:	TTVN	Punktspielwochenende	10.03.-11.03.:	TTVN	C-Fortbildung (Aufschlag/Rückschlag) in Barendorf
28.02.:	TTVN	Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia und Jugend trainiert für Paralympics in Hannover	12.03.:	TTVN	RTC-Regionsmeisterschaft/Schnuppermobil in Hannover
28.02.:	TTVN	B-Ausbildung Teil 1 (Eingangstest) in Hannover			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. *(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)*

Landesmeisterschaften der Damen und Herren

Am 3./4. Februar haben die Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Georgsmarienhütte – Durchführer SF Oesede – nach einem neuen Modus stattgefunden. Einer Qualifikation am Sonnabend für alle Interessierten folgte am Sonntag die eigentliche Meisterschaft. Da wurde die Frage beantwortet, wer sich bei den Damen und Herren die Krone aufsetzt und als neuer Landesmeister das persönliche Ticket zu den Nationalen Deutschen Meisterschaften vom 2. bis 4. März in Berlin-Hohenschönhausen errungen hat.

Bundesranglistenturnier Top 12 Jugend/Schüler

Am 17./18. Februar findet in Barleben (TTVSA) das Bundesranglistenturnier Top 12 der Jugend und Schüler statt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ist bei den Jungen durch Cedric Meissner (TuS Celle 92) und Dominik Jonack (Hannover 96) vertreten. Bei den Schülern startet Leon Hintze (SV Union Salzgitter). Über das Abschneiden werden wir in der März-Ausgabe in Wort und Bild berichten.

24. / 25. Februar 2018

34. TT-Jugend-Turnier des STV Barbel

für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/02-01) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manfred Pahlke, Kreuzweg 2 in 26683 Strücklingen
 (Tel. 04498 / 919091 - Mail: bitmanni@web.de)

10. / 11. März 2018

53. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-18/03-02) ; TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung17@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

17. / 18. März 2018

53. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-18/03-03) ; TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951- Mail: meldung17@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

23. - 25. April 2018

24. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/03-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans May, Lenthaler Str. 59, 30455 Hannover
 (Tel. 0511/491145 - Mail: hansgeorgmay@arcor.de)

Redaktionsschlussstermine 2018

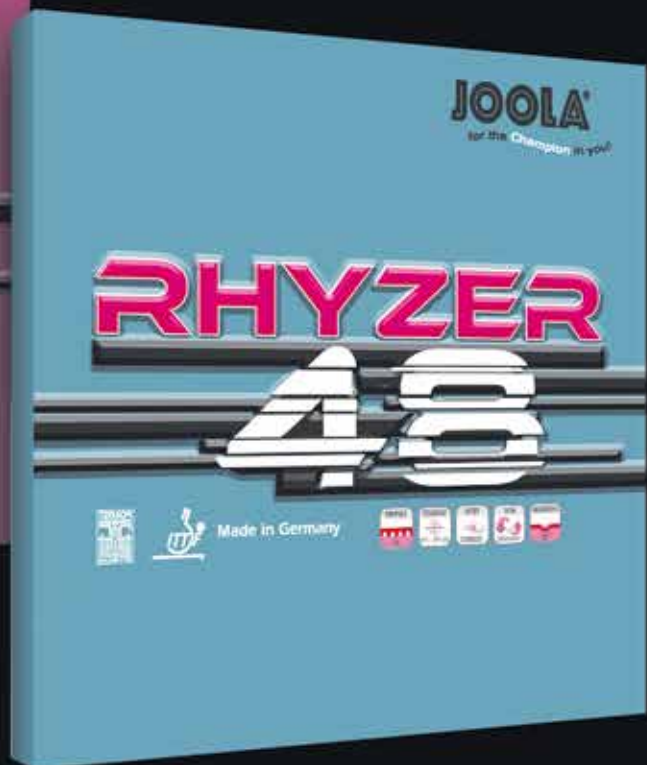
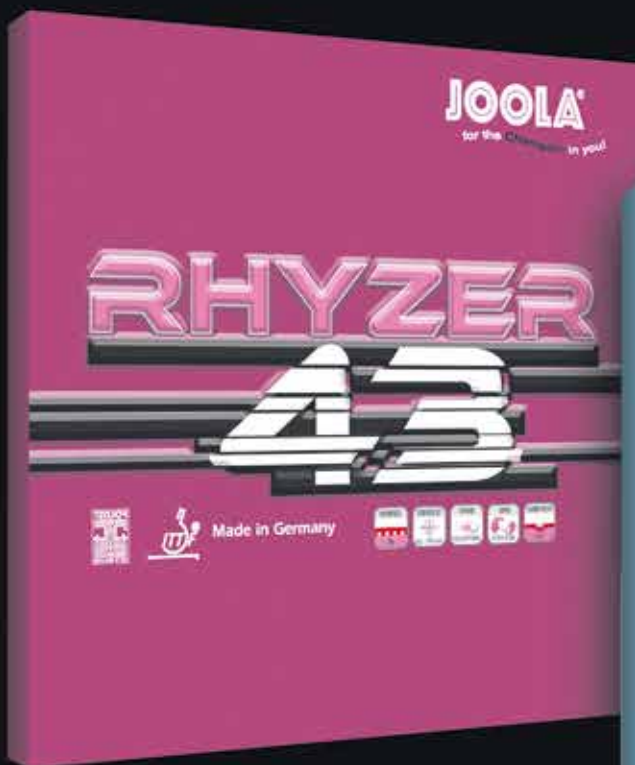
Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März:	Donnerstag, 22. Februar
April:	Donnerstag, 29. März
Mai:	Donnerstag, 26. April
Juni:	Donnerstag, 24. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 21. Juni
September:	Donnerstag, 23. August
Oktober:	Donnerstag, 20. September
November:	Donnerstag, 18. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 22. November

JOOLA®
for the *Champion* in you!

BREAK YOUR LIMITS

PLAY
RHYZER



AB SOFORT ERHÄLTlich

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de